

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr.
Mit Postversendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.

Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11-12 Uhr vorm. und von 5-6 Uhr nachm. Postgasse 4. Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gefaltene Kleinzeile 12 h.
Schluß für Einschaltungen:
Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags.
Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 60

Samstag, 20. Mai 1911

50. Jahrgang.

Die Nibelungentreue.

Marburg, 20. Mai.

Um die gegenseitige Hilfe und um die durch nichts zu erschütternde Nibelungentreue ist es etwas Wunderliches; schon der Gedanke an sie verzehnfacht im eigenen Gefühle die eigene Kraft und auf den Gegner wirkt sie ein wie eine Lähmung jener Kräfte, die zum Angriff reizen. Es hat das Wort von der Nibelungentreue gleichsam neue Prägung erhalten und neue hohe Bedeutung gewonnen, als vor zwei Jahren unsere Staatsmänner den Vertrag vom Jahre 1878 zerrissen und die beiden türkischen Provinzen Bosnien und Herzegowina dem Kaiserthum aneigneten. Als damals wegen dieses Schrittes über ganz Europa Kriegswolken sich türmten, da eilte Kaiser Wilhelm ins kaiserliche Lustschloß nach Schönbrunn und damals soll er, wie beglaubigte Nachrichten zu melden wußten, dem Kaiser Franz Josef das verdolmetscht haben, was das Gefühl des deutschen Volkes im Deutschen Reich war: Kaiser Franz Josef möge als Feldmarschall des deutschen Heeres das Signal geben und die deutschen Heeresmächtigkeiten werden an die Grenzen marschieren. Und im deutschen Reichstage hallte freudig das Echo dieser Worte nach. Die Kriegsgefahr war mit einem Schlage gebannt, die schimmernde Wehr des deutschen Reiches, der man auch im Wiener Rathhause jubelte, als Kaiser Wilhelm dort erschien, hatte unseren Staatsmännern wieder die Ruhe ihrer Nächte gegeben, die Aneignung der beiden fremden Provinzen verlief programmgemäß und unter verklingendem Donnergeroll wurde

Europas Himmel wieder klar. Des Deutschen Reiches Nibelungentreue war damals in aller Mund; sie wurde gepriesen oder mit Groll zur Kenntnis genommen in allen Völkerstrafen des ganzen Kontinents. Aber schon damals gab es Skeptiker, die da meinten, wenn wir einmal in die Lage kommen sollten, vorbehaltlose Treue mit ebensolcher Treue zu erwidern, werde sich das Bild ein wenig ändern; sie meinten von unseren Staatsmännern, daß diese sich in einem solchen Falle anders verhalten werden. Und schon scheinen diese Skeptiker Recht zu behalten. Frankreich führt in Marokko neuerdings eine kriegerische Aktion durch, angeblich um die dort herrschenden Wirren zu beseitigen, in Wahrheit aber gewiß mit dem stillen Hintergedanken, hierbei für Frankreich einen großen Vorteil herauszuschlagen, der für Deutschland, welches dort große wirtschaftliche Interessen hat, naturgemäß ein großer Nachteil wäre. Das deutsche Auswärtige Amt verfolgt deshalb die Vorgänge in Marokko mit begreiflichem Ernste. Da tauchen in Wien plötzlich Blätterauslassungen auf, die augenscheinlich von unserem Auswärtigen Amte inspiriert sind und welche erkennen lassen, daß man in Wien nicht gefonnen ist, dem Deutschen Reich diplomatische Hilfe zuteil werden zu lassen, wenn die Marokkofrage zu einer Krise treiben sollte. Kein Wunder, wenn man darüber im Reich sich seine Gedanken macht. Die Rheinisch-Westfälische Zeitung spricht bereits vom „Dank vom Hause Osterreich“. Wir Deutsche in Osterreich aber können auch daraus wieder ersehen, wie die Seele unserer Staatspolitik ihrem Wesen nach geartet ist! Wie mag die Zukunft sich gestalten?

Sin Werk für alle, alle für ein Werk.

Dank dem segensreichen Wirken der Schutzvereine ist der wirtschaftliche Zusammenschluß der Deutschen an den Sprachgrenzen heute so gut wie vollzogen. Es ist aber einleuchtend, daß die Grenzbewohner der tatkräftigsten Unterstützung der Stammesgenossen auch im reindeutschen Gebiete bedürfen, um nicht dem immerwährenden Stärkung und reiche wirtschaftliche Hilfe aus den fremdsprachigen Gauen erhaltenden Gegner zu unterliegen.

Wie soll diese Unterstützung beschaffen sein? Sie muß zunächst der gegnerischen Arbeit entgegenwirken, also die Ausiedlung Deutscher an den Sprachgrenzen, deren Deutscherhaltung und wirtschaftliche Stärkung zum Ziele haben. Diese Aufgabe haben sich die Schutzvereine gestellt und sie haben es verstanden, auch im reinsprachigen Gebiete dafür Verständnis und Förderung zu finden.

Soll aber dem Gegner das verderbliche Wirken in reindeutschen Gauen gestattet sein oder haben wir nicht die Pflicht, auch hier Einhalt zu tun? Haben wir nicht in Wien an den deutschfremden Arbeiterscharen, der Unzahl volksfeindlicher Handwerker und Geschäftshäuser und der sich breitmachenden deutschgegnerrischen Geldmacht den Beweß, wie verderblich sich Saumseligkeit hierin erweist?

Es handelt sich aber nicht allein um das Selbstwerden unserer Gegner im deutschen Sprachgebiete; denn, haben sie sich angefedelt, so geht ihr Streben dahin, sich hier breit zu machen, den Weg für weiteren Zuzug zu ebnet und auch ihrerseits ihre volksgleichen Sprachgrenzen zu unterstützen.

Ende des Jahres wird ein großangelegtes Anzeigenwerk aller deutschsprachigen Handels- und Gewerbetreibenden, Banken, Sparkassen und industriellen Unternehmungen unter dem Namen „Deutsches Jahrbuch für Osterreich“ (Schriftleitung und Verwaltung: Wien 16/L, Lindbaurgasse 18, Fernsprecher Stelle 8

Schicksal und Glück.

Kriminalroman von Karl Hermann Wertmeister.

25 (Nachdruck verboten.)

„Geh, kleine Schwester — sag es der blonden — und dann erzähl ich Euch von mir. Beim Tee im Dunkeln — erzählt es sich gut.“

Sie stand noch zögernd vor ihm.

Da sagte er: „Ja — muß ich denn selbst die Blonde fragen? Soll ich dir auch einen blauen Soldaten kaufen, Schwester Margarete?“

Sie warf mit einer Bewegung des Hochmuts ihren stolzen Kopf zurück. „Nein — mir nicht, Walter!“

„Ja, aber dann habe ich dir gar nichts mitgebracht.“

„Ich hoffe, du bringst mir einen Bruder.“

Er schloß sie ungestüm in die Arme.

Sie erschrock vor dieser Art, die er noch nicht gezeigt hatte. Einen Augenblick war es ihr, als ob ein fremder Mensch sie im Arm hielt. Er schien das zu fühlen, ließ sie los und sah sie sonderbar an.

Da lächelte sie und drückte seine Hand. „Komm mit — du mußt doch Zeuge sein, wie sie sich freut.“

Kapitel XI.

Die Verhandlungen des Schwurgerichts nahmen ihren Fortgang, aber in letzter Stunde erfuhren sie eine Unterbrechung. Der Rechtsanwalt des Konrad verlangte, daß auch der Zeuge Wenzel aus Prag

noch gerufen würde. Denn sehr leicht konnte das Zeugnis des Rechtsanwaltes ausschlaggebend sein und Konrad noch vor dem Schuldig retten. Dem Antrag wurde stattgegeben und der Gerichtspräsident schickte also die Zeugeneinladung an den Rechtsanwalt Stanislaus Wenzel in Prag. Nach mehreren Tagen kam der Brief mit dem amtlichen Vermerk zurück, daß ein Rechtsanwalt dieses Namens in Prag nicht bekannt sei. Diese Nachricht machte einen sehr befremdenden Eindruck. — Auf weitere Erfundigungen ergab sich, daß der Name Wenzel zwar in Prag auch als Zuname ein häufiger sei — daß aber keine Person existiere, die in diesem Sommer eine Reise nach jenem Teil von Bayern gemacht habe. Es wurden die umfassendsten Nachforschungen eingezogen, bis endlich das Gericht zu der Überzeugung kam, jene Person, welche sich in dem Dorfe der Reinwalds unter einem falschen Namen aufgehalten hatte und spurlos verschwunden war, konnte möglicherweise an den geheimnisvollen Vorgängen des Mordes beteiligt gewesen sein. Sofort wurde von Gerichtswegen ein Steckbrief erlassen. Er lautete:

„Im Verdachte eines schweren Verbrechens steht die nachfolgend genau beschriebene männliche Person, die unter dem Namen Rechtsanwalt Stanislaus Wenzel aus Prag im September des Jahres 18... in dem Dorfe Waldbrunn in Oberfranken lebte. Der betreffende Mann hat am 9. Oktober von der Station Heinrichsstadt die Reise nach Prag angetreten und ist seitdem verschollen. Wer über

seinen Aufenthalt Kenntnis hat, wolle sofort die nächste Behörde benachrichtigen.“

Personalbeschreibung:

„Kotes Haar und ebensolcher struppiger Schnurr- und Kinnbart. Mittelgröße. Gebeugte Haltung. Alter 31 Jahre. Schwarzbraune, kranke Zähne. Wiegender Gang. Nase und Augen gewöhnlich. Kleidung: grünlicher Reiseanzug. Besondere Kennzeichen: Hervorragend ungepflegtes Äußeres.“

Die Nachricht, daß das Gericht einen Mitthelfer bei dem Verbrechen in der Person des Rechtsanwaltes sehe, ja, daß die Verteidigung der Reinwalds annahm, in ihm hätte man den Unbekannten zu suchen, der Ludwig Reinwald das Gift gegeben hatte, verbreitete sich wie ein Lauffeuer in der Gegend. Auch kam sofort der Untersuchungsrichter nach Waldbrunn, nämlich der Amtsrichter aus Heinrichsstadt, der die Voruntersuchung geführt hatte.

Er fand den ganzen Ort in Aufruhr — faub das Haus des Bauern Reinwald von Neugierigen belagert und die Schenke voll von Leuten, die alle die neue Wendung der Sache besprachen. Der Amtsrichter bat den Wirt, ihm in eine stille Stube zu folgen, um ihm genaueste Auskunft zu geben. Zwei Fragen seien zunächst zu beantworten: Ob der genannte Wenzel an jenem Nachmittage, da der Mord geschehen, zu Hause gewesen wäre und zweitens ob der Wirt an jenem Tage irgend etwas Auffälliges an dem Gast bemerkt habe.

Der Wirt sagte: „Ich weiß von jenem Tage alles noch genau, eben weil der Mord da stattge-

von 5430) erscheinen, das nicht nur deutschbewußten Verkäufern und Käufern in Österreich und überall, wo Deutsche wohnen, die besten Dienste leisten, sondern durch Aufnahme gutdeutscher Ingenieure, Ärzte, Rechtsanwälte und Baumeister, Unterrichtsanstalten, Gasthöfe, Bäder, Heilanstalten, Sommerwohnungen usw. usw. zu einem wahren Hausbuche werden wird.

Deutsche Vereins-Ortsgruppen, deutsche Volksgenossen! An Euch ergeht die Bitte, mitzumirken am Werke, die selbständig Tätigen unter Euren Mitgliedern und deutschsinnigen Bekannten namhaft zu machen und in Eurem Kreise zu werben, damit es seinen Zweck voll und ganz erfülle und auch den deutschen Vereinen durch die Tätigkeit ihrer Ortsgruppen aus dem Vertriebe eine ansehnliche Einnahme schaffen.

Vor allem auch ihr seid, deutsche Marburger berufen, mitzuhelfen am Werk und Eure Kenntnis der Allgemeinheit zu widmen, denn allzuleicht nur entgeht dem forschenden Auge der Feind im Gewoge der Großstadt!

Untersteirische Wahlbewegung. Marburg.

Staatsbedienstete! Heute abends 8 Uhr findet in der Gambriushalle eine Wählerversammlung für Euch Staatsbedienstete statt, zu der auch Abg. Heinrich Wastian als Wahlwerber erscheinen wird. Erscheint recht zahlreich bei derselben! Heinrich Wastian ist es, der sich immer warm für Eure Forderungen eingesetzt hat; in ihm werdet Ihr auch im neuen Hause stets einen treuen Berater haben. — Drum auf zur heutigen Versammlung, wo Euch Gelegenheit gegeben wird, Herrn Heinrich Wastian Eure Wünsche vorzubringen. — Der allg. deutsche Wahlauschuß.

Wahlkreis Leibnitz—Pettau.

Jetzt wird sogar die Feuerwehr mobil gemacht!

Im ganzen Steirerland ist der bisherige Abgeordnete des 10. Wahlkreises, Herr Vinzenz Malik, gegenwärtig der meistgenannte Mann. Vorher, als das Haus noch tagte, haben die Gegner dieses Volksmannes, der sich den Elken allerdings nie angeschlossen, sondern im Interesse des Volkes seinen geraden Weg ging, ihn totzuschweigen und kaltzustellen gesucht. Dann wieder, wenn diese Taktik nicht immer einzuhalten war, versuchte man es mit dem probaten Mittel des Lächerlichmachens, ein billiges und nicht sehr geistreiches Mittel, welches man jedem Unbequemen gegenüber in Anwendung bringen kann. Da las und vernahm man von Malik dem Hasenschreder (da waren wohl seine Gegner die geschredten Hasen?), da wurde er als lächerlicher Poltron zc. hingestellt zc. Und nun, vor der Neuwahl, da scheint bei jenen Herren die Bedeutung Maliks plötzlich ins Riesengroße zu wachsen! Da werden gegen denselben Malik, der noch vor kurzer Zeit als vollständig „unbedeutend“, als lächerlich zc.

hingestellt wurde, alle Mittel angewandt, die nur dann erklärlich wären, wenn es sich um eine übertragende Potenz handelt. Man liest und hört in Steiermark fast nichts mehr als Malik, Malik und wieder Malik; der Kampf gegen Rot und Schwarz scheint vollständig eingestellt zu sein; für ihn scheint es kein Pulver mehr zu geben, es wird alles verschossen im Kampfe gegen den deutschen Malik! Wozu dieses schon wahnwitzig zu nennende Aufgebot aller, auch der verwerflichsten Mittel, wozu dieses Schießen mit der gesamten schweren und leichten Artillerie und mit dem Salvenfeuer aller hieszu gepreßten Truppen, wenn es sich nur um einen „lächerlichen“ Menschen handelt? Tötet denn die Lächerlichkeit nicht ohnehin von selbst? Aber die Zeitungsleser auch außerhalb des 10. Wahlkreises müssen jetzt zu einer ganz anderen Ansicht über Malik kommen, als es jene war, die man ihnen seit Jahr und Tag einzupflanzen versuchte. Sie sehen, daß man gegen diesen Mann, den man vergeblich lächerlich zu machen versuchte, das ganze „freiheitliche“ Rüstzeug aufbietet und daß neben diesem Kampf der andere, jener gegen den Klerikalismus und gegen die Sozialdemokratie, vollständig verschwinden ist! Aus dem „unbedeutenden“ und „lächerlichen“ Malik scheint für einen gewissen Zeitraum über Nacht plötzlich eine ungeheuerliche, das ganze Land überschattende Größe geworden zu sein — anders lassen sich die verzweifeltsten Anstrengungen, die gegen ihn unternommen werden und welche den Kampf gegen die Gegner unseres Volkstumes zum Verschwinden brachten, gar nicht erklären!

Die gegen Malik angewandten Mittel müssen doch in einem Verhältnis stehen zu seiner Bedeutung, denn im anderen Falle würden ja die Arrangure der gegen ihn gerichteten maßlosen Heße Gefahr laufen, selbst lächerlich zu werden! Wenn irgendwo in diesem großen Wahlkreise anderthalb Duzend Wähler beisammen sitzen und einer ist unter ihnen, der eine der abgedroschenen Heßreden gegen Malik hält, dann wird dies in alle Welt trompetet, mit den unglaublichsten Zutaten ausgeschmückt und dann aufgeblasen wie ein Weltereignis; wenn aber, wie in Leibnitz, gegen 800 Männer beisammen sitzen und dem offenen und ehrlichen Volksmanne Malik minutenlang Beifallstürme spenden, dann schweigen alle Flöten. Es muß der Regierung viel, sehr viel daran liegen, daß der oppositionelle Malik aus dem Parlamente verschwinde — anders läßt sich der ungeheure Apparat, der gegen diesen „unbedeutenden“ Mann entfaltet wird, ja gar nicht erklären.

Die Vergiftung und Zerfleischung des deutschen Volkskörpers durch diese wahnwitzige Heße scheint bei ihren Arranguren keinerlei nationale Bedenken auszulösen, natürlich auch nicht bei dem k. k. Regierungskandidaten Rauter, obwohl von diesem als Obmannstellvertreter der Südmart etwas anderes erwartet werden könnte. Jetzt haben die Arrangure der Pettauer Malik-Heße wieder ein neues sonderbares Mittel gefunden: Sie haben Mitgliedern der Pettauer Feuerwehr weiß zu machen versucht, daß Herr Malik in der Leibnitzer Protestversammlung

die Pettauer Feuerwehrmitglieder „in größtlicher Weise beschimpfte“, indem er sie „in eine Linie mit Straßentehreern und Kanalaräumern“ gestellt habe. Dr. v. Plachy, entzückt über diese neueste Erfindung, arrangierte natürlich sofort eine Versammlung der Feuerwehr, in welcher ihr diese „Beschimpfung“ recht greulich geschildert wurde. Und zum Schlusse wurde von den „Berufenen“ eine Entschließung inspiriert, in welcher gegen diese angebliche (natürlich ersundene!) „Beschimpfung“ protestiert wird. Selbstverständlich soll dies auch ein Aviso für andere Feuerwehren sein. Wer bei jener von gegen 800 Personen besuchten Leibnitzer Protestversammlung anwesend war, hat damit den Beweis dafür in den Händen, wie und mit welchen Mitteln gegen Malik geheßt wird und wie man bemüht ist, weite Bevölkerungskreise politisch zu vergiften. Es ist natürlich nicht ein wahres Wort daran, daß Herr Malik die Pettauer Feuerwehrmitglieder „beschimpft“ oder sie mit Straßentehreern „in eine Linie gestellt“ hat — das können sämtliche 800 Versammlungsteilnehmer bezeugen. Aber das tut nichts, es muß geheßt werden, es muß wohl zur höheren Ehre der deutschen Einigkeit ein vergifteter Kampf entfesselt werden, wie er in solcher Intensität noch nie gegen einen slawischen oder internationalen Gegner unseres Volkstumes geführt worden ist! Für die Kraft, mit welcher Malik im deutschen Volkstume des 10. Wahlkreises wurzelt, ist diese wilde Heße gegen ihn allerdings charakteristisch...

Die christlichsozialen Kandidaturen.

Zwischen der Parteileitung der Christlichsozialen in den Städten und Märkten Steiermarks, an deren Spitze der Schriftleiter Neunteufel steht und der christlichsozial-klerikalen Bauernorganisation in Steiermark, die vom bisherigen Abg. Hagenhofer geführt und beherrscht wird, tönt laute Fehde. Bis vor kurzem schien es noch, als ob beide Parteirichtungen ein auch äußerlich Ganzes darstellten, welches aufginge in der christlichsozialen „Reichspartei“. Nun ist aber die Zwietracht zwischen den Führern immer ärger geworden und das Ende vom Liede ist nun vorläufig, daß der Führer der christlichsozialen Stadler und Märktler, Herr Neunteufel, der doch gewiß sehr gut katholisch ist, von der christlichsozialen Reichsparteileitung, zum Danke dafür, was er für die Partei seit Jahren getan hat, aus der christlichsozialen Partei ausgeschlossen wurde. Das hat Herr Hagenhofer, der seine Schwurgerichtsniederlage im Prozesse Hagenhofer-Neunteufel wie ein glühendes Angelegen im Herzen trägt, bei Herrn Geymann, dem Parteichef, erwirkt. Aber es scheint, daß die Anhänger Neunteufels dagegen rebellieren wollen. Der Streit spielt sich auch in den Leibnitz-Pettauer Wahlkreis hinein. Bekanntlich haben die Neunteufelanhänger für diesen Wahlkreis ursprünglich den Kronrentkasseninspektor Fürnpaß als Kandidaten aufgestellt. Die Wiener Zeitung der christlichsozialen „Reichspartei“ hat dies damit beantwortet, daß sie von Wien aus einen anderen

funden hat. Sonst könnte ich mich ja auf einen so weit zurückliegenden Tag nicht mehr besinnen. Also an dem Freitag ist der Herr Wenzel früh aufs Schloß. Beim Mittagessen hat er mir gesagt, ich solle abends nichts für ihn richten, weil er beim Herrn Baron eingeladen sei. Wir haben dann darüber noch ein wenig geplaudert, — ich habe auch einen Spaß gemacht, — daß es schade wäre, daß die Baronessen nicht daheim sind, weil doch der Herr Rechtsanwalt immer vom Heiraten geredet habe. Da hat er gelacht und gemeint, das wäre ein schöneres Geschäft, als das, wozu er eingeladen sei. Was es aber war, hat er nicht verraten. Er sagte nur noch zu mir, am Nachmittage möchte man ihn in Ruhe lassen, es werde ja kein Besuch kommen, er müßte den Fall vom Baron in seinen Büchern studieren. Ich sagte ihm darauf — heute wäre es still im Haus, die Magd und der Knecht gingen auf das Feld Kartoffel graben und ich käme auch nach und vor Nacht kämen wir nicht mehr heim. Nur meine Frau wäre da, dem Herrn Rechtsanwalt den Kaffee zu bringen und zur Bedienung, falls jemand in die Gaststube käme. „Na, die Frau macht keinen Lärm“, sagte ich noch. Dann bin ich fort. Meine Frau hat um drei Uhr wie alle Tage den Kaffee hinaufgebracht, da hoben sie ein paar Worte geredet, nichts von Belang. Gegen drei Viertel sieben, als ich gerade daheim war vom Acker, ist der Herr Rechtsanwalt sofort ins Schloß. Meine Frau — ich kann sie auch rufen — Herr Amtsrichter, hat noch vorm Haus geessen und gedacht, vielleicht käme

der Rechtsanwalt auf eine kleine Ansprache herunter, wie er es schon oft getan.“

„Hat das Haus nicht eine Hintertür?“

„Ja, aber die führt in den Hof, da hat der Herr nur sein Fahrrad gehabt, und mit dem ist er immer durch die Bordertür gekommen, weil der Weg hinten hinaus so zerfahren ist von den Odonomiewagen. Allerdings, man kann auch von dem Zimmer, das der Herr Rechtsanwalt Wenzel bewohnt hat, direkt in den Hof gelangen, weil da nämlich hinten eine Altane läuft, und von der ab geht eine Stiege in den Hof. Aber, Herr Amtsrichter, es ist das Beste, Sie sehen sich das Zimmer selbst an.“

Sie überschritten den Flur und kamen in den Raum, den der Rechtsanwalt bewohnt hatte. Es war eine große Stube, mit den besten Sachen der Wirtin eingerichtet. Der Raum hatte ein Fenster und eine Glastür, beide führten auf die hölzerne Galerie hinaus, von der man über eine Treppe in den Hof konnte. Ein alter Kachelofen nahm eine ganze Ecke ein.

„Hat der Herr wohl an jenem Tag hier Feuer gemacht?“ fragte der Amtsrichter.

Der Wirt bedauerte, das nicht zu wissen. Er hatte sich allerdings an den kühlen Septemberabenden manchmal ein bißchen einheizen lassen, oft hat er es auch selbst getan, denn die Feuerung stand in der Stube.

Der Amtsrichter trat auf die Galerie hinaus und stieg dann in den Hof hinunter.

„Da, in dem kleinen Schuppen, wo die Wirtschafstwerkzeuge sind, stand immer sein Fahrrad. Er ist es stets vorn gefahren, wenn er wegradeln wollte.“

„Hat der Herr sein Zimmer versperrt, wenn er ausging?“

„Ja. Das habe ich ihm selbst angeraten. Denn in einem Wirtshaus ist es doch nie so sicher. Manchmal haben wir Schlafgäste — Handwerksburtschen und dergleichen auf dem Boden. Das war dann so eingerichtet: wenn der Herr wollte, daß Feuer gemacht würde, hat er seinen Schlüssel an einen bestimmten Platz neben der Küchentür gehängt, falls er nachmittags fortging. An jenem Abend des Mords aber war es natürlich, daß er sich nicht einheizen ließ, weil er doch eingeladen war und vor Nacht nicht heimkommen wollte. Einheizen ließ er sich bloß, wenn er des Abends etwas lesen oder schreiben wollte.“

Der Amtsrichter dachte nach. Dann fragte er: „Sie sagen, in dem Schuppen, wo das Rad des Wenzel stand, wären Ihre Wirtschafts- oder Feldgeräte. Als Sie von dem Kartoffelfeld heimkamen, sind Sie da noch in den Schnuppen gegangen?“

„Ja, Herr Amtsrichter. Ich habe meine Hacke und auch die Hacken von Knecht und Magd hingestellt.“

„Haben Sie da bemerkt, ob das Rad frisch gepußt war oder Spuren einer Benützung zeigte?“

„Es war dunkel und ich habe das Rad nicht angesehen.“

christlichsozialen Kandidaten für diesen Wahlkreis nominierte, den Dr. Mataja aus Wien — natürlich ohne die Christlichsozialen dieses Wahlkreises zu fragen. So hatte also der Wahlkreis Leibnitz-Pettau das Vergnügen, gleich zwei christlichsoziale Kandidaten zu genießen. Mittlerweile wurde von den Anhängern Neunteufels die Kandidatur Fürnpatz wieder zurückgezogen und der Schriftleiter Fischer als Kandidat aufgestellt.

Über den Kandidaten Dr. Mataja, dessen Kandidatur in der Luft zu hängen scheint, wurde uns aus Wien, 18. Mai, u. a. geschrieben:

„Herr Dr. Mataja war bis zum Jahre 1898 Angehöriger der hiesigen nationalen Barschenschaft 'Olympia', der er infolge von Korporationsstreitigkeiten damals den Rücken lehrte. In der Folge finden wir ihn als Konzipienten eines hiesigen jüdischen Advolaten. Doch war er noch bis 1908 oder 1909 Mitglied des hiesigen Deutschen Klubs. Es ist dies eine Vereinigung von Abgeordneten, hauptsächlich aber von alten Herren nationaler Korporationen u., die durch Abhaltung von Vorträgen sozialen und nationalen Inhaltes ein Gegengewicht gegen den 'populärwissenschaftlichen' Merikalen Leoverein bilden soll. In diesem Deutschen Klub blieb er, wie gesagt, bis 1909, um dann plötzlich Farbe zu wechseln und über Nacht ein eifriger Anhänger Gschmanns zu werden, der er bis heute geblieben ist.“

Wir zweifeln übrigens gar nicht mehr daran, daß dem Dr. v. Blachly in Pettau auch dieser Mann weit lieber wäre als der völkisch gestante Malik...

Die Erhaltung des Stadtbildes.

Über die Erhaltung des Stadtbildes sprach kürzlich im Osterreichischen Museum für Kunst und Industrie der Professor an der Dresdener Technik, Hofrat Dr. Cornelius Gurlitt.

Es würde wie Altertümelei aussehen, sagte Professor Gurlitt, wollte man den Fortschritt aufhalten, indem man dem Rad in die Speichen fällt. Der Lebende hat recht, und der Lebende soll sich betätigen. Aber die Stadtschönheit ist das Gut des kleinsten Bürgers, das man ihm nicht nehmen darf. Nicht das in den Museen aufgeschichtete Kunstwerk, sondern der Wunderhauch, der von dem einheitlichen Stadtbilde ausgeht, der Zug der Geschlossenheit, der über der Stadt liegt, das Zusammengehören des Großen und des Kleinen — das ist das Teuerste für den Bürger und der wunderbarste Reiz für den Fremden. Vor fünfundsiebzig Jahren bin ich durch die Straßen Wiens gezogen und habe dann über die Osterreichischen Barocke gesprochen, Dinge, die ich für Wertobjekte allerersten Ranges hielt. Und wenn ich damit vergleiche, was heute noch dasteht, so möchte ich weinen über die vielen Kunstwerke, die dahingegeben worden sind, die zum Kaufobjekt werden konnten.

Der Zuwachs der Städte, das Ausblühen der Industrie bedingen wohl überall die gleiche Erscheinung: keine Stadt läßt sich unter eine Glasglocke stellen. Aber man wird ernstlich darüber nachdenken müssen, wie man den Schatz des Denkmals der

Auch hat es der Herr immer selbst gepußt, weil sich mein Gefinde nicht darauf verstand. Am Morgen nach der Mordnacht ist der Herr selbst in die Stadt gefahren — ich kann mich nicht erinnern, ob das Rad da gepußt war. Er hat es nicht so genau damit genommen, mit seiner Person ja auch nicht. Meine Magd, das vorlaute Ding hat noch darüber geredet, daß sie oft das Waschwasser unbenützt weggetragen hat. Eine Seife hat er auch nicht besessen.“

Der Amtsrichter schüttelte sich. „Pfui Teufel“, sagte er. „Ja,“ meinte der Wirt, „und solch schlechte Zähne wie er hatte. Dabei ist er doch erst um die dreißig und hat immer vom Heiraten geredet. Ich habe mir oft gedacht: einen solchen schmutzigen Mann möchte doch kein jaubereres Mädchen heiraten. Aber sonst war er ein recht gemütlicher Herr.“

Der Amtsrichter machte sich Notizen. Von dreißig bis dreiviertel sieben Uhr an jenem Nachmittag hatte den Wenzel niemand gesehen. Etwa um dreiviertel sechs Uhr war dem Ludwig Reinwald angeblich der Mann im Wald begegnet. Der Rechtsanwalt Wenzel wußte, daß der Baron krank war. Dieser selbst hatte ihm am Vormittag erzählt, daß er den Arzt hatte rufen lassen. Das Äußere des Doktors Wegener war dem Rechtsanwalt Wenzel bekannt.

(Fortsetzung folgt.)

Stadt und den Fortschritt der Technik in Einklang bringen könne. In Deutschland ist der Gedanke fast in allen Ländern zum Durchbruch gekommen, daß der alte Nationalbesitz nicht der Willkür eines einzelnen überlassen werden dürfe. Dies ist der Erfolg einer freien Vereinigung, die zum erstenmal in Dresden zusammentrat. Feuer treffen wir uns in Salzburg und dies möge ein günstiges Auspizium für die gleichen Bestrebungen in Osterreich sein. Der Grundgedanke ist ja hier der gleiche, wie bei uns: Wir wollen einen Hemmschuh anlegen, um zu verhindern, daß etwas zerstört werde, was uns als schön überkommen ist. Die deutschen Gesetze drücken dies mit den Worten aus, daß „die Genehmigung zur Ausführung von Bauten und baulichen Veränderungen dann zu verjagen sei, wenn hiedurch das Ortsbild zerstört würde“. Und zwar soll nicht nur das Objekt an sich geschützt, sondern auch die Veranstaltung der künstlerischen Umgebung hintangehalten werden. Da dies in die Eigentumsrechte des einzelnen eingreift, ist die Entschädigungsfrage bald in den Vordergrund getreten. Hessen hat nun eine eigenartige Einrichtung in den Denkmalslisten geschaffen. Es steht jedem frei, sein Haus in die Denkmalsliste aufnehmen zu lassen und dem staatlichen Schutze zu überantworten. Jede bauliche Veränderung dieses geschützten Denkmals ist dann von der Erlaubnis des Staates abhängig, der auch, wenn ihm die Erhaltung des Gebäudes von Wert erscheint, dem Besitzer die Nachteile ersetzt, die ihm ein Bauverbot verursacht.

Sehr schwer ist nun die Frage, wer über den Wert eines Bauwerkes in einer Stadt zu entscheiden hat und was als „Unzier“ oder „Verunstaltung“ abgelehnt werden müsse. Der allgemeine Menschenverstand wird einem hier nicht die richtigen Wege weisen, ebensowenig wie der „erfahrene Beamte“. Man hüte sich vor allem vor dem „alten Herrn“. Man hüte sich vor Männern, die zum Abschluß gekommen sind und stelle sie nicht dorthin, wo alle Tage Neues in die Höhe kommt. Wenn das Stadtbild erhalten werden soll, wird man auch einer jungen Wissenschaft, dem Städtebau, das Augenmerk zuwenden müssen. Wir verdanken Wien die Anregung, daß der Städtebau zu einer eigenen Disziplin wurde — denn hier hat Kamillo Sitte zuerst davon gesprochen. Auch Wien ist in Umbildung begriffen. Aber die Mehrzahl der Häuser in der innern Stadt gleicht wohl noch nicht den deutschen Kaufhäusern von Berlin und Hamburg. In den deutschen Städten hat die Citybildung leider unermessliche Fortschritte gemacht. Die Wohnungen wurden aus dem Kern der Stadt immer mehr an die Peripherie verdrängt und heute ist die Bevölkerung der inneren Bezirke in vielen Städten auf ein Drittel heruntergekommen.

Zur Umgestaltung des Stadtbildes hat auch der steigende Verkehr viel beigetragen. Der Verkehrstechniker denkt stets nur an die Verbreiterung der Straßen. So wurde eine der schönsten Städte Frankreichs, Lyon, dann Halle und viele andere Städte der unglücklichen „Straßenvergradung“ geopfert. Und doch ist es nicht notwendig, daß der ganze Verkehr durch die Stadt hindurchgeführt werde. Es ist auch nicht anzunehmen, daß der Betrieb der elektrischen Straßenbahn von langer Dauer sein wird — er wird in Zukunft einem unterirdischen Verkehr Platz machen. Denkmalschutz und Verkehr? Auch hier müssen Gegensätze überbrückt werden, um die Stadt vor Zerstörung zu schützen.

„Alle Gesetze, die zur Erhaltung des Charakters der Stadt geschaffen werden“, sagte Gurlitt zum Schlusse, „sind tot, solange nicht in der Bevölkerung selbst der feste Wille erwacht, für das Alte zu sorgen und solange nicht der Gedanke zur vollen Klarheit geworden ist, daß nur das Wert hat für die Zukunft, was seine Basis in der Vergangenheit hat, daß nur die Stadt wirklichen Heimatswert besitzt und den Trieb zur Heimatsliebe, zur Vaterlandsliebe wecken kann, die das geschichtliche Denkmal zu schützen weiß und die den Gedanken hochhält, daß man dies teure Gut nicht um des schändlichen Vorteiles willen zerstören dürfe.“

Eigenberichte.

St. Leonhard, 19. Mai. (Eine Beurteilung.) Der k. l. Steueramtsassistent Emanuel Derniasch wurde in der heute den 19. Mai beim hiesigen k. l. Bezirksgericht St. Leonhard durchgeführten Verhandlung wegen Übertretung nach § 488 St. G., begangen im Amtsstokal des k. l. Steueramtes St. Leonhard, über Anklage des Herrn

Dr. Zirngast in St. Leonhard zu einer Geldstrafe von 20 Kronen und zum Ersatz der Kosten verurteilt. Herr Dr. Zirngast wurde vom deutschen Rechtsanwalt Dr. Faleschini aus Marburg, der deutsche k. l. Steueramtsassistent vom slowenischen Advolaten Dr. Gomilsk in St. Leonhard vertreten. Das ist vorläufig der erste Erfolg der Heze der Pettauer in St. Leonhard gegen unseren bisherigen verdienstvollen Abgeordneten Vinzenz Malik.

Deutschach, 17. Mai. (Landwirtschaftliche Versammlung.) Die landwirtschaftliche Filiale Deutschach hielt am 14. Mai ihre Monatsversammlung in Schloßberg ab. Dieselbe war, wie immer, zahlreich besucht und diesmal ganz besonders stark seitens der Frauen, weil ein Vortag über Gemüsebau im Hausgarten auf der Tagesordnung war. Herr Fachlehrer Brüdners aus Marburg war einer Einladung des Herrn Filialvorstehers K. v. Seutter in entgegenkommender Weise gefolgt und hatte das Referat bereitwilligst übernommen. Der Herr Fachlehrer entledigte sich seiner gestellten Aufgabe in anerkannter Weise, besprach die Bedeutung des Gemüsebaues und seine Vorbedingungen, als Beschaffenheit des Bodens und Bearbeitung desselben, Wahl der Gemüsepflanzen und deren Ansprüche, Wechsel im Anbau, Anlage der Beete und Pflanzung der wichtigsten Gemüsearten. Einem besonderen Wunsche nachkommend, gab der Redner auch Ratschläge über die Anlage eines Spargelbeetes und über die Pflanzung und Pflege. Auf eine Anfrage des Herrn Kaplan Fenz sprach der Herr Referent auch über die Verwendung und Verwendung von Hühner- und Taubendünger. Der Herr Filialvorsteher dankte dem Herrn Referenten in herzlichster Weise für die gediegenen Ausführungen und richtete an die versammelten Frauen die Bitte, die Ratschläge des Fachmannes gebührend zu beherzigen. Weiters teilte der Herr Vorsitzende mit, daß der Zentralausschuß der Filiale zwei Schwefelapparate gewidmet habe und daß die nächste Versammlung am 25. Juni in Höttschach stattfindet, bei welcher die Dekorierung des früheren Filialvorstehers Franz Tscheppe mit der bronzenen Medaille der Gesellschaft erfolgen wird. Den Schluß der Versammlung bildete wieder die Vornahme einer Verlosung von landwirtschaftlichen Geräten.

Oberburg, 17. Mai. (Einbruch diebstahl.) In das Gemischtwarengeschäft des Josef Prasnik in Kotarje bei Praxberg wurde eingebrochen und aus einer Zigarrenschachtel 150 Kr. gestohlen. Im Geschäft befand sich noch ein Betrag von 120 Kr. Kleingeld und 2600 Kr. Papiergeld, der jedoch unberührt blieb.

Reichenburg a. S., 17. Mai. (Das Kind der Unschuld gerettet.) Hier fiel dieser Tage der dreijährige Knabe der Realitätenbesitzerin Antonia Unschuld in den stark angeschwollenen Bach. Der Knabe, welcher bereits eine Strecke fortgetrieben worden war und nur noch die Armechen emporstreckte, wurde von zwei Frauenzimmern noch rechtzeitig gerettet.

Windseifriger Nachrichten.

Theaterabend. Mittwoch den 17. Mai 1911 veranstaltete der Verschönerungsverein in Jeglitich Gasthaus einen Theaterabend, der ein ausverkauftes Haus erzielte. Zuerst wurde die Bernsteinische Plauderei „Ein Kuß“ gegeben, in welcher die Fräulein Nest Fasching und Kufowitsch und die Herren Hofmann und Kollenz durch ihre ausgezeichneten Leistungen glänzten. Dann kam „Ja, so sind sie“, Schwank von Jarosch an die Reihe. Den Darstellern Fräulein Th. Fasching, Horak, Gottlob, M. Fasching und Dratsch gelang es, durch ihr flottes und sicheres Spiel Stürme der Heiterkeit auszulösen. Bei dieser Aufführung hatte man Gelegenheit, in Fel. Mimi Fasching eine ausgezeichnete Kraft begrüßen zu können, die in jeder Beziehung ihrer nicht leichten Aufgabe gerecht wurde. Fräulein R. Fasching, Gottlob und Horak wußten sich des Lobes, der ihnen in den früheren Schulvereinsvorstellungen in reichem Maße gezollt wurde, auch diesmal vollkommen würdig zu erweisen. Als Schlußstück wurde Bullas Schwank „Der Liebesverein“ gegeben. Die Darsteller Fräulein Horak, Vercher, Schwarz und die Herren Raß und Walland spielten mit einer Hingabe, die ihnen alle Ehre machte. Ganz ausgezeichnet waren die Leistungen der Fräulein Vercher und Schwarz und des Herrn Walland, deren Leistungen mit lebhaftem Beifall bedacht wurden. Für die geschmackvolle Bühnen-

ausstattung war bestens gesorgt. Der Verschönerungsverein kann stolz auf den Abend sein, nicht minder aber auf die Bühnenleiter Herr und Frau Alexander Bratujcha, die ihrer Aufgaben vollkommen gerecht wurden. Die Zwischenpausen wurden durch Musikvorträge der „Bacherer-Schrammeln“ unter der Leitung des Oberlehrers Herrn Serajnek zur Zufriedenheit der Theatergäste ausgefüllt. Daß das Säckel auf seine Rechnung kam, braucht bei dem starken Besuch nicht besonders erwähnt werden.

Deutscher Schulverein. Die Hauptversammlung der Frauen- und Mädchenortsgruppe des Deutschen Schulvereines findet Dienstag den 23. Mai um 8 Uhr abends im Konferenzzimmer des städtischen Rathauses statt. Die Mitglieder werden ersucht, vollzählig zu erscheinen.

Bioskop-Theater. Morgen Sonntag den 21. Mai wird den Besuchern ein eigenartiges und abwechslungsreiches Programm geboten. Das herrliche Naturgemälde „Eine Reise mit der kanadischen Pacifichbahn“ wird alle Besucher zu fesseln wissen. Ein entzückender Kinderfilm soll die Gernlacher auf ihre Rechnung bringen. Weitere Darbietungen entnehme man aus den Aufschlagzetteln — viertes Programm — und es braucht nicht erst betont zu werden, daß Herr Seitz bemüht ist, die Abende genussreich zu gestalten.

Der Turnbetrieb wurde bis Freitag den 19. Mai wegen herrschender Keuchhustenseuche im Kindergarten eingestellt. Nächste Turnstunde wird schriftlich bekanntgegeben. Gut Heil!

Besitzveränderung. Das Vimaufheggstöckel ging in den Besitz des Herrn Zuchart, Holzhändlers, über und beabsichtigt der Käufer ein Bannenbad einzurichten. Damit würde Herr Zuchart einem vielgehegten Wunsche der Bevölkerung Rechnung tragen.

Besuch. Die Einrichtung der hiesigen Bezirkssparkasse wurde vom Amtsleiter der Bezirkssparkasse in Graz Herrn Niemann und vom Offizial Herrn Baumgartner besichtigt und haben die Herren volles Lob und Anerkennung über das Gesehene der Direktion ausgesprochen.

Postsparkassebücherfälscher als falsche Marineoffiziere.

Über zwei Postsparkasse-Fälscher, welche als falsche Marineoffiziere und auch in Zivilkleidern unter Vorweis der gefälschten Bücher das Postamt um bedeutende Summen betrogen haben, wird berichtet:

Rudolf Hanusch und Johann Wessely, welche in Boitsberg als Linien-Schiffleutnant Wilson und Marineaspirant Paul Mertens aufgetreten waren, wurde der Boden in Boitsberg heiß und zugleich war den beiden das nötige Kleingeld zur Reize gegangen. Der falsche Wilson, richtig Hanusch, wendete sich nun nach Söding, wo er mit einem der gefälschten Sparkassebücher die Behebung eines größeren Betrages versuchte und, vom Schicksal ereilt, verhaftet wurde. Sein Komplize, der falsche Marineaspirant Mertens, richtig Johann Wessely, machte einen Auszug nach Gamlitz und wollte bei dem dortigen Postamt einen Betrag von 80 K. unter Vorweis eines auf 190 K. lautenden Postsparkassebuches beheben. Beim Postamt Gamlitz, wohin er am 16. Mai gekommen war, wurde von Johann Wessely die Legitimation behufs der Behebung verlangt. Diesem Verlangen konnte aber der Mann keine Folge leisten, sondern bemerkte, daß er keine Dokumente in Ehrenhausen gelassen habe, wo er vorläufig wohne. Auf das hin verweigerte das Postfräulein die Auszahlung, verlangte aber vorläufig die Unterschrift des Wessely in dem ebenfalls auf seinen Namen lautenden Postsparkassebuche. Wessely unterschrieb. Bei Besichtigung der Unterschrift bemerkte aber das Postfräulein, daß das „h“ am Schlusse des Namens keineswegs mit dem im Sparkassebuch bereits bei der Einlage vom Einleger geschriebenen Namen stimme. Da die Postdirektion bereits am 9. Mai i. J. infolge der vorgekommenen und entdeckten Postanweisungsfälschungen eine Warnung an die Postämter erlassen hatte, schöpfte das Fräulein Verdacht und benachrichtigte sofort telegraphisch das Postamt Ehrenhausen über den Vorfall, von wo weiter dem Gendarmerieposten-Kommando die Anzeige gemacht wurde. Der Gendarmerie-Wachmeister Kauscher ging sofort dem Wessely entgegen und traf ihn auch noch außerhalb des Marktes Ehrenhausen auf dem Wege nach demselben und verhaftete ihn sofort. Bei dem falschen Marineaspiranten wurden vier Postanweisungen,

die auf die Beträge von 190, 160, 185 und wieder 190 K. gefälscht waren, gefunden. Wessely wurde nach Leibnitz zum Bezirksgerichte eingeliefert und wird von da noch im Laufe desselben Tages nach Graz in das Landesgericht eskortiert. Johann Wessely ist im Jahre 1890 in Wien geboren und war Privatbeamter. Der in Boitsberg verhaftete Rudolf Hanusch war seinerzeit Postaspirant, ist jetzt 24 Jahre alt und war im Jahre 1906 als Postadministrator in Deutschach tätig, wo er 13000 K. defraudierte und mit dem Gelde flüchtig wurde. Auf der Flucht damals trug er die Uniform eines rumänischen Offiziers. Er stellte sich, da ihm auf einem Bahnhofe seine Handtasche mit dem gestohlenen Gelde abhanden gekommen war, in Amsterdamb dem österreichischen Konsulate und wurde nach Graz in das Landesgericht eingeliefert, wo er am 26. Jänner 1907 von den Geschworenen zu 18 Monaten schweren Kerker verurteilt wurde. In Graz hätte Hanusch, wie er zugestehet, am 15. Mai d. J. mittags beim Postamt Nr. 6 am Dietrichsteinplatz mittels drei gefälschter Postsparkassebücher, die auf die Namen Emil Mast, Josefa Gruber und Franz M. sferer lauteten, je 40 Kr. behoben. Die Fälschung wurde schließlich bemerkt und infolge derselben nochmals den bei den Postsparkassen bediensteten Organen die größte Aufmerksamkeit und Vorsicht eingeschärft.

Marburger Nachrichten.

Erzherzog Salvator in Marburg. Der Generals-Artillerieinspektor Erzherzog Leopold Salvator trifft am Montag den 22. Mai in Marburg ein, um das hiesige Häubitz-Artillerie-Regiment zu inspizieren.

Trauungen. In Radkersburg fand heute um halb 12 Uhr vormittags im evangelischen Besaale die Trauung des Herrn Dr. Karl Freyberger, Gerichtsausultanten in Gll., Sohnes des Landesbürger-Schuldirektors Herrn Karl Freyberger, mit Fräulein Josefine Gottschling, Lehrerin und Tochter des Rechtsanwaltes Dr. Karl Gottschling, statt. — Vorgesestern fand in Graz die Trauung des k. k. Steuerassistenten Paul Gröbl aus Leibnitz, Sohn des Oberlehrers Gröbl aus Eibiswald, mit Fräulein Anna Pronegg, Tochter des k. k. Steueroberverwalter M. Pronegg, statt. — Ebenfalls vorgestern wurde in Leibnitz Herr Viktor Franz Danko, Lehrer in Tillmitsch bei Leibnitz, mit Fräulein Martha Theresia Praunseis, Lehrerin, getraut. Als Trauzeugen waren anwesend die Herren Ferdinand Winkler, Mühlenbesitzer in Tillmitsch und Fritz Fallent, Lehrer in Leibnitz.

Todesfall. In St. Leonhard W.-B. ist am 19. Mai der pensionierte Gendarmerie-Postenführer und Grundbesitzer Herr Franz Wohlmuth im 74. Lebensjahre gestorben. Das Leichenbegängnis findet Sonntag um 5 Uhr vom Sterbehause aus statt.

Sebastian Lucardi †. Am 18. d. M. starb nach längeren Leiden der Offiziant beim k. k. Kreisgerichte Marburg Herr Sebastian Lucardi im Alter von 47 Jahren. Mit Herrn Lucardi ist ein Mann dahingegangen, welcher bei seinen Vorgesetzten und der Bewohnerschaft von Marburg außerordentlich beliebt war. In seinen jüngeren Jahren war er ein tüchtiges Mitglied der Marburger freiwilligen Feuerwehr. Nahezu bei allen Bränden stellte er seinen Mann, weshalb Lucardi später als Zugführer der Schutzmannschaft berufen wurde. Noch von seinem schweren Krankenlager ausgehend er lebhaftes Interesse für die Feuerwehr, für die er stets mit Leib und Seele eingetreten ist. Das Leichenbegängnis findet Sonntag den 21. d. am kirchlichen Friedhofe zu Poberesch statt. Die Erde möge diesen wahrhaft herzenguten Manne leicht sein.

Von der Landwehr. Das Goldene Verdienstkreuz wird verlehnen dem Landwehr-Evidenzoberoffizial Emanuel Hauswirth des LZR 26 anlässlich der Veretzung in den Ruhestand. Transferriert wird der Provlantoffizierstellvertreter Josef Wolf vom LZR 26 zum LZR 18.

Von der freiwilligen Feuerwehr. Das verstorbene Mitglied Sebastian Lucardi testierte für die Feuerwehr 100 Kronen, ein Zeichen, daß der Verstorbenen stets ein guter und warmer Freund der Feuerwehr war. Dessen Bruder, Herr Raimund Lucardi, spendete für die Feuerwehrmannschaft 20 Kronen. Der Rettungsabteilung wiedmeten: Herr Lukas Hodschnig 3 K., Herr Valentin Potutschnig, Braumeister der Brauerei Göb, 5 K. Allen Spen-

bern wird hiermit der herzlichste Dank ausgesprochen. Um weitere Unterstützung wird höflichst gebeten.

Landwirtschaftlicher Verein für Rothwein und Umgebung. Morgen Sonntag den 21. d. findet in A. Bichunders Gasthaus in Rothwein eine Wanderverammlung statt. Herr A. Jentsch wird einen Vortrag über Schweinezucht und Schweinepflege halten. Gäste herzlich willkommen.

Fußballwettspiel. Sonntag nachmittags um 3 Uhr findet das bereits angekündigte Wettspiel zwischen dem Marburger Sportverein 2 und der Fußballmannschaft „Rechtes Draufer“ statt. Die junge Mannschaft hat sich durch ihr erstes Wettspiel am vergangenen Sonntag recht sympathisch eingeführt und so verspricht das sonntägige Wettspiel einen spannenden und interessanten Verlauf. Preise der Plätze: Sitzplatz 50 H., Stehplatz 20 H., Studenten 10 H. Das Wettspiel findet nur bei günstiger Witterung statt.

Spende. Herr Karl Flucher, Haus- und Realitätenbesitzer, spendete für die Stadarmen Marburgs neuerdings den Betrag von 200 Kronen. Für diese namhafte Spende sei ihm hiemit herzlich Dank gesagt.

Militärkonzert bei Göb. Wir machen nochmals auf das nächsten Montag bei Göb stattfindende Militärkonzert aufmerksam; bei schönem Wetter wird es im Brauhausgarten, bei ungünstiger Witterung im Prachtsaal abgehalten.

Der Bunte Abend. Wir erhielten folgende Zuschrift: „Der geehrten Schriftleitung der Marburger Zeitung, Marburg. In der Donnerstag-Ausgabe Ihres geschätzten Blattes sind in der Besprechung des Bunten Abend als dessen Veranstalter die Frauen- und Männerortsgruppen Marburg des Deutschen Schulvereines genannt, während die Aufführung tatsächlich von der Frauen- und Mädchenortsgruppe veranstaltet wurde und nur einige Ausschußmitglieder der Männerortsgruppe den Damen bei ihrer schwierigen Aufgabe zur Seite standen. Um dennoch der Frauen- und Mädchen-Ortsgruppe nicht einen Teil ihres großen Verdienstes um diese Veranstaltung der Öffentlichkeit gegenüber zu nehmen, ersuche ich, einer diesbezüglichen Aufklärung in Ihrem geschätzten Blatte Raum zu geben und zeichne, für Ihr Entgegenkommen dankend, für den Deutschen Schulverein, Männer-Ortsgruppe Marburg (23), Erich Schmidt, Obmann. — Wir kommen obigem Ansuchen gerne nach, indem wir diese Zuschrift zum Abdrucke bringen.“

Spendenaussweis des Deutschen Schulvereines vom 12. bis 18. Mai 1911. Pragerhof, F. Tröster, Bahnhofs-gastwirtschaft, Gründerbeitrag 50 Kronen; Bonobitz, Sparkasse, Spende 200 Kronen; Sudendorf, Ortsgruppe, Ertrag eines Familienabends 59 K. 27 H.; Windischfeistritz, Tischgesellschaft „Kornblume“, Spende 1 K.; Anger, Ortsgruppe, Sammelturm 5 K. 2 H.; Weitsch, Ortsgruppe, Sammelturm 3 K. 37 H.

Bioskop-Theater. Ein phänomenales Großstadtprogramm beginnt heute und enthält zehn der neuesten kinematographischen Schläger. Herrlich schöne Naturaufnahmen sind „Alpach-Wasserfälle“ und „Die Seine in Frankreich“; hochinteressant ist die Bilder-Serie „Dressur wilder Pferde“. Sensationellen, lebenswahren Inhalt hat das spannende Drama „In Mexiko“ und ist hochaktuell, weil bekanntlich dort gegenwärtig ein großer Aufstand wütet. Aus der historischen Vergangenheit, getreu nach den geschichtlichen Überlieferungen ist das hochdramatische Schauspiel „Lolusta, die Giftmischerin Neros“ entnommen und sind Darstellung und Szenerie stilschön und kunstvollendet; da die Ausführung in Farbenphotographie besteht, so ist eine seltene Augenweide geboten. Eine großartige Varieténummer ist „Fritz und Franzl“ und außerdem sorgen für sehr gute Unterhaltung die hochkomischen Sujets: Naule als Polizist, Rosalie richtet sich ihre Wohnung ein, Fritzchen ist ein Schlauberger und Lotte Bachs Flegeljahre. — Diese höchst genussvollen Vorstellungen können morgen Sonntag um halb 3, 4, 6 und 8 Uhr beschaubar werden; an Wochentagen stets um 8 Uhr. Näheres ist den Plakaten und Programmen zu entnehmen.

Ein windischer Überfall auf deutsche Radfahrer. Herr Maximilian Loh in Schleinitz ersucht uns auf Grund des § 19 P.-G. um Aufnahme folgender Berichtigung der in der Nummer 58 unseres Blattes unter obiger Spitzmarke erschienenen Nachricht aus Rötisch: Es ist unwahr und vollkommen aus der Luft gegriffen, daß ich mich an dem sogenannten Überfall in Rötisch beteiligt und dem

Herrn Koito hiebei Adjutantendienste geleistet habe. Wahr ist es aber, daß ich noch nicht in die Lage kam, jemanden Adjutantendienste zu leisten und an diesem Tage überhaupt nicht in Köstlich weilte, sondern mich zur kritischen Zeit im Gasthause des Herrn Lesjak in Schleinitz befand, welchen Umstand die dort anwesenden Gäste bezeugen können. Hochachtungsvoll Maximilian Voh. — Es handelt sich hier offenbar um eine bedauerliche Verwechslung, welche dem Einsender jener Mitteilung unterlief. Wir stellen dies gerne richtig.

Wichtig für Hausbesitzer. Der Hausbesitzerverein für Marburg und Umgebung erhielt dieser Tage eine Zuschrift von der Steuerbehörde, worin dem Vereine mitgeteilt wird, daß in den wichtigsten Gebäuden Wohnungsnummern erheben und aus diesem Grunde die Lokal-erhebungen über angemeldete Wohnungsleerstellungen sehr erschwert sind. Da die diesbezüglichen gesetzlichen Vorschriften nur selten eingehalten werden, so teilen wir anschließend dieselben zur Darnachachtung den Hausherrn im eigensten Interesse mit, denn in der Folgezeit werden von der Steuerbehörde Leerstellungsanzeigen mit mangelhafter Wohnungsnummerbezeichnung zurückgewiesen werden. Gemäß § 10 der Belehrung für die Hauseigentümer zur Verfassung und Überreichung der Zinsvertrags-Bekanntnisse (Beilage III zum § 28 des Gebäudesteuerpatentes) ist jede Wohnung eines Hauses, sowie die von dem Hauseigentümer besonders an eine bestimmte Partei vermieteten einzelnen Bestandteile eines Hauses, z. B. ein Gewölbe, ein Keller, eine Stallung usw. mit einer eigenen Nummer zu versehen. Der Hauseigentümer ist verpflichtet, diese Nummer an dem Eingange zur Wohnung kennbar und leicht leserlich, zugleich aber haltbar heften oder zeichnen zu lassen. Gemäß § 8 der angezogenen Belehrung hat die Nummer der Wohnung genau mit derjenigen übereinzustimmen, unter der die Wohnung im Zinsvertrags-Bekanntnisse verzeichnet erscheint. Gemäß § 5 hat die Nummerierung von dem untersten Teile des Hauses d. i. vom Erdgeschoße zu beginnen, im obersten zu enden. Nach diesen Bestimmungen hätte die Wohnungsnummerierung eines Hauses mit einem gesondert vermieteten Keller mit 2 Wohnungen im Erdgeschoße, mit 3 ebenerdigen, 3 1. Stock- und eine Dachwohnung beispielsweise zu erfolgen. Der gesondert vermietete Keller und 2 Wohnungen im Erdgeschoße hätten die Nummern 1—3, 3 ebenerdige Wohnungen 4—6, 3 1. Stock Wohnungen 7—9 und die Dachwohnung 10 zu erhalten. In Übereinstimmung mit diesen Wohnungsnummern ist das Zinsvertragsbekanntnis zu verfassen unter Anführung der Wohnungen in derselben Reihenfolge.

Panorama International. Auf die Serie: Von Triest nach Jerusalem, welche bis Sonntag abends zu besichtigen ist, folgen Bilder der neuen Alpenbahn durch die Karawanken. Diese zeigen unser schönes Nachbarland Kärnten, die einstige Hauptstadt St. Veit an der Glan, die mächtige Burg Hochosterwitz, Klagenfurt, den Wörthersee, Villach, den Loibl usw.

Kaufmännischer Gesangverein Marburg. Die Vorbereitungen für das Fahnensfest gehen rüstig vonstatten; der Frühlingsoppenauschuss, bestehend aus Frauen und Fräulein, hat sich bereits vor einigen Tagen unter der bewährten Leitung des Herrn Direktors Kern gebildet und seine vorbereitenden Arbeiten begonnen. Einzelne in Aussicht genommene Zelte erscheinen gesichert und diesbezügliche Einteilungen sind getroffen. Das Festprogramm ist in Druck gelegt und weist in erster Linie heimische Komponisten, wie Rudolf Wagner, Füllekrus, Blümel, Gauthy, Gräfin Buttler usw., auf; ebenso hat die Militärkapelle ihre Vortragsordnung eingesandt, welche eine sehr abwechslungsreiche genannt werden muß. Es sind darin sowohl klassische Musik, wie nicht minder auch die Schlager der verfloffenen Operettennovitäten vertreten. Schließlich sei noch folgendes zur Kenntnis gebracht: Festkarten sind erschienen und mögen die verehrlichen mitwirkenden Vereine beim Obmanne Herrn Trutschl, Burggasse, die Zahl der benötigten Festkarten anmelden und diese beheben, so auch die verehrlichen unterstützenden Mitglieder des Vereines selbst, da an den Festklassen nur Eintrittskarten für die jeweilige Veranstaltung ausgegeben werden, sonstige nur gegen eine Vorweisung der Legitimation. Als letzter Termin zur Behebung der Festkarte, welche, wie die Plakate besagen, allein das Recht zum Frühlingsoppen genießen, ist der 1. Juni angesetzt. Mögen daher alle, welche auf eine Festkarte Anspruch erheben, sich rechtzeitig

an Herrn Trutschl wenden. Wenn wir schließlich noch der Freude über die bisherige Unterstützung, besonders auch in finanzieller Hinsicht seitens der Kaufmannschaft Ausdruck geben, glauben wir, für heute schließen zu können. Wir hoffen nach wie vor auf bestes Gelingen und weiteres Interesse.

Der Deverfeer Bataillonshornist. Aus Graz, 18. Mai, wird gemeldet: Heute vormittags ist hier der Pächter der Militärschwimmsschule Johann Hutter im 73. Lebensjahre gestorben. Der Verbliebene, der zu den populärsten Gestalten von Graz zählte, hatte durch 30 Jahre beim steirischen Infanterieregiment Nr. 27 aktiv gedient und die Feldzüge 1859, 1864, 1866 und 1878 mitgemacht. Der nun Verstorbene war jener in der Geschichte des österreicherischen Heeres rühmlich genannte Bataillonshornist, der sich im Jahre 1864 in Schleswig-Holstein dadurch hervorgetan hat, daß er trotz des ihm seitens seiner Vorgesetzten erteilten Befehles, zum Rückzug zu blasen, mit allen Leibeskraften das entgegengegesetzte tat, „Vorwärts!“ blies, was dann zum Sieg über die Dänen führte.

Marburger Turnverein. Wie schon bekannt findet am 28. Mai das Schauturnen des Vereines statt. Die Vorbereitungen sind in vollem Gange, in jeder Abteilung wird Sorge getragen, daß das Fest keinem anderen hintenanstehe. Wir werden hinausziehen in Gottes freie Natur, werden Proben ablegen, wie wir daheim in emsigem Eifer die Leibeskräfte gestählt und den Mut belebt haben. Das Schauturnen soll für uns Turner nicht allein sein, sondern hauptsächlich für diejenigen, welche von uns noch fern stehen, die die rechte Erfahrung noch nicht gemacht haben. Es soll gezeigt werden, was für eine Bahn der Marburger Turnverein wandelt. Dieser Tag bietet Gelegenheit, einmal zu beobachten, welchen Zweck und welches Ziel der Verein verfolgt. Das Fest wird auch noch dadurch verschönert, daß die beliebte Südbahnwerkstättenkapelle in freundlichster Weise die Musik übernommen hat. Es wird also dem Auge und Ohr genug des Schönen geboten werden. Darum auf und die Parole in Marburg lautet: „Hinaus am 28. Mai in den Volksgarten zum Schauturnen, dort werden alle Grillen vertrieben, dort wird der Frohsinn, dieser edelste Geselle der Tugend, erweckt.“ Nachstehend die Anordnung des Schauturnens: 3 Uhr bis 3 Uhr 45 Minuten: Aufmarsch sämtlicher Abteilungen zu den Freiübungen und Turnen derselben nach dem „Hohenfriedberger“ Marsch; 3 Uhr 45 Min. bis 4 Uhr 10 Min.: Geräteturnen der Mitglieder, Jüglinge und Mittelschüler in 15 Riegen; 4 Uhr 15 Min. bis 4 Uhr 40 Min.: Geräteturnen der Damen, Mädchen, Sonntagschüler und Knaben in 17 Riegen; 4 Uhr 45 Min. bis 5 Uhr 10 Min.: Sondervorführungen: a) Jüglinge Stabschwingen; b) erste Damenabteilung Frei- und Hüpfübungen in reigenartiger Verbindung; c) Sonntagschüler Doppelbarrenguppen; 5 Uhr 10 Min. bis 5 Uhr 45 Min.: Spiele und volkstümliche Übungen. — Hoffen wir nun, daß auch Petrus Milde über uns Turner walten läßt. Gut Heil!

Eil- und Frachtgutzustreifung. Von der hiesigen Stationsleitung des Hauptbahnhofes haben wir in Erfahrung gebracht, daß mit 1. Juni 1911 der Zustreiffdienst für Eil- und Frachtstücke eingerichtet wird. Es werden demnach die in der genannten Station anlangenden Eil- und Frachtgüter gemäß § 78 des Eisenbahnbetriebsreglements durch den Zustreiffdienst der Südbahn zu den Behausungen und Geschäftslokale der Empfänger ohne vorherige Benachrichtigung zugestellt und die zur Aufgabe in dieser Station bestimmten Eil- und Frachtgüter auf Verlangen von den Behausungen und Geschäftslokale der Absender abgeholt. Alle näheren Bestimmungen dieses Zustreiffdienstes werden in den diesbezüglichen Kundmachungen enthalten sein. — Diese Neueinführung liegt im Interesse des Publikums und wird daher von diesem als eine praktische Neuerung gewiß lebhaft begrüßt werden.

31. Hauptversammlung des Deutschen Schulvereines. Die Vereinsleitung bringt den Ortsgruppen zur Kenntnis, daß aus triftigen Gründen die diesjährige Hauptversammlung erst im Herbst abgehalten wird. Ort und genauere Zeit werden den Ortsgruppen rechtzeitig bekanntgegeben werden. Hierzu wird bemerkt, daß die 31. Hauptversammlung für Pfingsten in Brüx in Aussicht genommen war, jedoch wegen der inzwischen abgeraumten Wahlen von diesem Zeitpunkte abgegangen werden mußte. Es kam seitens der Ortsgruppe Brüx der 2. Juli in Vorschlag, welcher Tag denn auch von den Leitung des Deutschen Schulvereines an-

genommen und festgesetzt wurde. Aus örtlichen Gründen hat man aber in Brüx neuerdings den 25. Juni vorgeschlagen, auf welchen Tag aber die Vereinsleitung nicht eingehen konnte, einerseits, weil derselbe dem Stichtage zu nahe liegt, andererseits, weil die Zeit zu den Vorbereitungen zu kurz bemessen wäre. Die in den Zeitungen gebrachte Notiz, nach welcher die Hauptversammlung angeblich am 25. Juni stattfindet, rührt nicht von der Vereinsleitung her.

Wach- und Schließanstalt. Im Laufe letzter Woche wurden von den Wächtern offen gefunden und gesperrt, bezw. die Sperrung veranlaßt:

25 Haustore,	1 Magazin,
1 Amt,	1 Waschküche,
4 Einfahrtstore,	1 Keller,
1 Beranda,	1 Geschäftstüre,
2 Rollbalken,	4 Gittertore,

Kontrolliert wurden die Wächter achtmal zu unbestimmten Zeiten. Separatwächter für hier und auch nach auswärts an jeden Ort stehen stets zur Verfügung. Die Kanzlei der Anstalt befindet sich jetzt Lindgasse 2, Ecke Schmiedplatz, im eigenen Hause. Für Felder- und Gärtenbewachungen und Sperren der Haustore mäßiger Tarif. Übernahme von Bewachungen mit Einbruchsdiebstahlversicherung, von 50 Heller aufwärts per Monat Zuschlag zur Gebühr. Anmeldung mittels Karte genügt. Gütige Beiträge erbeten.

Ein Hagelschlag ging vorgestern über Teile des Unterlandes nieder. Aus Reichenburg wird darüber geschrieben: Nachmittags ging über Reichenburg und Umgebung ein furchtbares Unwetter mit Hagelschlag nieder. Es hagelte eine Viertelstunde und es fielen nußgroße Schloßen. Die Saaten, welche heuer zu sehr guter Hoffnung berechtigten, sind in den Boden gestampft, die Weingärten vollkommen vernichtet. Vom Sturm wurden Ziegeldächer abgedeckt und an den Häusern großer Schaden angerichtet. Auf ein Haus in Reichenburg fiel ein Baum und schlug den Dachstuhl durch. Die durch die vorjährige schlechte Ernte ohnedies arme Bevölkerung ringt verzweifelt die Hände.

Sprachliche Befähigung, auch in der Sprache des nationalen Gegners ist für die Lehrer an den Sprachenschulen von großer Bedeutung für ein erfolgreiches Wirken. In dieser Erkenntnis hat eine wackere Tarockgesellschaft im Gasthose Erll in Seeboden am Müllstätter See das Beispiel der Hauptleitung des Deutschen Schulvereines nachgeahmt und für einen deutschen Lehramtskandidaten, der die zweite Landessprache erlernt, ein Stipendium im Betrage von 100 Kronen gestiftet, das dieser Tage zur Auszahlung gelangt. Desgleichen kommt das schon im Vorjahre gestiftete Stipendium der braven Frauen- und Mädchenortsgruppe Villach im Betrage von 150 Kronen demnächst zur Ausschreibung. So sind jetzt in Kärnten im ganzen acht Stipendien errichtet mit dem Zwecke, deutsche Lehrer mit Kenntnis des Slowenischen für sprachlich bedrohte Schulen heranzubilden.

Biofop in Brunndorf. Samstag den 20., Sonntag den 21. und Montag den 22. Mai gelangt wieder ein Sensationsprogramm zur Auf-führung. Besonders zu erwähnen sind: Der Ruf des Hirten (dramatischer Kunstfilm), Arzath, die Priesterin (Drama), Piefte spielt Hausherr (komisch), An den Toren Italiens (Naturaufnahmen), Lehmann als Selbstmörder, Kaiserdenkmal-Enthüllung in Ischl und anderes. Donnerstag den 25. Mai neues Riesenprogramm. Der Besuch dieses Unternehmens wird jedermann bestens empfohlen.

Gefunden wurde in der Zeit vom 29. April bis 20. Mai: ein silbernes Halskettchen, ein Arm-band, ein goldener Ring in St. Lorenzen ob Marburg, ein Wetterkragen, eine größere Geldnote, ein Palet Gratulations-Ansichtskarten, ein Zigarrenspitz und ein Geldtäschchen mit Geld. Diese Gegenstände können gegen Nachweis des Eigentumsrechtes am Polizeiamte behoben werden.

Ein Wink für deutsche Fabrikanten und Unternehmer. In einem bekannten Industriorte Südkärntens könnten bei den besten Verdienstausichten neue Fabriken gegründet werden, und zwar eine zur Erzeugung von Gewehrbestandteilen (die jetzt aus dem Deutschen Reich bezogen werden müssen), eine Drahtverarbeitungsfabrik und eine Holzverarbeitungsfabrik (mit besonderer Berücksichtigung des großen Holzreichtums der Gegend). Außerdem sind in Kärnten zu verkaufen eine Wollwarenfabrik (Preis 50.000 K.) und eine Wagen-fabrik (Preis 30.000 K.). Nähere Auskünfte erteilt der Verein Südmärk, Graz, Joanneumring 11.



Filiale

der

Anglo-Oesterreichischen Bank

in

Marburg a. D.

Österr. Postspark.-Konto Nr. 116.266, Ungar.

Postspark.-Konto Nr. 25.606, Giro-Konto bei der

Österr.-Ungar. Bank.

TELEPHON Nr. 151.

Depeschen-Adresse: Anglobank-Marburg a. D.

Kassa-Stunden:

von 1/9 Uhr früh bis 1/1 Uhr nachmittags, von 1/3 Uhr nachmittags bis 5 Uhr nachmittags, an **Werktagen** vor **Sonn- und Feiertagen** von 1/9 Uhr früh bis 2 Uhr nachmittags.

Zentralen:

Anglo-Oesterreichische Bank, Wien;
Anglo-Austrian Bank, London.

Aktienkapital: 80 Millionen Kronen.

Reservefond: 17 Millionen Kronen.

Wechselstuben in Wien:

I., Heidenschuß 3, I., Adlergasse 4, V., Schönbrunnerstraße 38, VI., Magdalenenstraße 4-6, VII., Mariahilferstraße 70, VII., Westbahnstraße Nr. 34-36, VIII., Alserstraße 31, XIII., Hietzinger-Hauptstraße 4, XX., Wallensteinstraße Nr. 22, XX., Dresdnerstraße 76, XXI., Am Spitz 16, XXI., Hauptstraße 16.

Filialen:

Aussig a. E., Bodenbach, Brünn, Brück, Budapest, Czernowitz, Eger, Franzensbad, Graz, Innsbruck, Karolinental, Korneuburg, Linz, Lobositz, Pardubitz, Pirano, Prag, Prossnitz, Saaz, Teplitz, Tetschen, Trautenau, Triest, Wels, Znaim.

Kommandite:

Hofmann & Kottlarzig, Pilsen.

Lagerhäuser:

Aussig a. E., Melnik, Prag, Tetschen-Laube
Warenabteilung: Wien, Prag.

Kulante Ausführung sämtlicher bank- geschäftlicher Transaktionen

wie:

Übernahme von Geldeinlagen

gegen Sparbücher (Rentensteuer trägt die Bank) auf Giro-Konto und in laufender Rechnung zur günstigsten Verzinsung.

Kauf und Verkauf von Wertpapieren, Devisen und Geldsorten.

Ausführung von Aufträgen für sämtliche in- und ausländische Börsen.

Eskomptierung in- und ausländischer Rimessen.

Ausstellung von Schecks, Anweisungen und Kreditbriefen.

Inkasso von Wechseln, Anweisungen, Schecks, Coupons und verlosteten Effekten.

Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren.

Durchführung von Militär-Heiratskautionen sowie von Vinkulierungen und Devinkulierungen.

Erteilung von Vorschüssen auf Wertpapiere und Waren.

Versicherung gegen Kursverlust etc.

Vermietbare Panzerkassen-Fächer (Safes) unter eigenem Verschlusse der Parteien.

251

Auskünfte kostenlos.

Das prähistorische Kastell am Bachern.
Den Freunden und Interessenten der Wallburg am Recknitkogel diene zur Kenntnis, daß die für die Bevölkerung Marburgs und Umgebung sehr beachtenswerte Erstbeschreibung dieses vorgeschichtlichen Bauwerkes, des bedeutendsten Denkmals der Urgeschichte unseres Bodens, aus der Feder des Herrn Oberleutnants d. R. Paul Schloffer, reich ausgestattet, im heute ausgegebenen Hefte Nr. 21 der Wochenschrift „Urania“, dem offiziellen Organe der bekannten Wiener Urania, im ersten Teile erschienen ist. Im Hefte des folgenden Samstag schließt die archäologische Beschreibung und folgt sodann noch ein Aufsatz in der gleichen Wochenschrift, behandelnd in charakteristischer Kürze das Kastell in der Sage. Nicht weniger als 34 Sagen knüpfen sich an die romantische Postella. Die Buchhandlung Wilhelm Heinz, Herrengasse, nimmt auf diese drei Hefte, a 22 H., Bestellungen entgegen.

Die Frühlingsliedertafel des Männergesangvereines, die am Mittwoch den 24. Mai bei 6½ stattfindet, hat folgende gesangliche Vortragsordnung: 1. Konrad Max Kunz: Hymne an Odin, Vollsang mit Harmoniebegleitung. 2. Josef Gaubh: Meeresabend, Vollsang mit Einzelsang; Einzelsang Herr Franz Techt. 3. Heinrich Fibh: Sterne sind schweigende Siegel, Männervollsang mit Einzelsang; Einzelsang Herr Franz Fasching. 4. Biergefänge: die Herren Franz Fasching, Hans Brandl, Karl Gaischeg, Anton Stiebler; a) Rudolf Wagner: D' Schrammerln, b) Adolf Kirchl: Velociped-Ballade, c) Rudolf Wagner: Aus Strichläuferkreisen. 6. Rudolf Wagner: Morgenruf, Vollsang mit Klavierbegleitung. 7. Emil Füllekrug: Frühlingszeit, Männervollsang. 8. E. Uttenhofer: Vale carissima, Männervollsang. 9. Josef Gaubh: I leg mi hin, i leg mi her, steirisches Volkslied. Eintritt für Nichtmitglieder 1 K. für die Person. Eröffnung der Zahlstelle um halb 8 Uhr abends. Vortragsordnungen an der Zahlstelle das Stück 20 H. Die Liedertafel findet bei jedem Wetter statt.

Parlmusik. Morgen Sonntag findet wieder eine Parlmusik der Südbahnwerkstättenkapelle statt.

Südbahnliedertafel. Wir machen nochmals auf die heute Samstag abends bei 6½ stattfindende Liedertafel der Südbahnliedertafel aufmerksam.

Weltreisende in Marburg. Heute traf in Marburg ein Weltreisendenpaar ein: Der Holländer v. Hoeben, der für das holländische illustrierte Wochenblatt „Pak me mee“ reist, und seine Gattin, eine Französin. Herr von Hoeben reist mit seiner Gattin und einem Hunde als Begleiter, von Haag kommend, über Triest und Venedig, Rom und Brindisi nach Griechenland, Türkei, Persien, Indien und Amerika. Das Paar hofft die Reise in vier Jahren zu vollenden und macht für das genannte Blatt photographische Aufnahmen und liefert Reisebeschreibungen.

Deutsche Handwerker werden von der Südmärk als Ansiedler gesucht. Immer wieder gehen Anfragen ein, welche lauten: Wir brauchen einen deutschen Handwerksmann, damit wir nicht zur Volksfremden gehen müssen. Unter andern werden zur Niederlassung in bedrohten Orten Südbösterreich deutsche Wagnermeister, Glaser, Anstreicher, Tischler, Spengler, Handschuhmacher, Schlosser, Schmieda, Schuhmacher, Hutmacher, Schneider und Fassbinder dringend benötigt. Unbescholtene verlässliche, tüchtige Meister oder Gesellen dieser Handwerksgruppen, die ein gutes Auskommen anstreben, finden im Bedarfsfalle weitgehende Unterstützung und Förderung.

Vom Gemeinderate. Zu unserer am vorgestrigen Berichte über die letzte Gemeinderatssitzung ist bei der Ausführung des neuen Tarifes für die städtische Wage ein Druckfehler unterlaufen; es hätte nämlich heißen sollen, daß die Mindestgebühr für die Benutzung der städtischen Wage 20 Heller (und nicht 70 Heller) beträgt.

Pietätvolle Handlung. Letzten Mittwoch machte die 3. Klasse des Bettauer Gymnasiums einen Ausflug nach Maria in der Wüste. Als die Klasse in Marburg ankam, war ihr erster Weg, unter Führung ihres Klassenvorstandes das Grab ihres so früh dem Leben entrissenen Klassenvorstandes Professor Artur Stiebler am hiesigen Friedhofe aufzusuchen. Diese Handlung, die mit einem Treueschwimmer das Grab des unvergeßlichen Toten überglänzt, ehrt und preist diese Jugend von selbst.

Schonung für unsere Anlagen! Vom Marburger Stadtverschönerungsverein ergeht hiemit an die Bewohner unserer Stadt die dringende Bitte um Schonung der Bäume, blühenden Pflanzen und

Sträucher in den Anlagen. Es wurde vielfach bemerkt, daß sogar Angehörige der besten Kreise Blumen und Sträucher abreißen. Die Kinder mögen verhalten werden, nur auf den hierzu bestimmten Spielplätzen Ball zu spielen und die Schußdrähte nicht zu zerreißen. Hunde sollen in den Anlagen vorschriftsgemäß an der Leine geführt und die Bänke nicht beschmutzt werden; Papiere und andere Abfälle sollen nicht herumgeworfen, sondern in die hierfür aufgestellten Abfallkästen geworfen werden. Jeder Besucher der Anlagen wird gebeten, sie vor den Angriffen böswilliger Zerstörer schützen zu helfen; es möge nicht darauf vergessen werden, daß die Erhaltung unserer schönen Anlagen große Kosten verursacht. An die Einsicht aller sei hiemit ein herzlicher Appell gerichtet.

Verdienst 2 bis 5 Kronen täglich können Sie durch die Christliche Hausindustrie Wien, XVI/2, erhalten. Verlangen Sie Gratisprospekt. (Siehe Inserat.)

Geld besitzen ist schön, gesund sein aber noch schöner, ein Husten ist aber immer ein Zeichen, daß etwas nicht in Ordnung ist, oft genug entstehen dadurch böse Leiden, versäume niemand, für sich und seine Kinder das Ael durch Kaisers Brust-Caramellen mit den 3 Tannen sofort im Heim zu ersticken. Dieselben sind durch 5000 notariell beglaubigte Zeugnisse als wirksam anerkannt und kostet das Paket nur 25 Pfennig.

Aus dem Gerichtssaale.

Die slowenischen Provokationsstaftale am Marburger Hauptbahnhofe. Wie seinerzeit berichtet, spielten sich in der Nacht vom 12. auf den 13. März am Marburger Hauptbahnhofe arge slowenische Provokationsstaftale ab. In jener Nacht fand im Karodni dom ein slowenisch-nationales „Fest“ statt, zu welchem Teilnehmer aus verschiedenen Orten Untersteiermark erschienen. Um 12 Uhr nachts kam der erste Trupp der Heimkehrer, die meisten davon nach jeder Hinsicht sehr „begeistert“, am Bahnhofe an. Sie verlangten für den um 1/1 Uhr abgehende Schnellzug die Karten durchwegs im slowenisch-nationalen Idiom und nannten da Orte, deren willkürliche slowenische Bezeichnung nicht einmal das als Dolmetsch herangezogene slowenische Bahnpersonal verstand. Alle Mahnungen zur Bernunft blieben vergeblich. Außerdem quälten sie den Bahnlaffier, der von halb 7 Uhr früh bis 3 Uhr nachmittags und von halb 11 Uhr nachts an neuerdings im Dienste stand, damit, daß sie, augenscheinlich infolge Vereinbarung, ausschließlich mit 20 und 10 Kr.-Noten zahlten, obwohl das Verwehren von Kleingeld Vorschriften ist. Als der L. Richter Jemljic von Friedau auf Grund seiner Legitimation eine von der 3. auf die 2. Klasse versetzte Karte verlangte und auch die Dolmetsche das Neuslowenisch nicht gleich verstanden, schlug die aus 30 bis 40 Mann bestehende Truppe einen Heidenlärm; es wurde geschrien und gejohlt; demonstrativ wurde geschrien: Wir sind hier (in Marburg) auf slowenischem Boden! Slowenische Beamte rüffen her! usw. Der Lärm dauerte fort bis der letzte abgefertigt worden war, wobei der geplagte Bahnlaffier Adjunkt Herr Karl Graf eine übermenschliche Geduld zeigte. Ähnliche Szenen spielten sich auch bei den späteren Zügen ab. Diese Vorfälle hatten nun vor dem hiesigen Bezirksamte ein Nachspiel, indem der öffentliche Ankläger

Sunlight Seife ist wirklich wunderbar!



Man unterlasse das Kochen und das viele Reiben, da die SUNLIGHT SEIFE den Schmutz allein löst und selbst die Rasenbleiche ersetzt.

„Ich vollende damit meine Wäsche in der halben Zeit mit der halben Mühe und mit dem halben Quantum Seife!“

Doppelstück zu 30 H.,
achtstückiges Stück zu
15 H.

infolge einer Anzeige der Südbahn gegen den nach Cilli zuständigen, 27jährigen, geschiedenen Deticek, Notariatskandidat in Friedau, auf Grund des § 312 St. G. die Anklage erhob, daß er damals den Bahnkassier mehrmals mit dem Ausdruck Schwein belegte. Herr Graf brachte außerdem vorsichtshalber die (Eventual-) Privatklage gegen Deticek ein. Dieser beantwortete diese Klagen mit der Einbringung einer Ehrenbeleidigungsklage gegen Graf und den Stationsarbeiter Gerniat, weil diese ihn angeblich zu Unrecht beschuldigten, den Bahnkassier mehrmals ein Schwein genannt zu haben. Bei der Verhandlung vor dem hiesigen Bezirksgerichte wurden die beiden letzteren Klagen vorläufig zurückgestellt und nur in die öffentliche Anklage nach § 512 St. G. eingegangen. Der Angeklagte leugnete, den Bahnkassier ein Schwein genannt zu haben; er habe diesen Ausruf zwar auch gehört, aber er sei von einer anderen Person gemacht worden, an die er sich aber nicht zu erinnern vermöge. Demgegenüber gibt der Zeuge Gerniat an: Ich war im Gepäckraum neben dem Kassenschalter, als ich plötzlich den lauten Ruf hörte: Sie sind ein Schwein! Ich sprang in das Vestibül und hörte dort, wie der heute Angeklagte neuerdings rief: „Da sind (die Lohndiener vom) Mohr, Johann und Meran! Die können es hören, daß er tatsächlich ein Schwein ist! Ich habe das Recht, das zu sagen!“ Ich trat nun auf ihn zu und sagte zu ihm: „Dazu haben Sie kein Recht! Der Beamte ist im Dienst!“ worauf der Schimpfende entgegnete: „Was geht das Sie an? Sie haben hier gar nichts zu reden, nur bei Gericht!“ Der Zeuge machte am Perron einem Beamten hiervon Mitteilung, welcher ihm riet, einen Wachmann zu holen. Zeuge tat dies rasch und als er zurückkam, wollte Deticek eben einsteigen. Gerniat hielt ihn zurück, damit sein Rationale abgenommen werden könne. Deticek hob sich in die Platininspektion begeben, um nun seinerseits eine — Beschwerde ins Beschwerdebuch einzutragen. Mittlerweile erschien der Wachmann. Auf den Vorhalt Gerniat's, Deticek habe den Kassabeamten mehrmals ein Schwein genannt, habe dieser, zum Wachmann hinblickend, gesagt: Mir (hierauf nannte er einen Stand, der dem Zeugen nicht im Gedächtnis blieb) werden Sie doch mehr glauben als einem Arbeiter! Der Angeklagte bestreitet das Ganze von A bis Z. Der Zeuge wiederholt aber jene Schilderung dem Angeklagten ins Gesicht. Es wurde eine Reihe von Zeugen einvernommen, die aber nichts Wesentliches aufzulegen konnten. Die vorgeladenen Lohndiener waren die unrichtigen. Ein während der Verhandlung gehörter Hotel-Lohndiener gab an, er habe wohl den Ruf: Schwein gehört, aber nicht bemerkt, wer diesen Ruf ausstieß, weil er mit den Tragen eines Koffers beschäftigt war. Die Verhandlung wurde schließlich zur Einvernahme der von der Verteidigung beantragten Zeugen Dr. Serneck (Cilli), Steueramtsadjunkt Starkl (Friedau) und eines Lohndieners vom Hotel Erzherzog Johann vertagt.

Ein Fahrraddieb stand heute wieder als Angeklagter vor dem Erkenntnisgerichte. Der schon öfters wegen Diebstahles abgestrafte, 21jährige, aus der Umgebung Laibachs stammende Ignaz Kollar, Tagelöhner in Dravje, stahl dem Alois Schumenjak in Marburg ein Fahrrad im Werte von 100 K., dem Johann Horvath in Marburg eine Metalluhr und einen Revolver zusammen im Werte von 36 K. Außer des Verbrechens des Diebstahles erschien er noch der Übertretung des Waffenpatentes angeklagt. Kollar wurde diesmal zu fünfzehn Monaten schweren Kerker verurteilt.

Aus Unvorsichtigkeit erschossen. Der 20jährige Besitzersohn Johann Bizjak in St. Ni-

kolai handhabte am 17. April 1911 seinen Revolver so ungeschickt, daß dieser sich entlud und die Kugel den Stephan Sterbot traf, der am 23. April an den Folgen der Schußverletzung starb. Bizjak hatte sich deshalb heute vor dem Kreisgerichte wegen des Vergehens gegen die Sicherheit des Lebens und, da er die Waffe ohne behördl. Bewilligung trug, auch wegen Übertretung des Waffenpatentes zu verantworten. Der Gerichtshof verurteilte Bizjak zu vier Wochen strengem Arrest.

Tagesneuigkeiten.

Eine Brandkatastrophe in Boloska. Aus Abbazia, 18. Mai, wird telegraphiert: Gestern abends trugen zwei Männer einen Behälter mit Benzin, das für ein Motorboot bestimmt war. Hinter ihnen ging der Finanzwachoberaufseher Stephan Semenich mit seinen fünf- und dreijährigen Töchtern. Aus dem Benzinballon tropfte die Flüssigkeit langsam heraus. Semenich, der das nicht bemerkte, warf ein brennendes Streichholz in eine Benzinlache. Das Benzin explodierte, die beiden Träger ließen den Behälter in ihrem Schrecken fallen und im Nu wiederholte sich die Explosion, worauf die ganze enge Gasse in Flammen gehüllt war. Die zwei Kinder erlitten entsetzliche Brandwunden und starben im Spital in Abbazia. Auch der Vater erlitt so schwere Verletzungen, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. Es wurde eine Untersuchung des Falles eingeleitet.

Attendiebstähle. Aufsehenerregende Einbruchversuche wurden im Subernium und beim Magistrat in Fiume entdeckt. Gestern bereits bemerkte der Gouverneur Graf Widenburg, daß in seinem Amtszimmer der Schreibtisch aufgebrochen und durchsucht worden war. Dieselbe Beobachtung mußte auch Ministerialrat Rantowszky machen. Es wurde auch im Repräsentantenhause konstatiert, daß die Schreibtische durchsucht worden seien. Zugleich erinnerte man sich, daß bereits Montag nachts, als das Strutinium abgeschlossen wurde, mehrere Individuen versuchten, in das Repräsentantenhaus einzudringen, vermutlich um sich der Wahlakten zu bemächtigen.

Ein Lehrer mit sieben Schülern ertrunken. Aus Lüdinghausen den 18. Mai wird telegraphiert: In der Nähe der Dorfbauernschaft Settenrade habete gestern nachmittags ein Lehrer mit seinen Schülern in einem Teiche. Obwohl der Lehrer, ein 53jähriger Mann, gewarnt worden war, geriet er doch mit mehreren Schülern in eine tiefe Stelle und ertrank mit sieben von ihnen.

102.000 Mark für einen Luther-Brief. Aus Leipzig wird berichtet: Bei der heutigen Autogrammvorstellung bei T. G. Börner kam es zu einem sensationellen Verkauf. Ein Luther-Brief an Karl V., datiert vom 28. April 1521, erreichte einen Verkaufspreis von 102.000 Mark. Das erste Angebot waren 3000 Mark und schon in zehn Minuten waren 100.000 Mark erreicht. Während bis dahin ein Berliner mitgeboten hatte, erstand schließlich der englische Händler Marins den Brief für Pierpont Morgan um 102.000 Mark. Ein Brief der Katharina von Bora erreichte 6000 Mark.

Gingefendet.

Dank. Der Ausschuß der Frauen- und Mädchenortsgruppe des Deutschen Schulvereines in Marburg erfüllt hiermit die angenehme Pflicht, allen Damen und Herren auf das innigste zu danken, welche sich bei der Wohltätigkeitsvorstellung zugunsten der

deutschen Umgebungsschulen mit vielen Opfern an Zeit und Mühe in den Dienst der guten Sache gestellt haben. Vor allem gilt dieser Dank dem geehrten Obmann der Männerortsgruppe Herrn Dr. Erich Schmidt, ferner der wackeren Mithilfe der geschätzten Obmännin der Südmärk-Frauenortsgruppe Frau Johanna Leidl, den Herren Rechtsanwält Dr. Tschebull, Turnlehrer Geißler, Kapellmeister Schönherr und Theatersekretär Carnelli für die bereitwillige Unterstützung des Unternehmens. Aber auch allen liebenswürdigen Mitwirkenden von Cilli und Marburg — die Namen wurden bereits im ersten Berichte genannt — sei nochmals herzlichst gedankt. Unsere beste Anerkennung gebührt auch jenen Herren Turnern, welche die große Anstrengung nicht scheuten, um unsere Vortragsordnung mit den prächtigen Marmorgruppen zu bereichern und den bei der Operette wirkenden Fräulein der Landeslehrerinnenbildungsanstalt. Schließlich sei allen jenen, welche in irgend einer Weise zum schönen Gelingen des bunten Abends beigetragen haben, der beste und herzlichste Dank ausgesprochen.

Der Ausschuß der Frauen- und Mädchenortsgruppe Marburg des Deutschen Schulvereines.

Warnung.

Die bereits aufgestellten Plakate für das Pfingst-Sängerfest wurden teilweise von boshafter Hand beschädigt und wird hiermit bekanntgegeben, daß bereits die Strafanzeige eingeleitet wurde und Täter wegen Beschädigung fremden Eigentums der Gerichtsbarkeit zugeführt werden. Vor weiteren Beschädigungen wird daher strengstens gewarnt.

Der Kaufmännische Gesangverein, Marburg.

Neigung zu Blutandrang nach dem Gehirn. Personen mit etwas opulenter qualitativer und quantitativer reichlicher Kost, mit anstrengender, aufreibender Geistesarbeit, mit einer körperlich oder seelisch erregenden Beschäftigung aber ungenügender Körperbewegung, leiden häufig an Kongestionen nach dem Kopfe. Diese sind besonders bei reichlichem Fettansatz, kurzem Hals, sichtbaren Adern des Gesichts, Schwindel, Nasenbluten, Ohrensausen etc. nicht gleichgültig. Alles dies spricht für Blutandrang und mahnt dazu, rechtzeitig vom Kopfe abzuleiten. Dies geschieht zweckmäßig durch öfteres Abführen, zu welchem Behufe man sich des Hunyadi Janos Bitterwasser, seines zuverlässigen Effettes wegen, mit bestem Erfolge bedient. Als Dosis genügt für Erwachsene ein Weinglas voll, früh nüchtern und nicht zu kalt genommen.

Guten Appetit! Gesunden Magen haben wir und kein Magenbrücken, keine Schmerzen, seit wir Feller's abführende Rhabarber-Pillen m. d. M. „Essapillen“ benützen. Wir sagen Ihnen aus Erfahrung, versuchen Sie diese auch, sie regeln den Stuhl und fördern die Verdauung. 6 Schachteln franco 4 Kronen. Erzeuger nur Apotheker E. B. Feller in Stubica, Esaplatz Nr. 269 (Kroatien).

Durchführung aller bankgeschäftlichen Transaktionen und Erteilung diesbezüglicher **Auskünfte.**

An- u. Verkauf von Effekten, Valuten, Münzsorten u. Coupons.

K. k. priv.

BÖHMISCHE UNION-BANK

Filiale Graz.

Eingezahltes Aktienkapital K 50,000.000, Reservefonds K 13,000.000

Zentrale in Prag. Filialen: Reichenberg, Gablonz, Brünn, Olmütz, Bieltz, Jägerndorf, Troppau, Rumburg, Saaz, Linz, Hohenelbe, Dornbirn, Salzburg, M.-Schönberg, Neutitscheln, Graz, Leoben, Cilli, Klagenfurt, Villach, Königshof. — Exposituren in Friedek-Mistek i. M., Braunau i. B.

Billigster Eskompte von **Geschäftswechseln.**

Übernahme von **Geldeinlagen** gegen Einlagsbücher, Kassascheine und im **o. o. Konto-Korrent. o. o.**

LUSER'S TOURISTENPFLASTE
 zu K. L20 gegen Mithneraugen und Schwielen
 in aller unabhangigster Gube
 durch die Apotheken zu beziehen.
 Anordnung von Carl von Lda. Preisverleihung der Marke LUSER.

Depot in Marburg bei Apotheker W. A. Konig.

Haben Sie auch schon daruber nachgedacht, wieviel Geld Sie jahrlieh die Abnutzung Ihrer Wasche zufolge Verwendung schlechter Waschmittel kostet? Warum denn nicht es mit einer absolut reinen und unverfalschten Seife — Sunlight-Seife versuchen. R. 25.000 bieten die Erzeuger dieser uber den ganzen Erdball verbreiteten besten aller Waschseifen demjenigen, der darin irgend welche schadliche Bestandteile nachweisen kann. Man achte genau auf den Namen „Sunlight“.

GUBERQUELLE
 DAS LEICHT VERDAULICHSTE

ARSEN-WASSER
 GEGEN BLUTARMUT
 BLEICHSUCHT
 NERVOSITAT
 SCHLAFLOSIGKEIT
 UND ALLE SCHWACHEZUSTANDE
 VORRATIG IN ALLEN APOTHEKEN, DROGERIEN
 UND MINERALWASSERHANDLUNGEN

Verstorbene in Marburg.

- 12. Mai. Wahlhager Josef, Tischler, 66 Jahre, Tegetthoffstr.
- 13. Mai. Berichon Georg, Winger, 66 Jahre, Franz Josefstrae. — Cornig Koloman, Schuhmachermeister, 40 Jahre, Pfarrhofgasse. — Pottl Kajetan, Arbeiterkind, 3 Monate, Karntnerstrae. — Worschup Theresia, Stadtarmbetante, 82 Jahre, Apothekergasse.
- 18. Mai. Lucardi Sebastian, l. l. Kanzleioffiziant, 47 Jahre, Triesterstrae.
- 19. Mai. Juttner Ferdinand, l. u. l. Miltarverpflegsoffiziant i. R., 75 Jahre, Naghstrae.

Kosmos, Handweiser fur Naturfreunde. Herausgegeben vom „Kosmos, Gesellschaft der Naturfreunde“, Stuttgart. Jahrlich 12 reich illustrierte Hefte mit den Beiblattern: Wandern und Reisen. Aus Wald und Heide. Photographie und Naturwissenschaft. Haus, Garten und Feld. Die Natur in der Kunst. Ver. 8^o. M. 2.80. Mitglieder erhalten die Zeitschrift nebst 5 Banden der ordentlichen Veroffentlichungen fur den Jahresbeitrag von M. 4.80 gratis geliefert.

Wahlet!

zum Einkauf fur die Sommersaison in Zephyr-Turing-, Tetra-Touristenhemden, welche in grosser Auswahl und zu staunend billigen Preisen zu haben sind, das

Modewarenhaus J. Koloschinegg

Tegetthoffstr. 13 **MARBURG** Reiserstr. 1

Zur Fruhjahrs-Auspflanzung

Belargonien in Farben, einfach und gefulle Petunien, Fuchsin, Begonien, Epheubelargonien, Topfrosen, Celex, Teppichpflanzen in Farben, kraftige Tomatenpflanzen sowie alle Gattungen Gemusepflanzen sind billigst zu haben in der Gartnerei Burg Meierhof. 2153

Lehrjunge

aus sehr gutem Hause findet sofort Aufnahme bei Hans Sodt, Spezerei-, Kolonial- u. Landesproduktenthdlg., Marbg. 2114

Kassierin

gute Rechnerin, deutsch und slowenisch sprechend, wird fur sofort od. 1. Juni aufgenommen. Branntwein-Detailgeschaft Franz Gutter, Pettau

Ein treuer, verlasslicher, nachterner

Kutscher

verheiratet, sucht passenden Posten. Antrage unter „Kutscher“ an die Berv. d. Bl. 2107

Perfekte Glanz- und Rollwasche-Buglerin

empfehlen sich den geehrten Damen ins Haus. Karntnerstrae Nr. 39, 2. Stock, Frau Sturm. 2163

Komplette Geschaftseinrichtung

fur Mannfaktur oder Konfektion sehr geeignet, sowie eine schone Glaswand wegen Auflosung billig abzugeben. Anzufragen in der Zw. d. Blattes. 2014

schones Heu

billig abzugeben. Anzufragen bei Rudolf Koloschinegg, Marburg, Tegetthoffstrae. 2172

Solider Zimmerherr

samt Verpflegung wird aufgenommen. Anfrage Schillerstrae 19, ebenerdig, Tur links. 2118

Leiterwagen

ist abzugeben. Anzufragen in der Berv. d. Bl. 2061

Gras

auf der Wurzel zu verkaufen. Anfrage bei Ernst Lizzo, Gothestrae 18. 2154

Eleganter Sinder-Liegewagen

zu verkaufen. Magdalenaenborstadt, Lessingstrae 9, Durchgang Bergstrae 8. 2089

Commis

womoglich der Eisenwarenbranche akzeptiert sofort zur Aushilfe Hans Andraschik in Marburg, Schmidplatz. 2166

Ein Lehrjunge

aus besserem Hause, mit guter Schulbildung, fur eine große Gemischtwarenhandlung gesucht. Verpflegung im Hause. Antrage Anton Strohmayer, Leutschach. 2150

Familienhaus

mit 6 Bohnungen, in der Karntnervorstadt, Verhaltnisse halber um 14.500 Kronen zu verkaufen. Lasten 8000 Kronen. Briefe erbeten unter „R. 14.500“, Marburg, gegen Schein. 2167

2 Pferde

fur schweres Fuhrwerk, schon gezeichnet, fromm, 15-3 hoch, 5jahrig, zu verkaufen bei Ant. Strohmayer, Leutschach. 2151

WEIN

ist zu verkaufen. 3 Startin 1908, 2 Startin 1909, 2 Startin 1910 und 1 Startin Most bei Anton Werdonig in Elemen, Post Zellnitz

Verschiedene Haus- und Kuchengerate zu verkaufen. Anfrage Mina Hermetter, Konditorei, Burggasse 2. 2150

Buchdruckerei L. Krallik
 Marburg a. Dr., Postgasse **K** Nr. 4.



Telephon Nr. 24.

Scheck-Konto Nr. 15.378.

Anfertigung aller Drucksorten wie:

Zeitschriften, Fachblattern, Broschuren, Statuten, Jahresberichten, Preislisten, Rechnungen, Tabellen, Speisekarten, Liedertexte, Einladungen, Anschlagzettel in jeder Groe, Quittungen, Formularien, Kassabucher, Firmadruk auf Briefe u. Kuverte etc.

Illustrations- sowie auch Kunstdruck.

Eingerichtet mit den modernsten Schriften und neuesten Maschinen.

Bestes Papiermaterial. Billigste Berechnung. Elektrischer Betrieb. Eigene Stereotypie.

Verlag der Marburger Zeitung.

Verlags-Drucksorten

fur Gemeindeamter, Verzehrungssteuer-Abfindungsvereine, Hausherrn, Handels- u. Gewerbetreibende.

Marburger Adress-Kalender

weitverbreiteter Kalender mit zahlreichen Illustrationen und interessantem Inhalt.

Marburger Ankundigungsanstalt

L. Krallik, Postgasse 4 empfiehlt sich zur Affichierung auf seinen neuerrichteten 20 Plakatsaulen auf den belebtesten Punkten der Stadt. Preisliste kostenlos.

Kleiner Fahrplan fur Untersteiermark

Literarisches.

Diese hier angekündigten Bücher ... sind auch in den hiesigen Buchhandlungen zu haben, beziehungsweise durch sie zu beziehen.

Sommermoden. Der Frühling hat uns zwar bis jetzt recht herbliche Kühle beschert und man hat noch immer nicht das Bedürfnis, sich in leichte sommerliche Gewänder zu hüllen, aber auch das hat seine Vorzüge — denn man gewinnt Zeit und kann mit Ruhe die praktische Wahl treffen.

Aus der Festenburg. Gesammelte Aufsätze und Gelegenheitsgedichte von Ottomar Kernstock. Preis R. 6.—, gebunden R. 7.80. Graz 1911. Ulrich Wöfers Buchhandlung (S. Meyerhoff). Der Verfasser, durch seine frohsinnigen Beiträge in den „Fliegenden Blättern“ und seine ebenso markigen als gehaltvollen Gedichtsammlungen „Aus dem Zwingergrätzlein“, „Unter der Linde“, „Turmschwalben“ weit bekannt und in hoher Wertschätzung stehend, zeigt durch diese mannigfaltigen Aufsätze, daß er nicht nur eine weltentrückte Dichterseele ist, die von vergangenen Tagen starr und dichtet, sondern (gleich seinem keitrichen Landsmanne Peter Rosegger) offenen Auges und warmen Herzens den Zeitläufen folgt, Vergangenheit wie Gegenwart gleicherweise im Auge behaltend.

Bei den eben beendeten Staatsprüfungen für Musik wurden 21 Kandidaten der Musikschulen Kaiser approbiert und zwar für Klavier: Graubner Elise (Vielitz), Hellmessen Stephanie (Mähr-Trübau), Lambacher Marie, Lang Auguste (Gmunden), Meindl Marie (Meran), Michler Frieda (Werschetz), Narbeshuber Eleonore (Kremsmünster), Szörböz Helene (Debreczin), und Wintuschla Marie (Kralau); für Violine: Eitel Josef (Hohenelbe), Slavaczek Henriette, Keller Matthias, Panhofer Josef, Rogge Julie (Oldenburg), Streit Oskar (Krems); für Gesang: Eitel Josef (Hohenelbe), Galatschka Ida (Göding), Fr. Kellich Ignaz; für Orgel: Fr. Werfle Lorenz und Fr. Pudmensch Moriz.

Mamsell Angot von Charles Lecocq. Des großen Offenbachs Ruhm war im Verblaffen, da trat ein neuer Mann auf die Bühne, Charles Lecocq, der die spezifisch französische Operette wieder aufleben ließ. Mit seiner prächtigen, wunderbaren Operette „Mamsell Angot“ hatte er einen Erfolg zu verzeichnen, der kaum zu überbieten war. In dem neuesten Heft der „Musik für Alle“ sind die markantesten Weisen dieser Operette in leichter Form zum Abdruck gelangt. Zum Schluß des Angot-Heftes ist das Pantoum, das sich um Ange Bitou dreht, den sich beide, sowohl Clairette wie Lange, zum Gemahl auserkoren hatten. Das „Mamsell-Angot-Heft“ ist wie alle übrigen Spezialhefte der „Musik für Alle“ zum Preise von 60 H. in allen Buch- und Musikalienhandlungen, sowie vom Verlage Ullstein & Co., Wien, 1. Bez., Rosenburgenstraße 8, zu beziehen.

Aus dem Inhalt des Maiheftes von Westermanns Monatsheften: Viktor Michailowitsch Wasnezoff. Von Ferd. Mühlbaum (mit 15 Abb.). — Das deutsche Leid. Ein Landschaftsroman von Rud. Hans Bartsch. — Ägyptische Straßenschilder. Von Friedrich von Oppeln-Bronikowsky (reich illust.). — Erinnerungen an Spielhagen. Von Charlotte Niese. — Die neue französische Lyrik. Von Otto Grautoff (illust.). — Adolf Harnack. Zu seinem 60. Geburtstag. Von Prof. D. Dr. Weinel. — Die holländische Blumenwiebelkultur. Von Ernst Altkirch (farbig illust.). — Eine Heilige und zwei Sünder. Roman von Robert Sander. — Ein Traum aus der Minnesängerzeit in der Löwenburg zu Braun-schweig. Von Alexander Wendt (reich illust.). — Musika-lische, dramatische, literarische Rundschau. — Kunstblätter nach Werken von Wasnezoff, Eisenbahn, Lambrecht, Liebermann, Claudius, Feder, Panzer, Brütt.

Photographische Apparate für Dilettanten. Wir empfehlen Allen, die für Photographie, diesem anregendsten und von jedermann leicht zu erlernenden Sport, Interesse haben, das seit 1854 bestehende Spezialhaus photographischer Bedarfsartikel der Firma A. Moll, s. u. t. Hof-Verserant, Wien, I, Tuchlauben 9, und die Durchsicht ihrer illustrierten Preisliste, die auf Wunsch unberechnet versandt wird.

Im Sanatorium 'Friedensheim' für alle Formen Nervenkrankheiten, Erholungsbedürftige, Alkoholiker und Morphinisten, Freiluft-Biegaturen, Sommerbäder, elektrische Bäder, Massage, Entziehungs- und Diäturen. Schöne, geschützte Lage, Waldes-nähe, gute Verpflegung, mäßige Preise. Prospekt durch Dr. Goh, Post Ober-St. Kunigund. 1492

Seit 1868 glänzend bewährt. Berger's med. Teer-Seife von G. HELL & COMP.

Durch hervorragende Kerze empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolg angewendet gegen

Hautausschläge aller Art, insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten und parasitäre Aus-schläge, sowie gegen Kupferrose, Fröhenchen, Schweißfüße, Kopf- und Bartläuse. Berger's Teerseife enthält 40 Prozent Kalkteer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Teerseifen des Handels. Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch an die sehr wirksame Bergers Teerschwefelseife.

Milde Teerseife zur Beseitigung aller Unreinheiten des Teints, gegen Haut- und Kopfausschläge der Kinder sowie als unübertreffliche kosmetische Wasch- und Babelseife für den täglichen Bedarf bietet

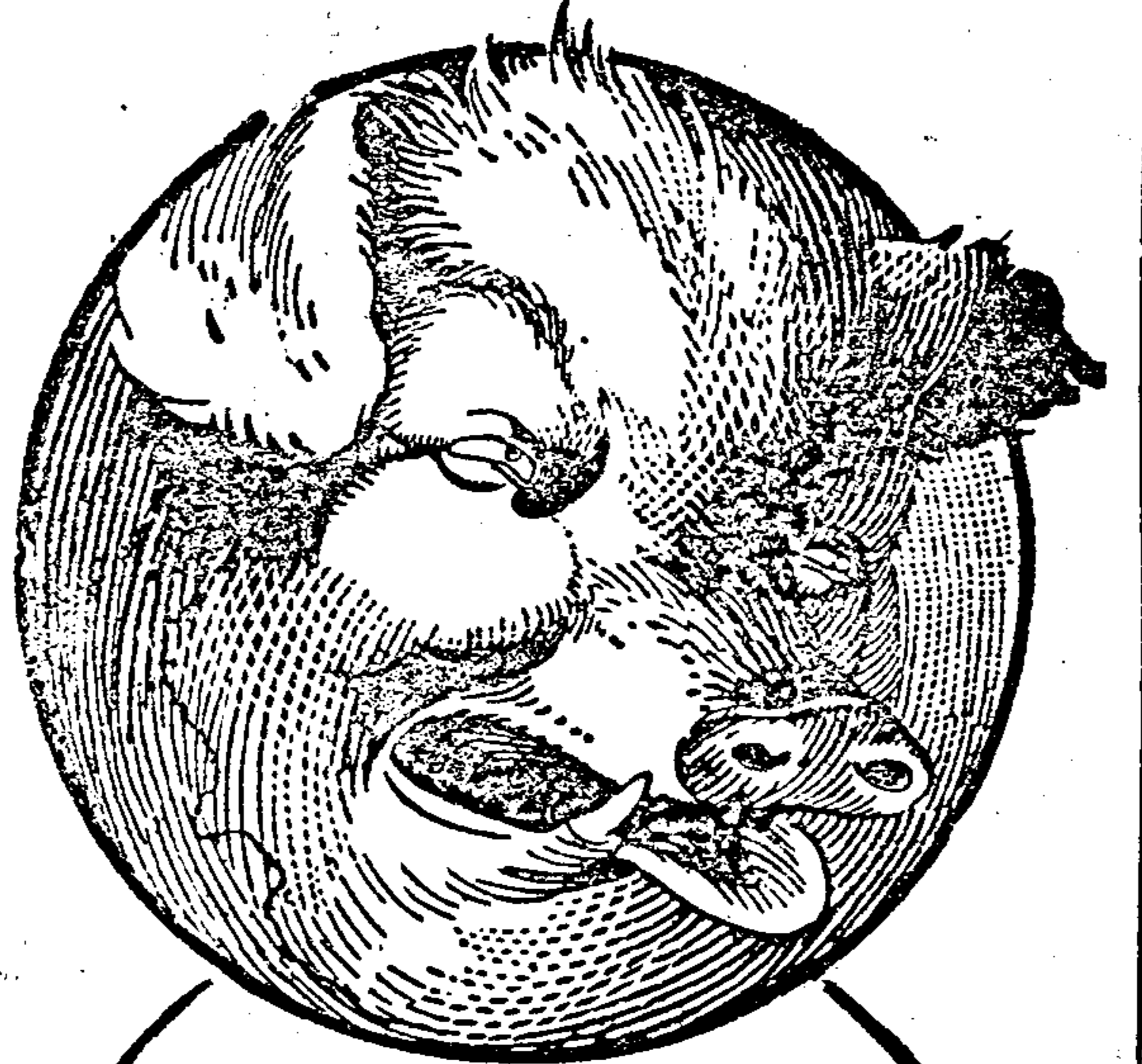
Bergers Glycerin-Teerseife die 25 Prozent Glycerin enthält und parfümiert ist. Als hervorragendes Hautmittel wird ferner mit ausgezeichnetem Erfolge angewendet:

Bergers Borax-Seife und zwar gegen Blasenentzündung, Sonnenbrand, Sommerblattern, Blasenentzündung und andere Hautleiden.

Preis per Stück jeder Sorte 70 H. samt Einverpackung. Begeben Sie beim Einkaufe ausdrücklich Berger's Teerseife und Boraxseife und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke und die nebenstehende Firmenbezeichnung G. Hell & Comp. auf jeder Etikette. Prämiert mit Ehren-Diplom Wien 1883 und goldenes Medaillon der Weltausstellung Paris 1900

Alle feineren Seifen und Hygiene- Seifen der Marke Berger sind in den meisten Seifen beilegenden Gebrauchsanweisungen angeführt. Zu haben in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften.

En gros: G. Hell & Comp., Wien, I., Biberstrasse 6. Zu haben in allen Apotheken Marburgs und Steiermarks.



Die schönsten Ferkel die kräftigsten Käufer, die fruchtbarsten Zuchtschweine, die ergiebigsten Mastschweine von bester Qualität werden in kürzester Zeit und mit billigerem Aufwande als sonst durch Verwässerung von Fattinger's bestbewährtem Blutfutter „LUCULLUS“ erhalten, wie mehrere 1000 glänzende Anerkennungen bestätigen. Wissenschaftlich festgestellt ist: 2 kg Fattinger's „Lucullus“ bewirken 1 kg Lebendgewichtszunahme. (Zu dem gleichen Ergebnis sind 5 kg Mais, Gerste etc. erforderlich.) Sorte II. Unübertrefflich für Ferkel; Sorte III. Das beste und billigste Kraftfutter für Käufer und Mastschweine. — Preis beider Sorten K 11.50 per 50 kg ab Fabrik. Tlerfutterfabrik Fattinger & Co. Ges. m. b. H., INZERSDORF bei WIEN. Ausgezeichnet mit 300 ersten Preisen.

Bestenfalls Händler und Agenten verschonen Sie die von Fattinger's edlen „Lucullus“ minderwertige, aus verdorbenen Abfällen hergestellte Surrogate zu verkaufen, bei denen sie mehr verdienen als bei soliden Futtermitteln. Man halte sich daher vor solchen zweifelhaften Erzeugnissen und Händlern.

Verkaufsstellen bei A. Eilek, Josef Rancic, Ferd. Kaufmann, U. P. Koroschek, Andreas Mayer, Anton Mikawitsch, Sod & Rafimir, Franz Trabisan.

Vortreffliches Schutzmittel! MATTONI'S GIESSHÜBLER natürlicher alkalischer SAUERBRUNN Korkbrand gegen alle Infections-Krankheiten; dem reinen Grantfelsen entspringend. Bei vielen Epidemien glänzend bewährt.

Freiwillige Feuerwehr Marburg. Zur Übernahme der Vereinskasse für Sonntag den 21. Mai 1911, nachmittags 2 Uhr, ist der 1. Zug kommandiert. Zugführer Herr Friz Günther.

Es gibt nichts Besseres zur sofortigen Herstellung einer hochfeinen Rinsuppe, als MAGGI'S Rindsuppe-Würfel à 5 Heller. Nur echt mit dem Namen MAGGI und der Schutzmarke Kreuzstern.

Semmering bei Wien Hotel Panhans. 3000 Fuß über dem Meer, 400 Zimmer, größter Komfort, 7 Villen mit Küchen, Kuranstalt. 1951. Baden und Kochen ist eine Kunst und die Meister darin ernten täglich Lob und Ehre. Wer in die häusliche Badkunst recht eindringen will, studiere das uns vorliegende neueste Badbüchlein von Dr. A. Dettler, Baden-Wien, welches dieser im Interesse der Damen umsonst und portofrei versendet. Eine Postkarte mit Adresse des Absenders genügt.

Zacherlin. Bielsch nachgeahmt, nie erreicht, hilft Zacherlin wahrlich staunenswert gegen jede Insektenplage. Es ist niemals in der Dürre, sondern nur in Flaschen zu kaufen überall dort, wo Zacherlin-Plakate aus-hängen. 1545

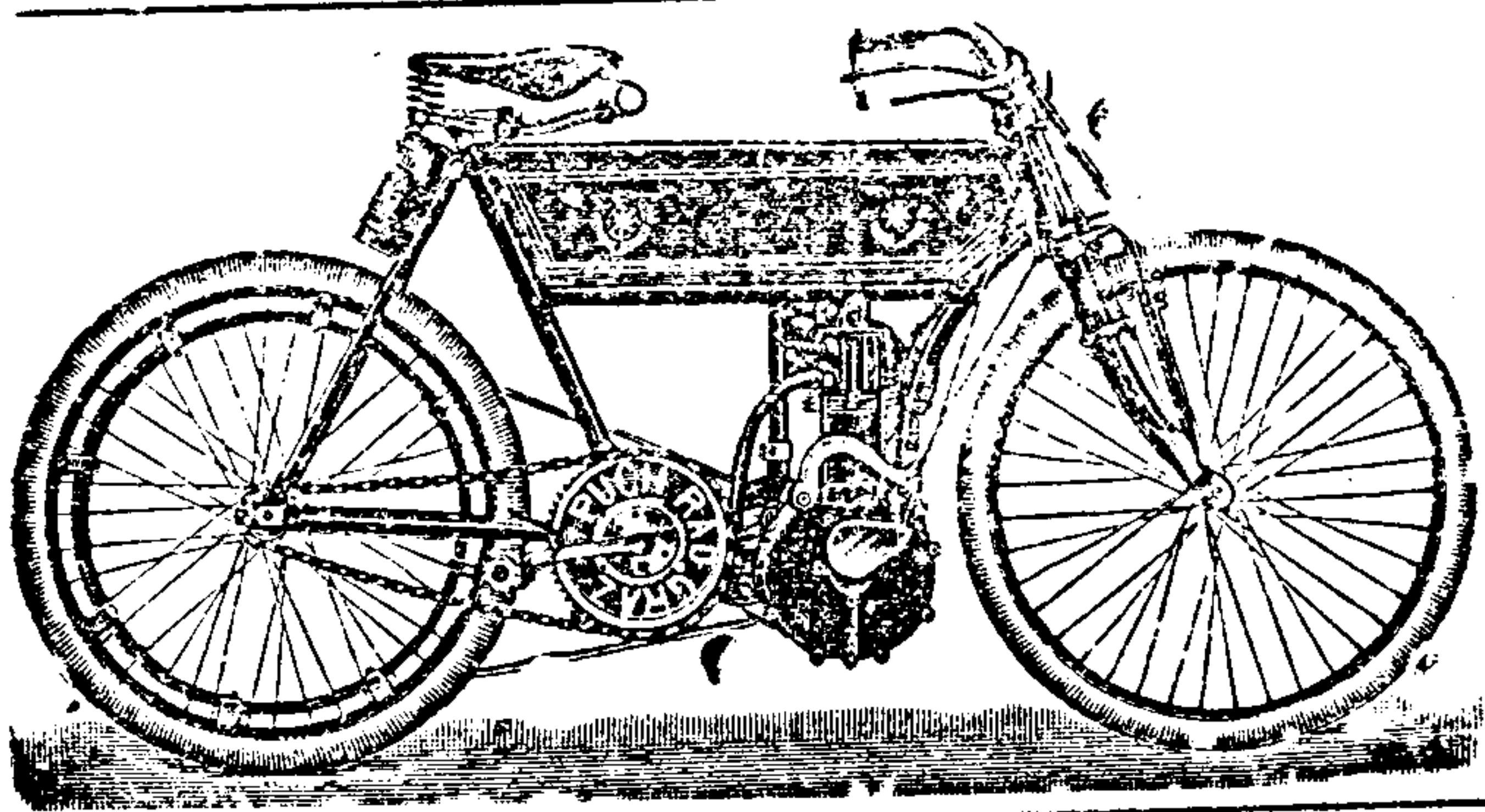
Serravallo's China-Wein mit Eisen Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille. Kräftigungsmittel für Schwächliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141 Vorzüglicher Geschmack. — Über 7000 ärztliche Gutachten. J. SERAVALLO, k. u. k. Hoflieferant Trieste-Baroola. Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2-60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

Sonnen- u. Regenschirme

Nur bei Hedwig Sobacher, Burggasse Nr. 2

werden sämtliche Sonnen- und Regenschirme unter dem Einkaufspreis sowie fertige Handarbeiten und vorgedruckte Lauffer, Willen, Deckel, Kastenstreifen wegen Geschäftserneuerung bis

20. Juni verkauft!



Alois Heu, Marburg

Fahrrad- und Waffenhandlung

Billigste Einkaufsquelle in allen Fahrradbestandteilen, Waffen, Munition und Jagdartikel, Knallfixkorke und Knallfixkapseln.

Alleinverkauf der weltbekannten Puch-Fahrräder u. -Motore.

Zu Firmungsgeschenken

empfiehlt

Vinzenz Seiler, Marburg, Herrengasse Nr. 19

sein großes Lager

2030



Uhren-, Gold- und Silberwaren

in nur guter Qualität zu äußerst billigen Preisen. Reelle Bedienung und Garantie.

Reparaturen werden streng solid ausgeführt.

Auswahlendungen auf Wunsch werden prompt und solid effektiert.

Echte Brüner Stoffe

Frühjahrs- und Sommersaison 1911

1 u Coupon	1 Coupon 7 Kronen
Meter 3.10 lang	1 Coupon 10 Kronen
kompletten	1 Coupon 12 Kronen
Herrenanzug	1 Coupon 15 Kronen
(Rock, Hose, Gilet)	1 Coupon 17 Kronen
gebend, kostet nur	1 Coupon 18 Kronen
	1 Coupon 20 Kronen

Ein Coupon zu schwarzem Salon-Anzug K 20- sowie Überzieherstoffe, Touristenloden, Seidenkammgarne etc. etc. versendet zu Fabrikspreisen die als reell und solid bestbekannte

Tuchfabriks-Niederlage

Siegel-Imhof in Brünn.

Muster gratis und franko.

Die Vorteile der Privatkundschaft, Stoffe direkt bei der Firma Siegel-Imhof am Fabriksorte zu bestellen, sind bedeutend. Infolge riesigen Warenumsatzes stets grösste Auswahl ganz frischer Stoffe. Fixe billigste Preise. Mustergetreue, aufmerksamste Ausführung auch kleiner Aufträge.

Kein Regenschirm mehr nötig

wenn man sich einen Gummimantel od. Gummikragen

im Modewarenhaus J. Kokoschinegg

Tegetthoffstrasse 13 Marburg Reiserstrasse 1

welche in allen Farben und Qualitäten zu haben sind, anschafft.

Gummimäntel 18 K

Kein Kaufzwang.

Freie Besichtigung derselben.

Sonntag den 21. Mai 1911

Garten-Eröffnung!

verbunden mit einem

Konzert der Drautaler

im Gasthause Reibenschuh in Pobersch.

Anfrage 3 Uhr.

Eintritt frei.

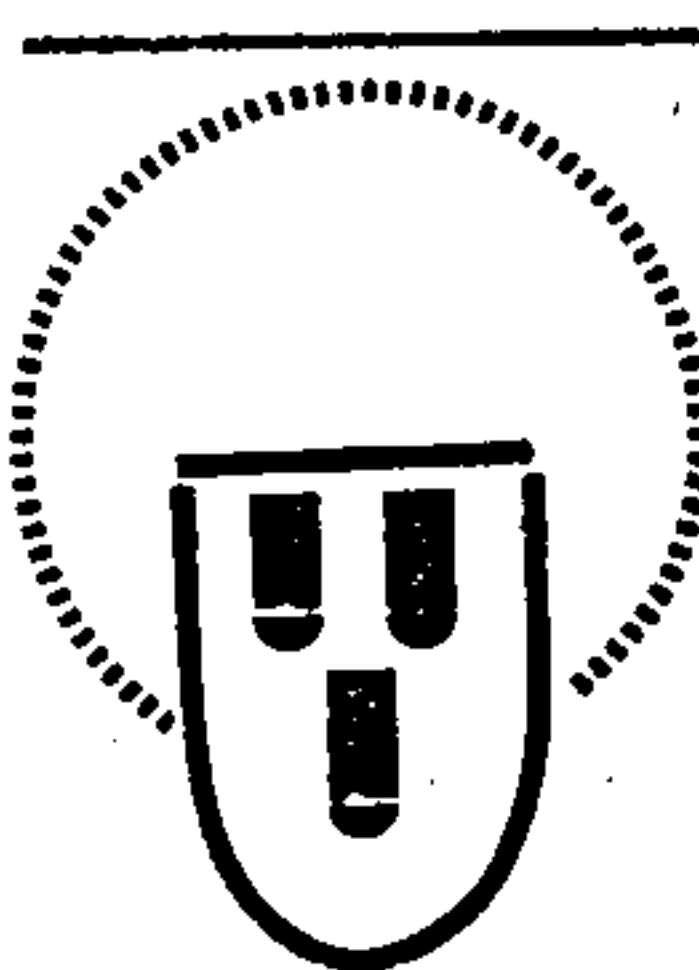
Für kalte Küche und sehr gute Getränke ist bestens gesorgt. Um recht zahlreichen Zuspruch bittet hochachtungsvoll J. Reibenschuh, Gastwirt.

Galegenheitskauf.

Anlässlich der Firmung und Fronleichnamstages empfehle ich mein großes Lager von Mädchen- u. Kinderschuhen

in Lack, schwarz, braun oder weiß, mit und ohne Spangen. Wegen Raummangel sehr billige Preise.

2099 E. Blasina, Burgplatz 1.



Der Dekorations-, Zimmer- und Schriftenmaler und Anstreicher

Hermann Martin

Goethestraße 31, Villa Martinsklause

empfehl ich den geehrten Hausbesitzern und Kunden zur Ausführung sämtlicher in sein Fach einschlagenden Arbeiten.

Unter Zusicherung nur gediegene Arbeit, bei soliden Preisen zu leisten, ersucht um gütige Aufträge, ergebenst

H. Martin.

Trauerwaren

Hüte, Schösse, Jacketts, Paletots, Blusen und Unterröcke in grösster Auswahl bei

Johann Holliček, Marburg

Postgasse 1, Herrengasse 24.

Auf Teilzahlung

Weiß-, Leinen- und Damastwaren, Lauf-, Tisch-, Wand- und Salontepiche, Spitzen-, Stoffvorhänge und Stores, Gradl, Matratzen und Steppdecken, Hemden- und Blusen-, Bephire, Blandrucke, Deforte, Batiste, Boile de laine und türkische Waschstoffe in grösster Auswahl, gegen kleine Monats- oder Wochenraten im

Warenhaus Josef Rosner, Marburg, nur Nagystrasse Nr. 10, I. Stock

Korrespondenzkarte genügt.

Korrespondenzkarte genügt.



Achtung Damen!

Aparte Kostüme, Schöfe, Staub- und Regenmäntel, Palefots und Krägen, sowie englische und glatte Damenstoffe gegen bequeme Monatsraten, empfiehlt sich zur Lieferung

Warenhaus Josef Rosner, Marburg, nur Nagystrasse 10, I. St. Korrespondenzkarte genügt.

Zu vermieten

Wohnung mit 4 Zimmern samt Zugehör und Gartenanteil ist ab 1. April zu vermieten. Elisabethstraße Nr. 24, I. Stod.

Werkstätten, Stallungen, Magazine, je nach Bedarf entsprechend, sind sofort zu vermieten. Reiserstraße 26.

Wohnung mit 2 Zimmern, Küche und Zugehör ab 1. Juli zu vermieten. Reiserstraße 26.

Anfragen über die vorstehenden Annoncen sind zu richten an Firma Derwuschel, Ziegelabrik, Leitersberg, oder unter Telephon Nr. 18.

Nett möbliertes kleines

Zimmer

mit Gartenbenützung zu vermieten. Anfrage in der Verw. d. Blattes. 1167

Trauer- u. Grabfränze

aus frischen und Kunstblumen in jeder Preislage, mit und ohne Schleifen, Schriften und Kranen. Blumensalon Herrngasse Nr. 12,

Anton Kleinschuster, Kunst- und Handlungsgärtner, Marburg. 1322

Schöne

Parterre-Wohnung

mit Zimmer, Kabinett und Küche, Balkon, ist an eine kinderlose Partei zu vermieten. Anfragen Mühlgasse Nr. 34 bei der Hausmeisterin. 1751

Schönes, villenartiges

Wohnhaus

Stodhoch und 2 Mansarden, noch 6 Jahre steuerfrei, in schönster Lage, mit großem Garten, ist wegen Übersiedlung sofort preiswert zu verkaufen. Anzahlung 13.000 Kronen. Zuschriften von Interessenten unter "Willaverkauf" an die Verwaltung des Blattes erbeten. 1934

Geld-Darlehen

von 200 K aufwärts erhalten Personen jeden Standes (auch Damen) bei 4 K monatlicher Rückzahlung, mit und ohne Giranten durch

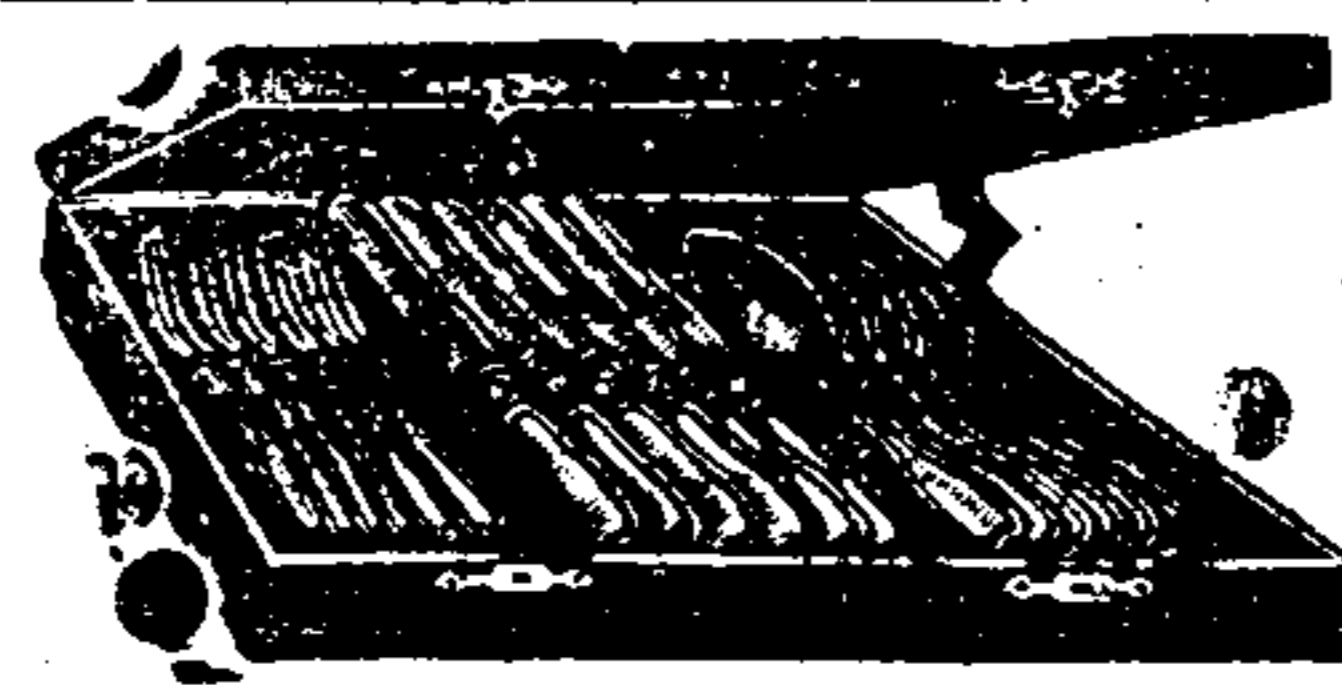
Neubauer's

behördl. Konz. Estompte-Bureau, Budapest, VIII, Bercsényi utca 18. Retourmarke erbeten. 1747

Anständiger

Lehrjunge

wird sofort aufgenommen bei Franz Kupfa, Zuckerbäcker in Leibnitz. 2085



Echte Berndorfer Bestecke zu Fabrikspreisen M. Jäger's Sohn, Postgasse 1 k. k. Schätzmeister.

Zementrohre, Zementplatten

sowie alle anderen Zementwaren-Erzeugnisse, ferner Ia Weißkalk, Portland- und Roman-Zement, beste Sorten, dann alle Sorten Dachdeckungsmaterialien, wie: Ziberschwanz-, Strangfals- und Doppelfalzziegel aus den Leitersberger Werken offeriert billigst

Ferdinand Rogatsch Zementwaren-Erzeugung und Baumaterialienhandlung in Marburg, Reiserstraße 26. 1719

Grober

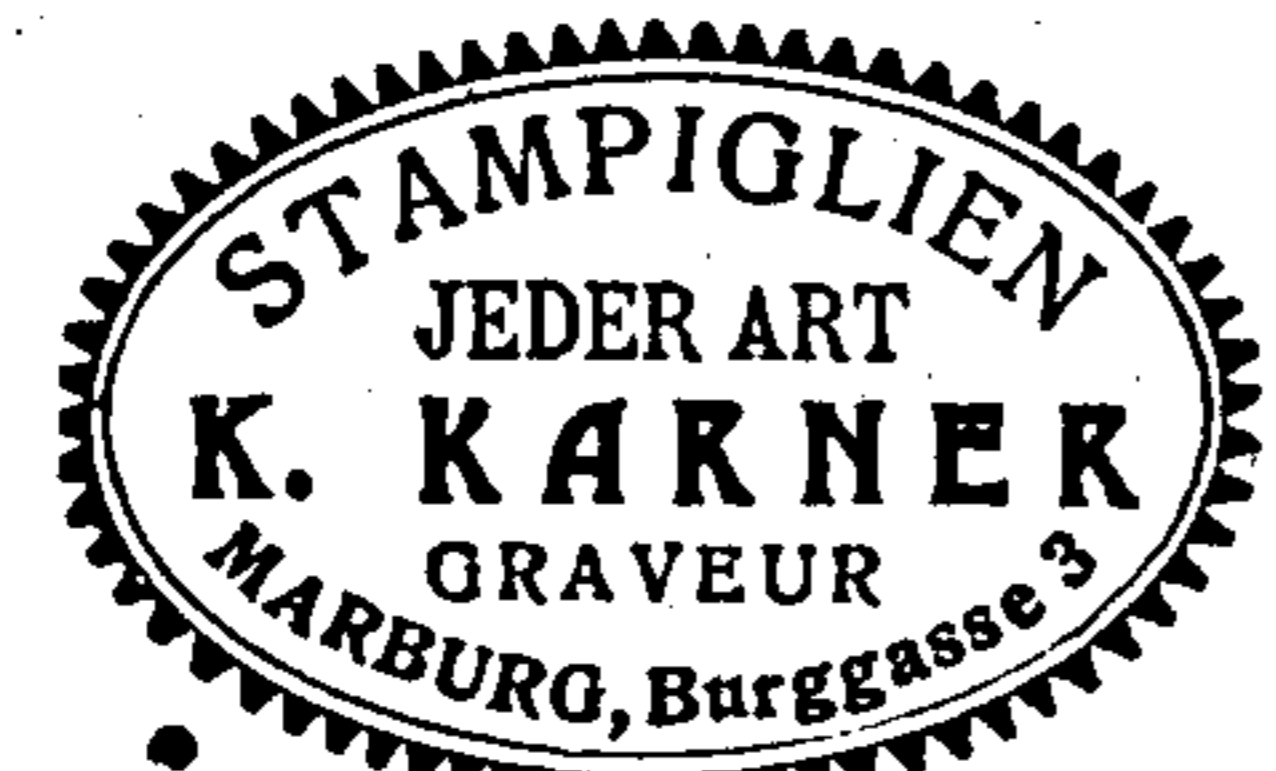
Straßenschotter

ist unentgeltlich abzugeben hinter dem Kreisgerichtsgebäude. 976

Schöne

Wohnung

parkeittig, bestehend aus drei Zimmern und Balkon samt Nebenräumen, mit Gas- und Wasserleitung, sofort beziehbar zu vermieten. Parkstraße 18. 1787



Gelddarlehen

an Personen jeden Standes (auch Damen), von 200 K. aufw., mit u. ohne Bürgen, bei 4 K monatlicher Abzahlung sowie Hypothekendarlehen, besorgt rasch und diskret Alexander Krusein, Budapest, Tökölistraße 34. Retourmarke. 2113

Kruch-Eier

4 Stück 20 Heller.

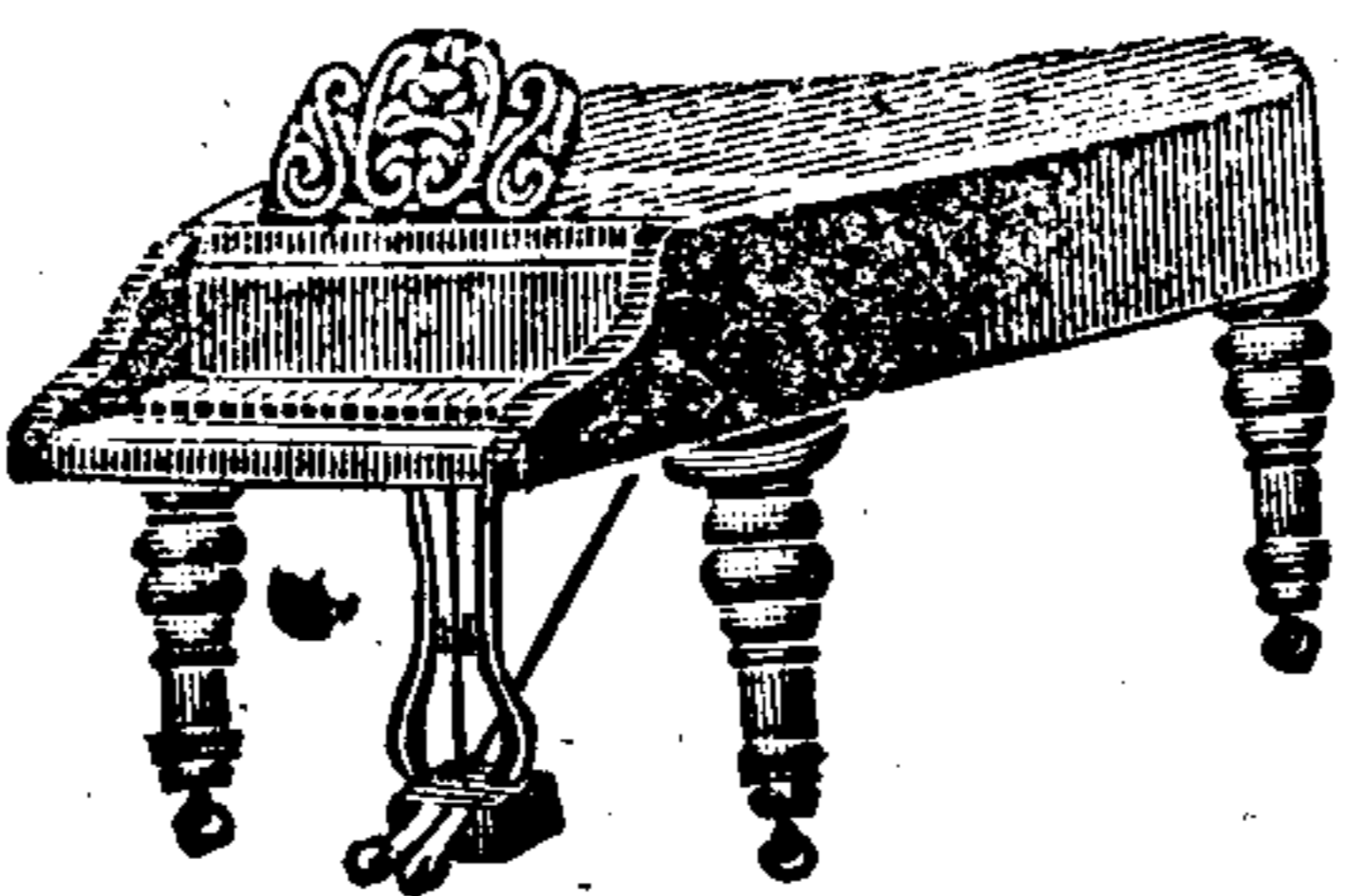
M. Simmler

Exporteur, Blumengasse. An Sonn- und Feiertagen in mein Bureau u. Magazin geschlossen.

Clavier- und Harmonium-Niederlage u. Leihanstalt von

Isabella Hoynigo

Clavier- u. Zither-Lehrerin Marburg



Spilherstraße 14, I. St., Postg. Große Auswahl in neuen Pianinos und Klavieren in schwarz, nuß matt und nuß poliert, von den Firmen Koch & Korst, Holz & Seemann, Reinhold, Pawlet und Petrof zu Original-Fabrikspreisen. 29 Gelegenheitskauf: Billig. Klavier-Orchestron-Automat. 1836

Tüchtige

Maurer

werden für hier und auswärts sofort und dauernd aufgenommen, Baumeister Rassinbeni.

Sehr nett möbliertes, separiert.

Zimmer

im 1. Stod, mit Gasbeleuchtung und Gartenbenützung ist zu vermieten. Volksgartenstraße 6, I. Stod. 1583

Kunststeinverkauf!

hat begonnen bei Anton Kleinschuster, Herrngasse 12, Marburg. Nur tagstovorher bestellte Anzahl von Kunststeinblöde wird zum Haus gestellt. 1209

	Gold- Eheringe von 5 K bis 40 K
	Goldketten
	Brillant- u. Diamantringe 10 bis 800 K
	M. Jägers Sohn
	Postgasse 1 k. k. Schätzmeister.

Josef Martinz, Marburg

empfehl 203 Berndorfer Metallwaren, Bestecke und Tafelgeräte aus Alpaccasilber sowie aus Alpacca eingerichtete Kassetten in beliebiger Zusammenstellung zu Fabrikspreisen.

Begründet 1860

Begründet 1860

Anton Jellek

Installationsgeschäft und Baupenglerei

empfehl sich den geehrten P. T. Hausbesitzern und Kunden zur Ausführung aller Arten von Wasserleitungen, Bäder- und Klosett-einrichtungen, Pumpen- und Widderanlagen, sowie Projektierung von Heizungs-, Acetylen- und Ventilationsanlagen. Telephon Nr. 98. Hochachtungsvoll

Anton Jellek, Tegetthoffstraße 55, Wielandgasse 4

Thermal- und Schlammbad Stubica-Töplitz, Kroatien

Station Zabot und Haltestelle der Zagorischer Bahn: „Stubica-Töplitz“. — Saison vom 1. Mai bis 30. Oktober.

Radioaktivität:

Die Thermalquellen von 53 Grad Celsius Wärme und Schlamm-bäder eignen sich insbesondere zur Heilung von Gicht, Rheumatismus, Zschias, ferner Frauenleiden, chronischen Katarrhen, Erythemat, Nervenleiden, Hautkrankheiten, Melonvalezenzen. Beste Anwendung von Quellen-schlamm, gleich dem Franzensbader Moore. Baderzt, Kurmusik, herrlicher Waldpark, schönste Umgebung. Billigste, konkurrenzlose, sehr gute Verpflegung und Unterhalt. Zimmer von K. 1.— aufwärts. Auskünfte u. Prospekte durch die Badeverwaltung in Stubica-Töplitz in Kroatien, Post Zabot. Telegraphen-Station Stubica. Inter. Telephon-Station.

Wohnung Wohnung

sobort zu vermieten. 3 Zimmer, mit, 2 Zimmer, Küche und Zuhör. Tegetthoffstr. 11. getthoffstraße 77. 1987

Nur reiner Honig hat Heilwirkung! Als bestgepflegte Spezialität empfehle:

Bienen-Honig

garantiert rein. In meiner Prima-Marke empfehle ich ein Naturprodukt, wie es im Handel sonst nicht vorkommt. Reiner Bienenhonig hat nicht nur einen großen Nährgehalt, sondern ist bei Blutarmut, Lungen- und Hustenleiden, Stuhlverstopfung usw. von überraschender Heilwirkung

Drogerie Max Wolfram.

Asphalt-Unternehmung C. Pickel

Telephon 39 Marburg, Volksgartenstrasse 27 Telephon 39

empfehl sich zur Übernahme von Asphaltierungsarbeiten mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien etc. etc. — Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. — Trockenlegung feuchter Mauern.



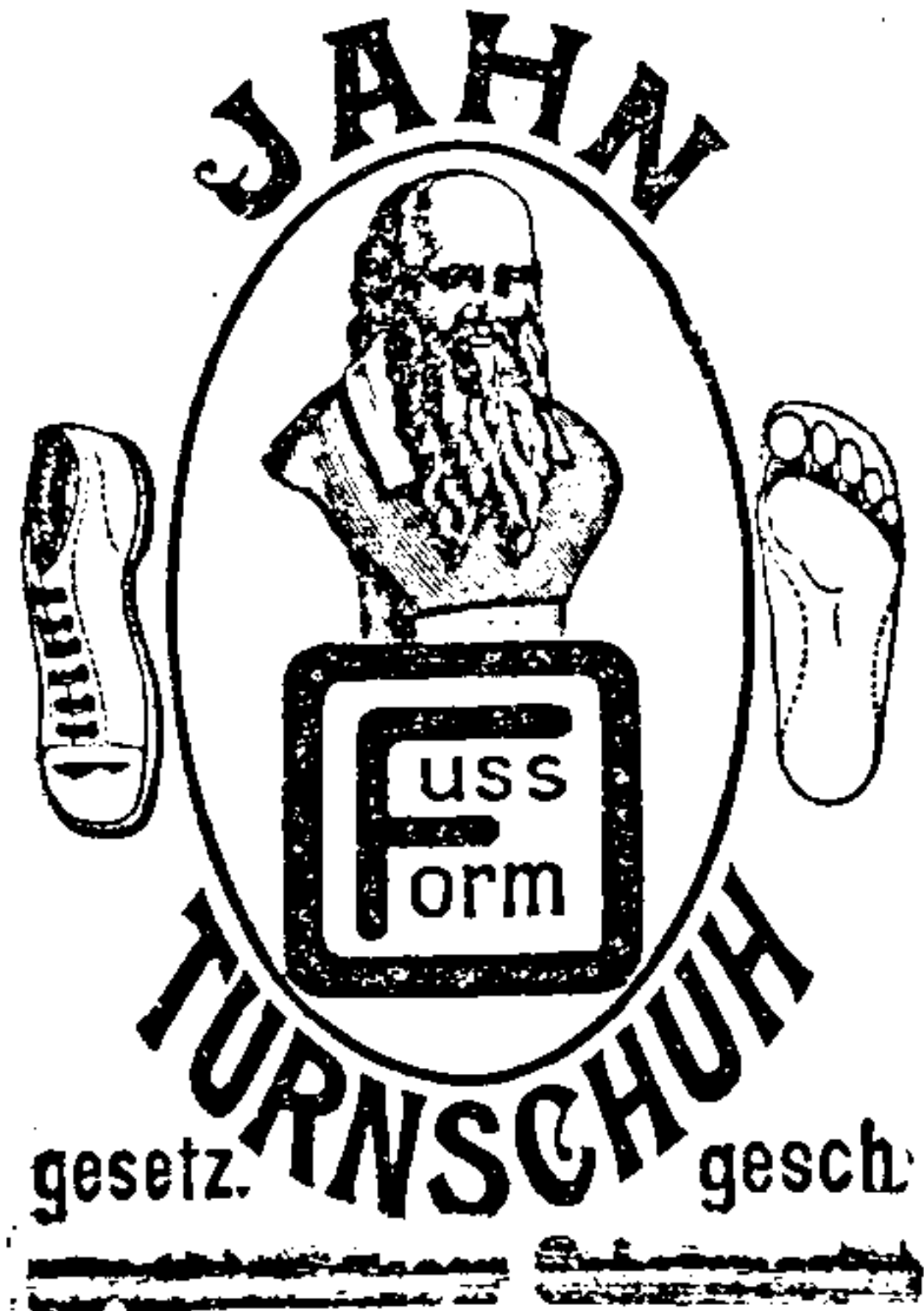
MARBURGER MOLKEREI

Telephon Nr. 93. Zentrale für hygienische Milchversorgung, Ges. m. b. H. Telephon Nr. 93.

Zentrale: Tegetthoffstr. 63. Filiale: Herrengasse 33. Verkaufsstellen: Adolf Weigert, Bismarckstr. 20, Marie Frühauf, Franz Josefstrasse 10, Tasehler, Fabriksgasse 21. Karl Gollesch, Tegetthoffstraße 33. Hans Sieberz, Blumengasse 29.

Auf Wunsch täglich zweimalige Zustellung aller Molkereiprodukte ins Haus durch eigene Wagen. — Bahn- und Postversandt nach allen Gegenden.

Lieferanten für die Hofküche Sr. Majestät des deutschen Kaisers während seines Aufenthaltes auf Korfu.



Größtes Spezial-Schuhlager M. Schram

Hauptgeschäft: Herrengasse 23. Marburg a. D. Filiale: Tegetthoffstraße 27

Allein-Verkauf Marke F. L. P.

anerkannt erstklassiges Fabrikat der Monarchie.

Herren-, Damen- u. Kinder- SCHUHE

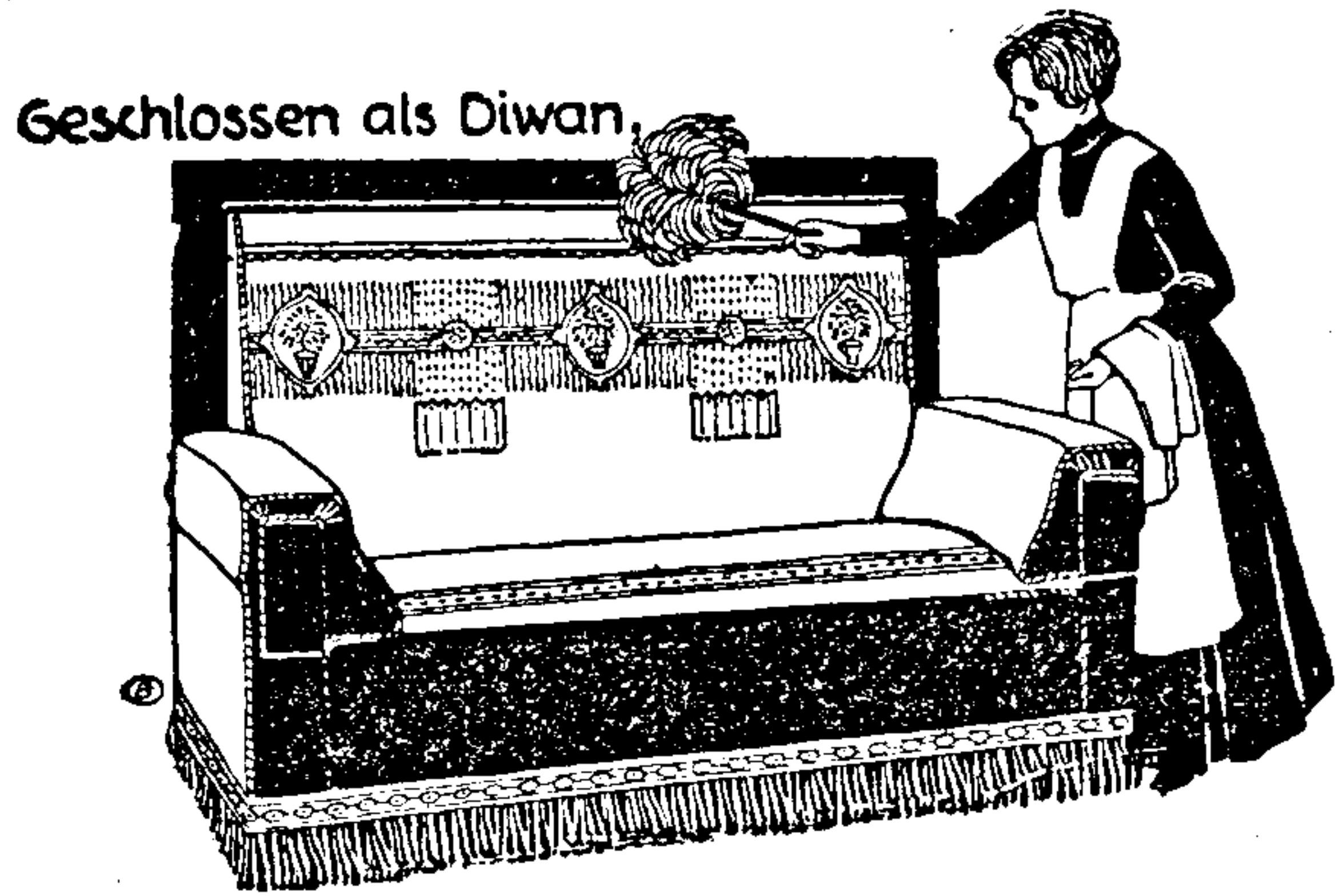
Elegante Fassons
Feinste Ausführung
In allen Ledersorten

Keine Gummi-, sondern
Chromledersohle
erhält den Fuß gesund
und normal.

Probeordres erwünscht!

Nachbestellung damit gesichert!

Neuheiten in Herrenhüten von Borsalino Alessandria, echte Herren- und Damen-Panama-hüte, teils aus Peru, teils aus Ecuador (Süd-Amerika) von 7 bis 200 Kronen das Stück.



Geschlossen als Diwan.

Patent-Divane

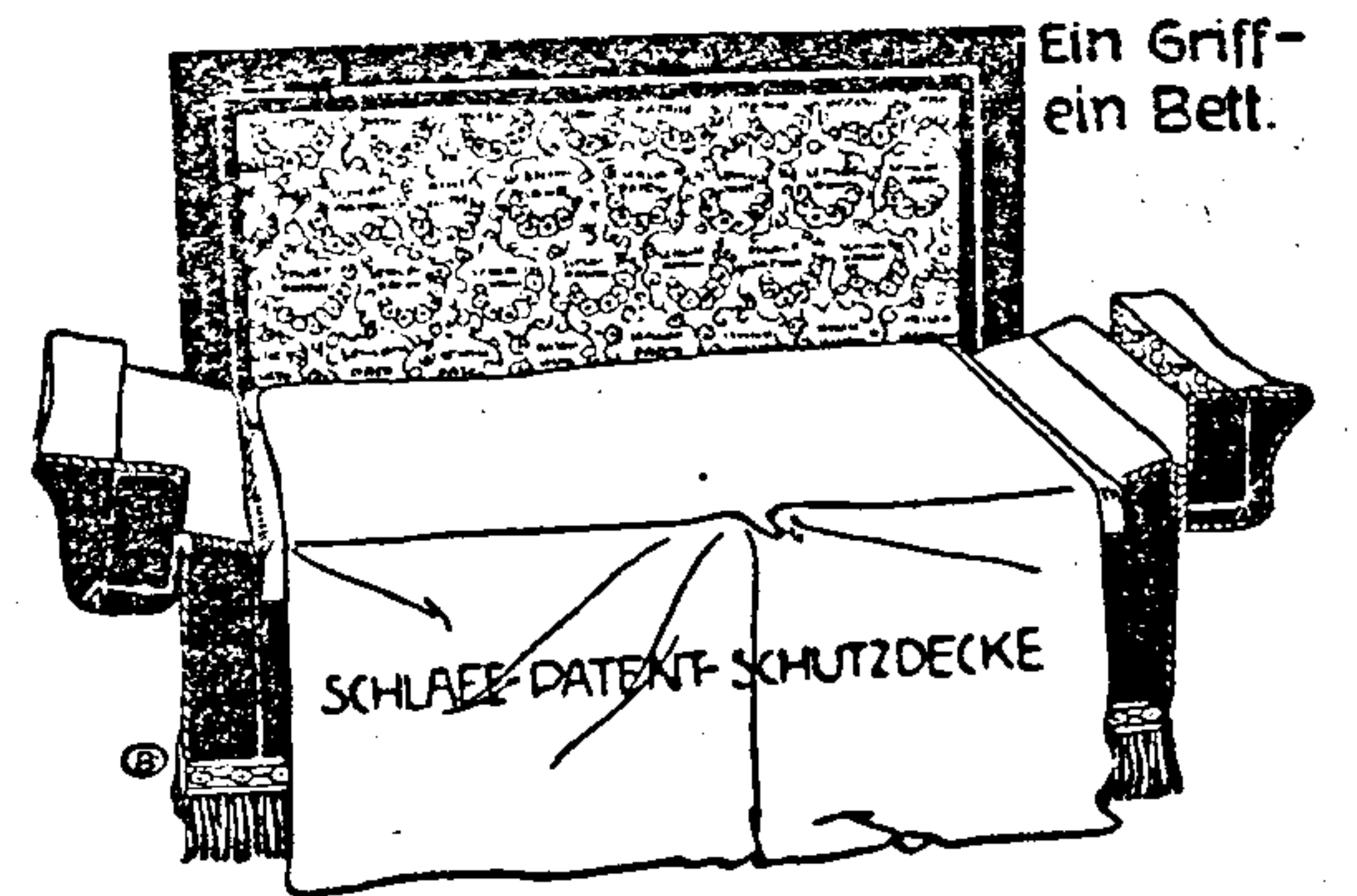
für Speise-, Herren- und Schlafzimmer

in jeder beliebigen Farbe und Fassung im

Möbelhaus Karl Wesiak

Marburg, Tegetthoffstrasse 19.

Vertretung für Marburg und Umgebung Patent-möbelfabrik Jaekels Nachf., Wien VII.



Ein Griff- ein Bett.

SCHLAF- PATENT- SCHUTZDECKE

A. J. Martinetz

Kunst- und Bau Schlosserei

MARBURG, Kaserngasse 10

empfiehlt sich zur Anfertigung aller ins Fach einschlägigen Arbeiten.

Spezialität: geschmiedete Gitter, Tore, Türen, Treppengeländer, usw. in einfachster und feinsten Ausführung. Solid und schnell. Billige Preise. 1860

Korkstoppel-

Fabrik mit Kraftbetrieb, Spezialität in Lohkork, Faß- u. Flaschenkork, Schwimmgürtel etc. Ständiges Lager in Flaschenkapsel, Faßpipen und Handverformmaschinen. Muster und Preisliste gratis und franko.

A. Weiermann,
Wien, 15/1, Neubaugürtel 29.
Vertreter gesucht. 1637

Schuhmacher: 2049

Lehrjunge

wird aufgenommen. **Franz Marath,** Kärntnerstraße 9.

Übersiedlungs - Anzeige.

Der Gefertigte erlaubt sich hiemit, höflichst bekannt zu geben, daß derselbe sein bestbekanntes und altrenommiertes

Maler-, Anstreicher- u. Schriftenmalergeschäft

von der Tegetthoffstraße Nr. 44 in sein eigenes Haus neben der Gastwirtschaft „zur Täfelne“ (Kramberger) gleich an der Stadtgrenze in Kartichowin Nr. 183 bei Marburg überlegt hat.

Gefertigter dankt für das ihm bisher geschenkte Vertrauen und bittet auch fernerhin um den gütigen Zuspruch und versichert, daß jede ihm übertragene Arbeit auf streng reeller Basis unter billigster Berechnung ausgeführt werden. 1268

Achtungsvollst

Franz Kollar, Maler, Anstreicher u. Schriftenmaler

== Unsere ==

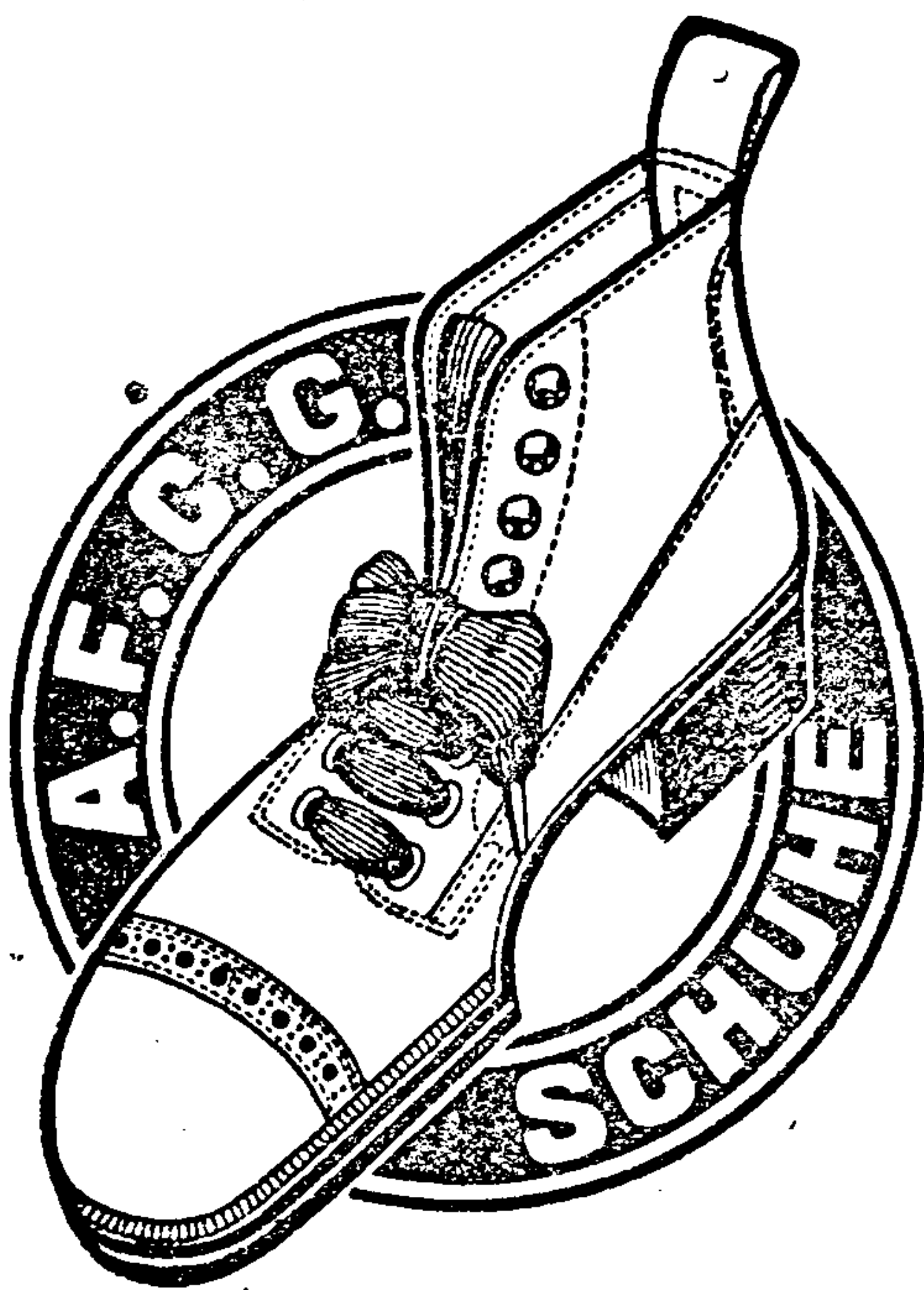
SCHUHWAREN

haben sich infolge ihrer vielen Vorzüge einen Weltruf erworben und sind das anerkannt beste Fabrikat bei unerreicht billigen Preisen!

Alfred Fränkel, Com.-Ges.

Verkaufsstelle: **Marburg, Burggasse 10**

Katalog gratis und franko. 120 Filialen im In- und Ausland.



Gummi - Mäntel

für 1954
Herren und Damen
sind in großer Auswahl vorrätig
Alex. Starkel, Scherbaumhof.

Grosses Gewölbe

mit aufstößenden Räumen gegen den Hof, sofort oder später zu mieten gesucht in der Tegetthoffstraße, Burggasse, Burgplatz, Herrengasse oder Hauptplatz. Kann eventuell erst passend adaptiert werden. Auch Wohnung im Hause erwünscht. Gesl. Anträge unter „Guter Zins“ an Herrn. d. Bl.

Die tonangebende

Marke der Schuhfabrikate ist

„Münchengrätz“

Vorzügliche Passform.

Garantiert gute Qualität

Eleganteste Ausführung

Niederlage und Alleinverkauf bei



Grosses Lager in
Herrenschuhe
Damenschuhe
Mädchenschuhe
Knabenschuhe
Kinderschuhe

Gust. Pirchan, Marburg.

Dreifaltigkeits - Quelle

als Heil- und Tafelwasser ersten Ranges von den Herren Ärzten anerkannt.

Generalvertretung für Österreich-Ungarn

Franz Gulda, Marburg a. D.

Besitzer **Franz Schüh,** in Oberscheriaßen, Post St. Leonhard W. B. Telefon Nr. 120.

Sehr günstiger Verkauf eines Musikinstrumenten-, Galanterie- und ausgedehnten Neuheiten-Importgeschäftes in Graz.

Familienverhältnisse halber verkaufe ich mein durch 10 Jahre mit bestem, nachweisbaren Erfolge gut eingeführtes Musikinstrumenten-, Galanterie- und Neuheiten-Importgeschäft, welches aufs eleganteste eingerichtet, im Zentrum der Stadt gelegen ist und einen nachweisbaren Umsatz bis zu 40.000 K. jährlich erzielt. Dieses Unternehmen ist zufolge seines guten Rufes und seiner streng reellen Basis weit und breit bekannt und bietet jedem eine sichere Existenz. Erforderliches Kapital zur Übernahme 10.000 K. Nur ernste Reflektanten wollen ihre diesbezüglichen Anfragen unter Chiffre „Sichere Existenz 10.000“ hauptpostlagernd Graz einsenden. — Vermittler ausgeschlossen. 1922

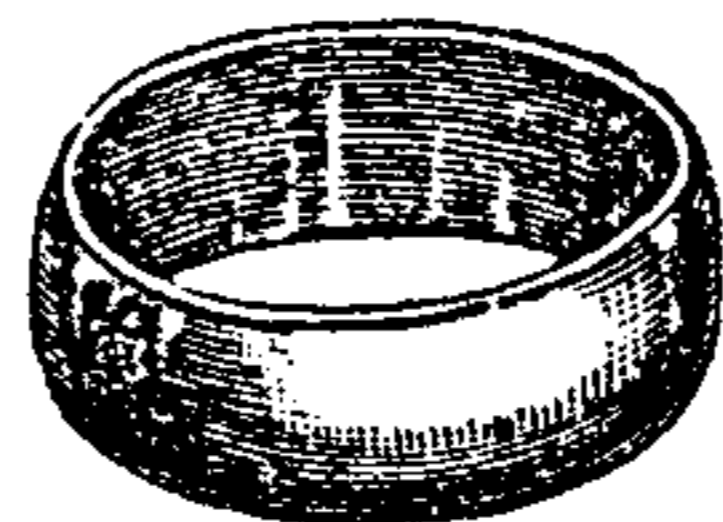


Harfengong-Pendeluhr
das Neueste!
M. Jlgers Sohn
Postgasse 1.
Preisfucante gratis!

K. k. Schätzmeister

Eisenrohre

zu verschiedenen Zwecken verwendbar, preiswert abzugeben. Karl Pirch, Burggasse 28. 545



Wichtig für Brautpaare

Eheringe!

Diese kauft man am billigsten beim Erzeuger **Karl Karner**, Goldschmied und Graveur, Burggasse 3. Lager von Gold, Silber und Schmiedsilberwaren. 2942

ROSEN

hoch und nieder, veredelt, erstklassige Ware in nur erprobten Sorten. Anton Kleinschuster, Marburg, Kunst- und Handelsgärtner.

Kleines Gewölbe

sogleich zu vermieten. Schulgasse 4. Anzufragen bei Alois Riba, Gerichtshofgasse 28.

Eisendraht

vorzüglich verwendbar für Einfriedungen, Spaltiere etc. billig abzugeben bei Karl Pirch, Burggasse 28. 1535

Wohnung

mit 4 Zimmer und Küche samt Zugehör im 2. Stock ist ab 1. August zu vermieten. Kasino-gasse 2. 1897

Tapezierer-

Lehrjunge

wird aufgenommen bei Hugo Wind, Tegetthoffstraße 34. 1972

+ Frauen +

und Mädchen finden sichere Hilfe beim Ausbleiben bestimmter monatl. Vorgänge (Regelst.) gewissenhaft u. erfolgr. unter Garantie. Viele Dankschreiben.

Lh. Hohenstein, Südde-
Berlin.

Rückporto erbeten.

Einige von den vielen hundert Dank-sagungen. Fr. B. in B. schreibt: Besten Dank Ihr Mittel wirkte schon nach 3 Tagen. Herr B. in M. Bei meiner Frau alles in Ordnung und war ich überrascht von der großen Wirkung des Mittels. Fr. G. in B. Mehrmals hat mir Ihr Mittel geholfen, bitte senden Sie wieder ufm. ufm. 1237

Geld-Darlehen

in jeder Höhe, rasch, reell, billig an Jedermann (auch Damen) mit und ohne Bürgen mit 4 Kr. monatlicher Abzahlung effektiviert **Neurath Edgar**, Budapest, VII., Erzsebet-Str. 15. Retourmarke. 1723

Landauer

in vorzüglichem Zustande preiswert zu verkaufen bei Friedr. Staudinger, Marbg., Wieland-gasse 6. 1931

Wählen Sie

bei mir

Sommeranzug	K 10.—	und höher
Hose	K 2.—	„
Knabenanzug	K 7.—	„
Knabenkostüm	K 2.50	„
Überzieher	K 19.—	„
Wetterkragen	K 10.—	„
Kinderkragen	K 5.—	„
Fustian-Steirerhose	K 2.—	„
Modegilet	K 5.—	„

usw. usw. und Sie werden sehr zufrieden sein.

J. Ferner, Marburg, Herreng. 23

Geschäftsveränderungs-Anzeige.

Das in der Viktringhofgasse 12 seit dem Jahre 1902 bestandene

Schilder-, Schriften- und Dekorationsmaler-, Anstreicher- und Vergolder-Geschäft des Gustav Philipp :: Wiener ::
Spezialisten
befindet sich jetzt

26 und 30 Tegetthoffstraße. 26 und 30

Gift!
unter GARANTIE ZUR RADIKAL Ausrottung von RATTEN, MÄUSE u. andern Ungeziefer!
Adler-Drogerie Karl Wolf
Marburg, Herrengasse.

Wollen Sie
Kleider, Pelzwerk etc gegen **Motten**
sicher schützen? dann gehen Sie zur DROGERIE:
Adler-Drogerie Karl Wolf
Marburg, Herrengasse.

Die schönsten und billigsten Damen- und Mädchen-Hüte

bekommt man bei 1241

Johann Hollicek

Ecke der Herren- und Edmund Schmidgasse.
Wiener und Pariser Modelle
in größter Auswahl vorrätig.

Josef Martinz, Marburg Liege- und Sport-Kinderwägen

in allen Ausführungen zu billigsten Preisen.



Ein heller Kopf
verwendet stets

Dr. Oetker's Backpulver
à 12 h

Vollkommener, hygienischer, von den Aerzten
empfohlener Ersatz für Hefe bezw. Germ.

Alle Mehlspeisen und Bäckereien werden da-
durch grösser, lockerer und leichter verdaulich.

An Stelle der teuren Vanilleschoten nur
noch Dr. Oetker's Vanillin-Zucker à 12 h.

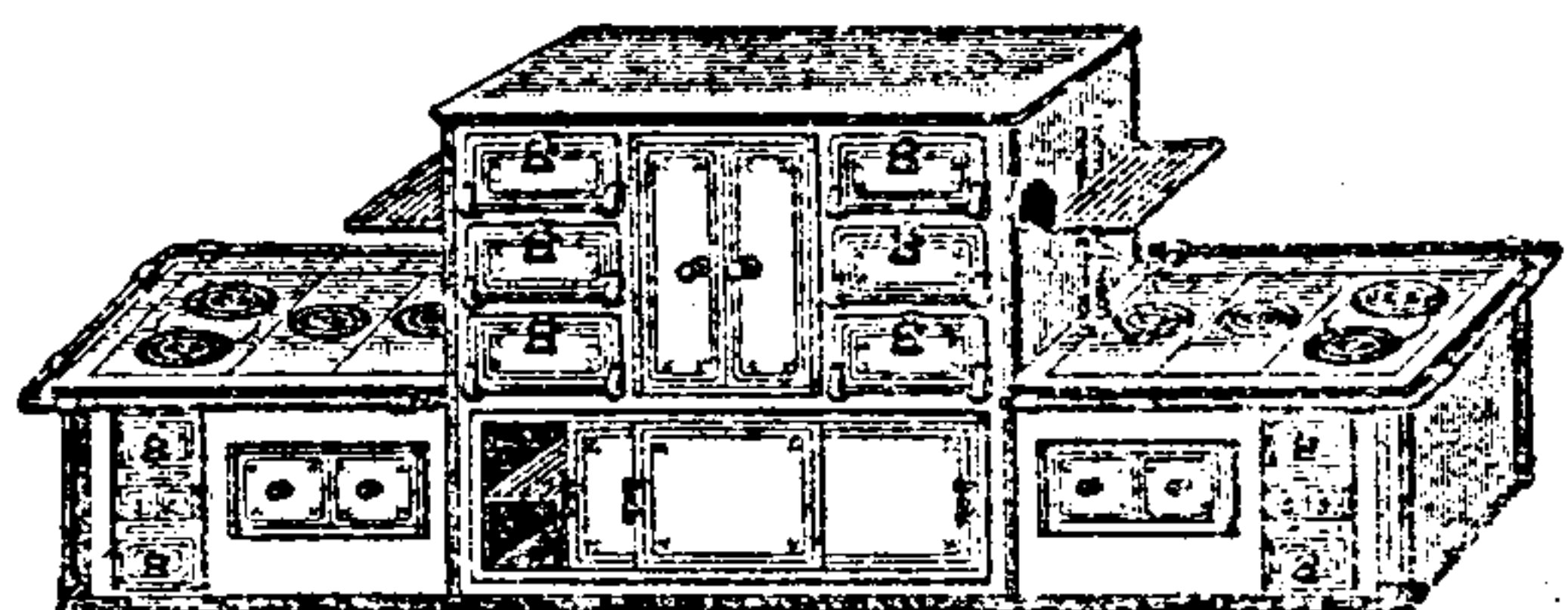
Überall vorrätig — Rezeptbücher gratis.

**Schöne
Wohnungen**

in der Blumengasse 25 und 27 mit
2 und 3 Zimmer, Küche, Bad und
Küchengerät ab 15. Juni oder 1.
Juli zu vermieten. Anfrage Raab-
str. 19, 1. Stock. 1915

In jedem Ort der Monarchie
wird ein Vertrauensposten
(Herr oder Dame) gesucht, welche
durch Mitvertrieb von zwei täglich
in jedem Haushalte gebrauchten,
preiswerten Konsumartikeln im Be-
kanntheitskreis viel Geld verdienen
kann. Nach bewährter Probezeit auch
ein gut 8 Tägum Bewerber aus
allen Ständen können schreiben und
„Sehr lohnend“ an die Expedition
H. Friedl, Wien, V., Wiedner Haupt-
str. 89. 2054

Herdfabrik H. Koloseus
Wels, Oberösterreich.



An Güte und Leistungsfähigkeit unübertroffene Herde in Eisen,
Email, Porzellan, Majolika, für Haushaltungen, Hotels, Restau-
rationen etc Dampföfenanlagen, Gaskocher und Gasherde, irische
Dauerbrandöfen. Zu beziehen durch jede Eisenhandlung, wo nicht,
direkter Versand. Man verlange „Original-Koloseus-Herde“ und
weise minderwertige Fabrikate zurück. Kataloge kostenlos.

**Möbel. Bilder und
Bettwaren**

nur solide preiswerte Ware, sowie

: Stahldrahtmatratzen, :
die besten Bettentzüge, bisher unübertroffen an Solidität und
Dauerhaftigkeit, rein, gesund, billig, eigenes Fabrikat empfiehlt
Servat Makotter, Marburg
Erste steiermärkische Draht-Betteinfache- Erzeu-
gung, Möbel-, Bilder- und Bettwaren-Handlung
Burggasse Nr. 2. Kaiserstrasse Nr. 2.
(Gegründet 1878.)

Damen-Frisier-Salon Pühringer-Schaffer
Burggasse Nr. 5, 1. Stock
ärztlich geprüft, Salon modern-wissenschaftlicher Schönheits-
pflege und Kosmetik.
Schwedische Taintmassage und maschinelle Vibrationsmassage.
Trocknung mittelst neuestem elektrischen Trockenapparat.
Kopfpflege auf wissenschaftlicher Basis.



Ein
**Kinder-
spiel**

ist die Verrichtung der Hauswäsche mit
dem vollkommensten selbst-
tätigen Waschmittel
von höchster Wasch- und
Bleichkraft. Wäscht von
selbst ohne jede Arbeit
und Mühe, bleicht wie die Sonne, schont
das Gewebe und ist absolut unschädlich.

Persil

Fabrik: Gottlieb Voith, Wien, III/1
Überall zu haben.



Neuheiten!!!

**Damen-
Luxuswäsche!**

Süßliche duftige Batist-
Hemden und Hosen, Batist-
Röcke mit sehr hohem
Volant. Elegante Batist-
Nachthemden und Korsets.
Reichgeputzte Niederleib-
chen. Vorzügl. Qualitäten.
∴ Praktische ∴
Damenwäsche
bei
Gust. Pirchan.

Kürbiskernöl!

garantiert rein, anerkannt bestes Erzeugnis der Firma
Albert Stiger, Wind.-Feistritz.
Dachpappen, Isolierplatten, Holzzementmasse, Karbolium
Kollar & Breitner, Monfalcone empfiehlt ab Lager Marburg
zu den billigsten Tagespreisen:
Franz Gulda, Handelsagentur, Marburg.
Preislisten gratis und franko.

Spezialist für
Kinderaufnahmen
Vergrößerungen
nach
jedem alten Bild

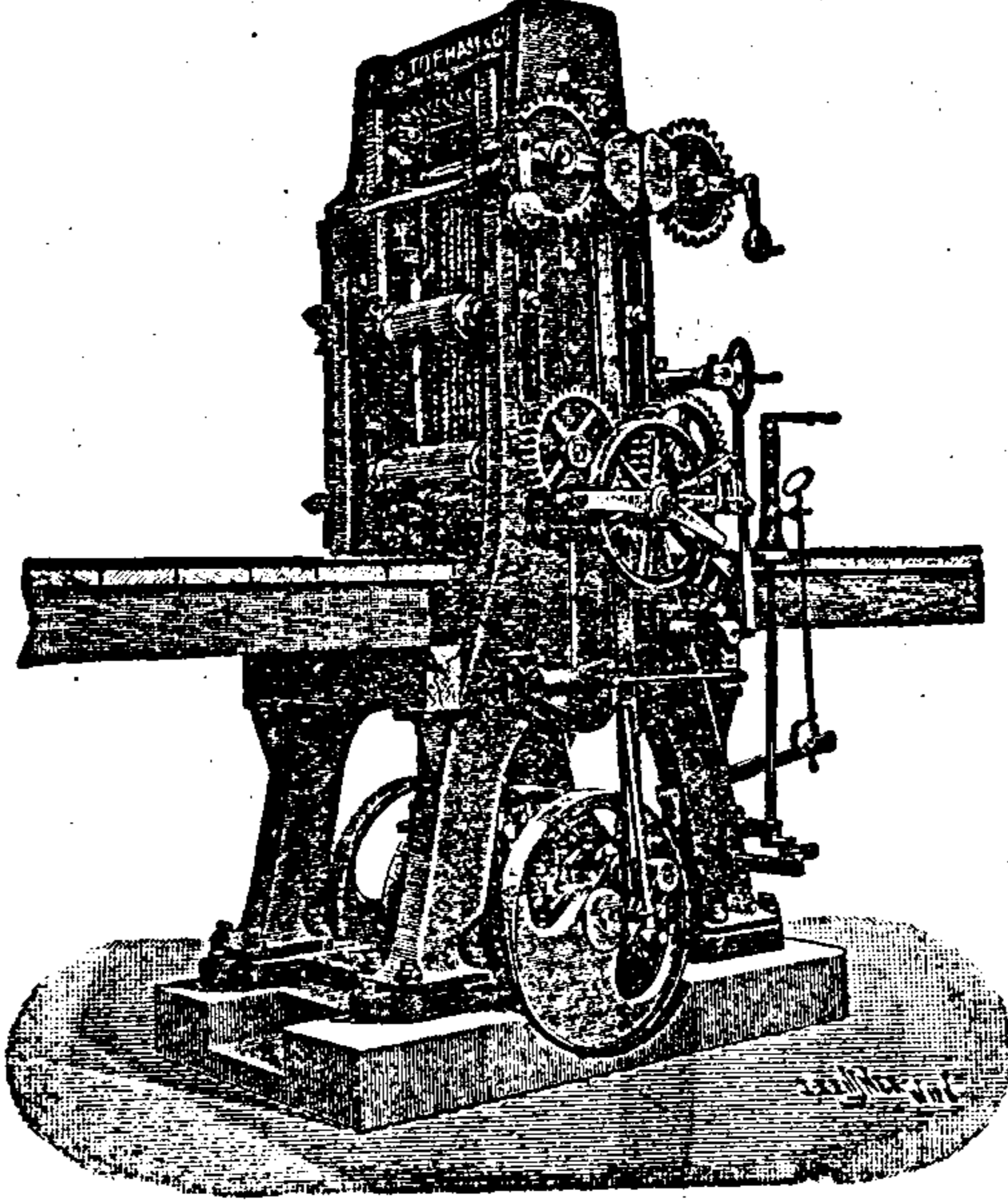
L. J. Kieser
Atelier für moderne Bilder
20 Marburg, Schillerstrasse 20
Erstklassige Arbeiten garantiert.
Aufnahme von Medaillon- bis zur Lebensgröße bei
jeder Witterung, auch Sonn- und Feiertags von
8 Uhr früh bis 4 Uhr abends.

Marburger chemische Kleiderreinigungsanstalt und Dampfärberei Michael Medoga
Werkstätte: im eigenen Hause, Marburg a. D., Mellingerstraße Nr. 68.
Filiale: nur Herrngasse Nr. 32, gegenüber Hotel „Erzherzog Johann“.
Annahme von Damen- und Herrenkleider, sowie Stoffen usw. jeder Art zum
chemisch reinigen und färben. ∴ Vorhang-Appretur und Bettsfedern-Reinigung.

Der **OXO** Rindsuppe-Würfel **Liebig**
 der Compie-**Liebig**
 liefert schnell und bequem eine Tasse bester Rindsuppe. Preis nur **5** Heller.



Gegründet 1853. Gegründet 1853.
G. Topham & Co.
 Gesellschaft m. b. H.
 Maschinenfabrik, Eisengiesserei
 Wien X/I, Gudrunstrasse Nr. 159
 bauen als Spezialität:
VOLLGATTER
 jede Art für Dampf- und Wassersägen.
Alle Holzbearbeitungsmaschinen
 Kreissägen, Bandsägen, Hobelmaschinen, Fräsmaschinen, Fournierschälmaschinen, Maschinen für gebogene Möbel, Fassmaschinen, Transmissionen. Prospekte, Kostenanschläge, Ingenieurbesuche gratis



Eine Hausfrau schreibt: Bestens erprobt die
.. LUXIN ..
 (Sauerstoff-Waschmittel) bei Wäsche in folgender Anwendung:

Die Schmutzwäsche wird abends in die Wanne gelegt und mit warmem Wasser, worin „Luxin“ entsprechend aufgelöst ist, übergossen. Morgens ist der Schmutz schon gelöst und man rippelt die Wäsche leicht aus und gibt sie zum Auskochen, wozu man wieder entsprechend der Menge des Wassers „Luxin“ auflöst. Dieser Vorgang bewirkt, daß man die Wäsche nur $\frac{1}{4}$ Stunde auskochen hat worauf sie geschwemmt und blendend weiß zum Aufhängen fertig ist.



Arbeit, Zeit, Geld ist erspart und die Wäsche geschont.
„Luxin“ ist gefeßlich geschützt und da weder Seife noch Soda als Beisatz nötig, das **billigste** Waschmittel.
Ein Paket 40 Heller

Karl Wolf, Adler-Gross-Drogerie, Herrengasse 17.
 Depots: Adolf Weigert, Tegetthoffstraße, Fabian Alois, Fontana Silvester, Haber Karl, Hartinger Ferdinand, Myhill Alexander, Quandest Alois, Winzetitsch & Szlezec, Schneideritsch A., Ziegler Matthias, Wolf Karl, Drogerie.

Ausführung von Ideal-Zentral-Kochherden
 für Heizung von 2 bis 10 Zimmer mit Warmwasserversorgung für Villen und Stagen. Dieser Kochherd eignet sich zum gleichzeitigen Kochen, Backen und Braten, sowie kostenloses warmes Wasser für Bäder bei Fortfall der teuren Badeöfen ist, die einzig billigste und praktischste Anlage, welche jederzeit im Hause, Tegetthoffstraße Nr. 67 a. besichtigt werden kann. Auch dort ausführbar, wo keine Wasserleitung vorhanden ist. Empfehle mich gleichzeitig zur Ausführung von Bau-, Ornamenten-, Druck- und Treibarbeiten nach Zeichnungen und Modellen. Reparaturen und alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten werden schnell und billig ausgeführt.
M. Partl, Spenglerei, Brandisgasse Nr. 2

Schöne moderne
Wohnungen
 abgeschlossen, mit 1 und 2 Zimmer, Küche, Vorzimmer, Speis und Zugehör, nebst Gartenanteil ab 1. Juli zu vermieten. Magdalengasse 16.
 2058

Warnung! Frauen!
 Tropfen, Pulver, Tees sind meist absolut wertlos. Nehmen Sie bei Regelstörung (Blutstörung) nur meine erprobt. garant. unschäd. **Frauen-Kapseln**. Angenehm einzunehmen. Jahr. freiwill. Dankschreib. Preis pro Schachtel 5.85 K. franko. Portofreier, diskret. Versand ohne jede Rückschwierigkeit (zollfrei) durch die
 1769
 Apotheke in Strehla A 69 a. d. Elbe.

Sommerwohnung
 einzelne und Familienzimmer, in herrlicher, ruhiger, staubfreier Lage, mit prachtvoller Aussicht, am Fuße des Bachergebirges. Schöne Spaziergänge, Gebirgsluft, warme und kalte Bäder, auch Sonnen- und Luftbäder. Sehr gute Milch, daher für Mischturen besonders geeignet, auch Kefir ist zu haben. Vorzügliche Verpflegung bei mäßigen Preisen. Auch als Frühjahrsaufenthalt sehr zu empfehlen. Anzusagen bei Emmi R a d y, Bickendorf bei Marburg.
 1503

S **Schößen, Blusen**
 (auch für Trauer)
 Kleider, Kinderkleidchen, Wäsche und Reformschürzen u. s. w. sowie Staubmäntel und Wetterkrägen zu den billigsten Preisen.

Toplak, Herrengasse 17.
 Vordruck-Modelle, Kautschukstempel, Siegelstöcke, Typendruckerei
 billigt bei
KARL KARNER
 Goldarbeiter und Graveur,
 00 Marburg, Burggasse 3. 00



KEIL-LACK
 Mit „Keil-Lack“ gelbbraun oder grau streicht man den Boden — merkt genau! Und für Parketten reicht 'ne Büchse. Alljährlich von Keil's Bodenwische. Waschtisch und Türen streich ich nur Mit weißer Keilischer Glasur. Für Küchenmöbel wählt die Frau Glasur in zartem, lichten Blau. Zwei Korbsauteils, so will's die Mod' streich ich in Grün — den andern Rot. Das Mädchen selbst gibt keine Ruh' Mit Keil's Creme pußt sie nur die Schuh', Und murmelt, weil ihr das gefällt: „Der Haushalt, der ist wohlbestellt!“
 3083
 Stets vorrätig bei:


J. Willebeck in Marburg.
 Arnfels: J. Steintwender. Markt-Tüffer: Ab. Elsbacher.
 Cilli: Gustav Stiger. Murek: Johann Plager.
 Deutsch-Landsberg: Burkart-hofer. Pettau: J. C. Schwab.
 Eibiswald: R. Kieslinger. Radkersburg: Brüder Uray.
 Graz: Alois Hymann. Rohitsch: Josef Verlags.
 Laufen: Franz Haber Petel. St. Marcin: Joh. Böschnigg.
 Wildon: Friedrich Unger.

Kuranstalt Sauerbrunn-Radein
 Post-, Bahn- und Telegraphen-Station „Bad Radein“ (Steiermark). Trink- und Badekur. Saison: 1. Juni — 15. September. Quellen: Radeiner Heilquelle, reichhaltigster Natron-Lithion-Säuerling, bewährt bei Blasen- und Nierenkrankheiten, Gicht, Gries und Sand, Diabetes, katharrhalischer Affektionen usw. Radeiner „Giselaquelle“, exquisites Tafelwasser.
 1160

Apotheker A. Thierry's Balsam
 (Gefeßlich geschützt.)
 Allein echt mit der grüne Nonne als Schutzm. Jede Fälschung, Nachahmung und Wiederverkauf von anderem Balsam mit täuschenden Marken wird strafgerichtlich verfolgt und strenge bestraft. Von unfehlbarer Heilwirkung bei allen Erkrankungen der Respirationorgane, Husten, Auswurf, Heiserkeit, Rachenkatarrh, Brustschmerzen, Lungenleiden, speziell bei Influenza, Magenleiden, Entzündungen der Leber und Milz, Appetitlosigkeit, schlechter Verdauung, Verstopfung, Zahnschmerzen u. Mundkrankheiten, Gliederreizen, Brandwunden, Ausschlägen zc. 12/2 oder 6/1 oder 1 gr. Spezialflasche K. 5.—
Apotheker A. Thierry's allein echte Centifoliensalbe



zuverlässig von sicherster Heilwirkung bei Wunden, Geschwüren, Verletzungen, Entzündungen, Abszessen, entfernt alle in den Körper eingedrungenen Fremdkörper und macht zumeist schmerzhaft Operationen unnötig. Heilsam bei noch so alten Wunden usw. 2 Dosen kosten K. 3.60. Bezugsquelle: Apotheke zum Schutengel des **Adolf Thierry** in **Pragada** bei **Rohitsch**. Erhältlich in Marburg in der Apotheke W. 1337
 V. König.



Kunststein-Fabrik und Baumaterialien-Handlung = C. Pickel, Marburg

Volksgartenstrasse 27 — Telephon 39

empfiehlt sein reichsortiertes Lager von Zementrohren, Stiegenstufen, reinfarbigen Metallque-Platten, Futtertrögen, Brunnenabdeckungen, sowie alle sonstigen Zementwaren. Ferners: Steinzeugröhren, Metallachorplatten, Gipsdielen und Sprentafeln. — Auch werden alle übrigen Zementarbeiten zu billigen Preisen zur Ausführung übernommen, wie Kanallösungen, Reservoirs, Beton-Böden, Fundamente, Gewölbe etc

Erste Marburger chemische Waschanstalt und Dampf-Färberei Ludwig Zinthauer.

Annahme- und Verkaufsstelle nur Freihausgasse 1 (neuer Platz), Fabrik: Lederergasse 21. Übernahme von Kleidungsstücken u. Stoffe jeder Gattung, in Seide, Wolle, Baumwolle usw. zum chem. reinigen u. überfärben. Telephon Nr. 14. Wäscherei u. Appretur für Vorhänge, Dekatur u. Blandruckerei. Gegründet 1852.

REPARATURLOSE BEDACHUNGEN MAUERVERKLEIDUNGEN GEGEN DIE WETTERSEITE AUS

Eternit

SCHIEFER

ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHEK, VÖCKLABRUCK, WIEN BUDAPEST NYERGES-UFALU

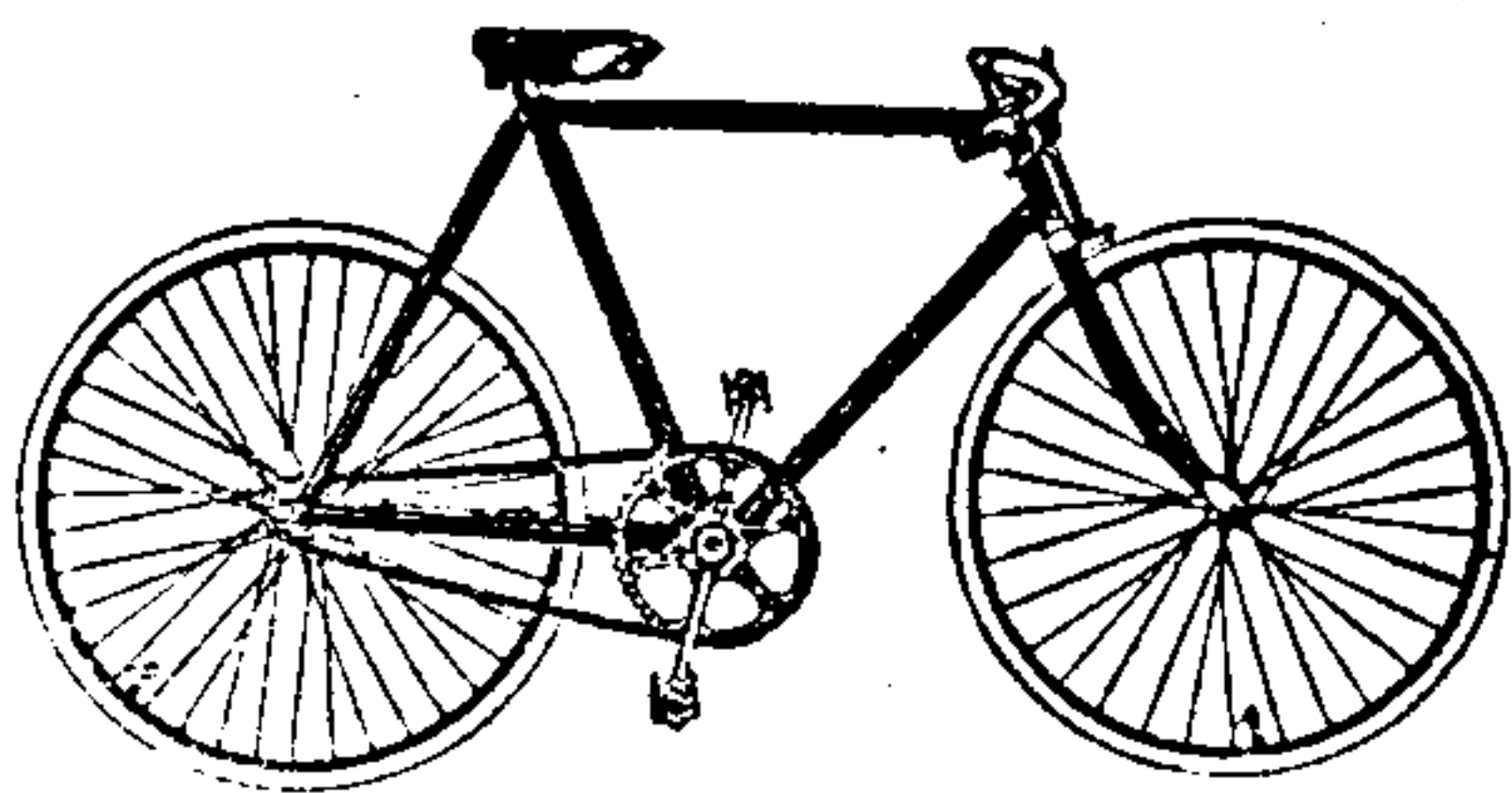
Vertretung:
Rudolf Blum & Sohn
Marburg a. D. Garnstrasse Nr. 22.

Pflanzen

Blumen und Gemüse jeder Gattung offeriert Anton Kleinschuster, Marburg, Kunst- und Handelsgärtner. 1822



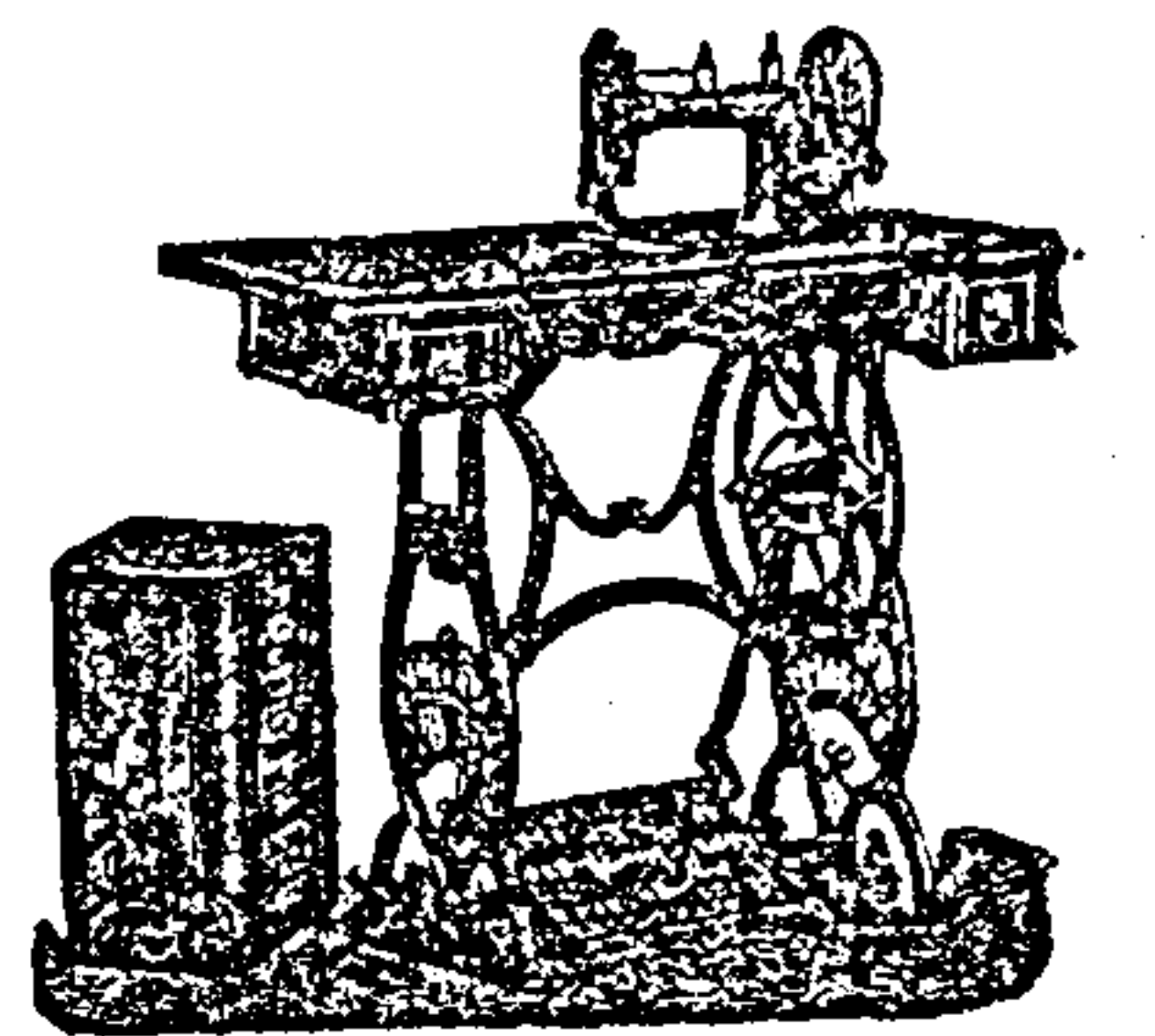
Waffenrad
Alleinverkauf!
Bestes Fahrrad ≡
≡ der Monarchie!



Nähmaschinen- und Fahrräder-Lager N. S. Dadiou, Mechaniker

Marburg, Viktringhofgasse Nr. 22, Hauptniederlage I. Stock.
Grösste u. bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb.

Offizielle Benzin- und Ölstation und Garage des österreichischen Automobil-Klub.
Reparaturen aller Art an Fahr- und Motorräder, Automobile, Näh- und Schreibmaschinen, werden fachmännisch und auf das sorgfältigste ausgeführt.
Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung u. Vermessungen mit Dynamo-betrieb. Reichhaltiges Lager aller Ersatz- und Zubehörteile, sowie Ausrüstungsgegenstände.
Soldeste Bedienung. Billige Preise.



Leitersberger Ziegelfabrik bei Marburg a. D.

empfiehlt von ihren erprobten, gekollerten und wetterbeständigen

Tonmaterialerzeugnissen

Maschin-, Mauer-, Kamin-, Kontra-, Zackenziegel, Doppelpressfalz- (nach dem Wienerberger Originale erzeugt), Strangfalz- (System Stadler und Steinbrück) und Biberschwanzziegel (System Konstanz) zu alleräussersten Preisen und vorteilhaftesten Zahlungsbedingungen. 15 Stück meiner Doppel-Pressfalz- und Strangfalzziegel decken einen Quadratmeter Dachstuhlfläche. In einen zehntonigen Waggon werden 6000 Stück Biber-, oder 5000 Stück Strangfalz- u. 4000 Stück Pressfalzziegel verladen. Versand auf Gefahr des Empfängers.

Fernsprecher Nr. 18

Hochachtend

Fernsprecher Nr. 18

Franz Derwuschek, Stadtbaumeister und Fabriksbesitzer in Marburg a. D.

Reduzierte Verkaufspreise ab Werk Leitersberg:

Maschin-Biberschwanzziegel	I. Klasse K 50.—, II. Klasse K 30.—
Maschin-Strangfalzziegel	I. „ K 72.—, II. „ K 60.—
Maschin-Pressfalzziegel	I. „ K 84.—, II. „ K 70.—
Maschin-Mauerziegel, normale Grösse	K 36.—

Verkaufsstelle: Roman Pachner's Nachfolger, Edmund Schmidgasse. — Depotplätze: Hans Andraschitz, Schmiedplatz, neben Gasthaus zum «goldenen Löwen», Alois Matschek, Triesterstrasse 23 und im eigenen Hause, Reiserstrasse 26, wo Aufträge entgegengenommen und die Dachziegel der Bequemlichkeit halber zu Originalfabrikpreisen bezogen werden können.

Eingelendet.

Für diese Rubrik übernimmt die Schriftleitung nur die pressgesetzliche Verantwortung.

Die am 10. Mai bei Weiß in Marburg sehr zahlreich besuchte Vertrauensmänner-Versammlung der Alldeutschen gibt in Berücksichtigung ihrer Zuschrift an die Marburger Zeitung vom 9. Mai der Hauptleitung der Südmart zu bedenken, welche unheilvolle Verbitterung und Mißstimmung gegen die Südmart durch die im Volke nicht gewollte Wahlwerbung ihres Obmannstellvertreters, des Herrn I. Obergeometer Rauter hervorgerufen wird, weil durch die Wahlwerbung der Bezirk in schwarze Hände übergehen muß. Es wird daher der Südmart-Hauptleitung nahegelegt, zu bedenken, daß es für das Ansehen, das unerschütterliche Fortbestehen und das allgemeine Vertrauen zur Südmart wohl notwendig wäre, Herrn Rauter wenigstens zur Zurücklegung seiner Obmannstellvertreter-Stelle zu verhalten, wenn man ihn schon nicht dazu bewegen kann, von seiner mandatpreisgebenden Wahlwerbung zurückzutreten. Eine bloße Urlaubserteilung würde sein vollschädigendes Verhalten nicht beschönigen. Der alldeutsche Vertrauensmänner-Ausschuß.

Gegen den Haarausfall.

Es gibt zweifellos wenige Leute, die nicht mehr oder weniger unter Haarausfall — dem Vorläufer der Kahlköpfigkeit — zu leiden haben. Zwar können verschiedene Ursachen zu dieser unliebsamen Erscheinung führen, in neun von zehn Fällen jedoch ist sie der Wirkung von Kopfschuppen zuzuschreiben, einem Keim, der in die Haarwurzeln eindringt, deren Lebenskraft zerstört und die muskulösen Gewebe schwächt, welche den Haarsack halten und beschützen. Vernachlässigt man diesen Zustand, so zerstören die Schuppen in Bälde das Leben der Haarwurzeln, und Kahlköpfigkeit ist die Folge. Um diesem entgegenzutreten, empfiehlt sich zur Verhinderung weiteren Haarausfalles und zur erfolgreichen

Bekämpfung der Kahlköpfigkeit nichts Besseres, wirksameres, als morgens und abends die Kopfhaut leicht mit einem Haarwasser einzureiben, welches man sich nach folgendem Rezept in jeder Apotheke oder Drogerie herstellen lassen kann: 85 gr. Bay-Rum, 30 gr. Livola de Composé, 1 gr. krist. Menthol. Zum Parfümieren gebe man 1/2 Teelöffel feinen Parfüms zu. Wenn, wie oben angegeben, für eine Zeitlang regelmäßig angewendet, wirkt dies Mittel in unübertroffener Weise. Es ist absolut unschädlich, und obwohl es keine Farbstoffe enthält, hilft es bei frühzeitig ergrautem Haar viel zur Wiedererlangung von dessen ursprünglicher Farbe mit.

Vorsicht! Wegen der besonderen, den Haarboden belebenden Eigenschaften dieses Mittels empfiehlt es sich, die Flüssigkeit nicht an den Stellen zu bringen, wo Haare unerwünscht wären.

Wir wollen nicht verschuipst, heiser, verschleimt sein, wir husten nicht, sind nicht schwach, nicht nervös, wir benötigen Fellers Fluid m. d. M. „Elsafluid“. Probeduzend franko 5 Kronen. Wir haben guten Appetit, gesunden Magen, keine Übelkeiten, dafür aber Fellers abführende Rhubarberpillen m. d. M. „Elsapillen“. 6 Schachteln franko 4 Kr. Zu beziehen von E. W. Feller in Stubica, Elsaplatz 269, Kroatien.

Die Regentin unserer Zeit ist die Kellame, jedoch nicht im Sinne plan- und zielloser Marktschreiererei, sondern als wertvollster Faktor im Geschäftsbetriebe unserer Zeit. Seit dem sensationell wirkenden Vortrage des Sektionschefs Geh. Rates Dr. Matafa über die Kellame sind die Ansichten der Geschäftswelt über den Wert derselben erheblich geklärt und jeder kluge Industrielle, Kaufmann oder Gewerbetreibende weiß, daß eine wohlbedachte umsichtige Kellame die Grundlage des modernen Geschäftsbetriebes ist. Hierin aber den richtigen Weg zu finden und nicht die Mittel zum Betriebe derselben nutzlos zu verschwenden, ist die Grundbedingung für den Erfolg jeder Kellame und wir glauben daher der annoncierenden Geschäftswelt den wertvollsten Rat zu geben, wenn wir sie auf die renommierte Annoncengexpedition M. Dules Nachfolger (Max Augensfeld und Emerich Lehner), Wien, I., Wollzeile 9, hinweisen. Diese bewährte Firma stellt ihrem Kundentum ihre 40jährige praktische Erfahrung auf dem Gebiete des Kellamewesens in der weitestgehenden Weise zur Verfügung und gibt jedem Reflektanten die besten Ratsschläge über Art und Form der Kellame, Wahl der geeigneten Blätter, stellt treffliche Illustrationsentwürfe und originelle

Ideen zur Verfügung und führt alle Aufträge, vom kleinsten bis zum größten, mit besonderer Sorgfalt aus. Kostenboranschläge werden bereitwilligst ausgearbeitet und jedwede Auskunft in entgegenkommendster Weise gegeben.

Ihre Spitzenwäsche gnädige Frau



wird immer schneeweiß sein und viel länger halten, wenn Sie ausdrücklich verlangen, daß zu Ihrer Reinigung nur Schwanselle verwendet wird. Schwanselle greift die feinsten Gewebe nicht im geringsten an, die Farben von Seidenstoffen und bunten Stickereien läßt sie leuchtender und frischer wie neu erscheinen. Die einzige Spezialität zum Waschen für Wolle, Seide, Spligen u. feine Weißwäsche ist Schwanselle (Schmidt's feste Kallselle).

Wenn Sie Ihr Kind

gesund, munter und geistig frisch sich entwickeln sehen wollen, so geben Sie ihm **Dr. Hommel's Haematogen**. Warnung: Man verlange ausdrücklich den Namen **Dr. Hommel**.

Für die Reisesaison

empfehlen wir hiemit dem P. T. Publikum die Erwerbung von

Kreditbriefen,

welche wir auf allen Plätzen des In- und Auslandes auszustellen in der Lage sind, ebenso die Benützung unserer

Safe Deposits (Kassenschrankfächer)

zur Aufbewahrung von Wertpapieren, Schmuck und sonstigen Wertgegenständen zum Preise von 4 Kr. aufwärts für die Dauer von drei Monaten.

Filiale der Anglo-Oesterreichischen Bank in Marburg a. D., Herrengasse 34

2130

Tüchtigen, lautionsfähigen

Vertreter

für Marburg und Süddeutsche Markt sucht D. Miholjacer Walzen - Dampf - Mühle - Aktien - gesellschaft in D. Miholjac

Junger 2087

Laufbursche

wird aufgenommen bei Anton Böschnigg, Gefäßhandlg., Marbg.

Lotto-Spieler!

Umsonst versende an jedermann eine Neuheit. Hermann Weiß, Wien, X/1, Erlachgasse 137. 715

Junger

Aushilfs-Kommis

wird aufgenommen bei Alois Sucher. 2117

Obstpressen, Weinpressen



mit Oberdruck Patent „Duchsher“, für Handbetrieb

hydraulische Pressen

für hohen Druck und große Leistungen, Obstmühlen mit verzinnten Vorbrechern, Traubenmühlen, Abbeeremaschinen, komplette Mosterei-Anlagen, stabil und fahrbar,

Fruchtsaftpressen, Beerenmühlen

sowie auch sämtl. landwirtschaftl. Maschinen liefert unter Garantie als Spezialität in neuester und anerkannt bester Konstruktion

Jos. Dangl's Nachf.

Landwirtschaftliche Maschinenfabrik und Spezialfabrik für Weinbauapparate

Gleisdorf, Steiermark. Begründet 1870.

Preisgekrönt mit goldenen und silbernen Medaillen etc. — Ausführliche illustrierte Kataloge gratis und franko. Vor dem Ankauf von Nachahmungen meiner berühmten „Duchsher'schen Pressen“ wird gewarnt. Man achte stets auf den Namen der Firma Jos. Dangl's Nachf.

Die berühmte Stoffwäsohe

der Kgl. Sachs. und Kgl. Rumän. Hoflieferanten **Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz** ist die eleganteste, praktischste und billigste Wäsche für Herren, Damen und Kinder, im Aussehen von feinsten Leinenwäsche nicht zu unterscheiden. Nur wenige Heller das Stück. Vermeidung aller mit Waschen und Plätten verbundenen Unannehmlichkeiten. Nach Abnutzung wegzwerfen. Stets neue, tadellose, vorzüglich sitzende Wäsche, auch bei vermehrter Transpiration ausgezeichnet bewährt. Unentbehrlich für jeden Beruf, ganz besonders auf Reisen.

Vorrätig in Marburg bei Frau **Paula Srebre**.

Neu Reich illustrierter Neu

Führer durch Marburg und Umgebung

mit Stadtplan, Gassen-, Straßen- und Plätzeverzeichnis, Kilometertafel u. s. w.

Preis 1 Krone. Preis 1 Krone.

Zu beziehen durch **L. Kralitz Verlag** sowie vorrätig in allen Buch- und Papierhandlungen.

Flora Jüttner geb. Edl. v. Bergollan gibt hiemit im eigenen sowie im Namen sämtlicher übrigen Verwandten, allen Bekannten und teilnehmenden Freunden tieferschütterte Nachricht von dem Ableben ihres innigstgeliebten, unvergeßlichen, guten Vaters, resp. Bruders, Schwagers, Onkels und Cousins, des Herrn

Ferdinand Jüttner

I. u. I. Militär-Verpflegs-Offizial i. R.

Besitzer der Kriegsmedaille, der Jubiläums-Gedächtnismedaille und des Jubiläumskreuzes

welcher Freitag den 19. Mai 1911 um 7 Uhr früh nach langem schweren Leiden plötzlich im 75. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Die entsetzte Hülle des teuren Entschlafenen wird Samstag den 20. d. M. um 5 Uhr nachmittags im Trauerhause, Nagelstraße 13, feierlichst eingeseget und sodann am Stadt-Friedhofe zur letzten Ruhe bestattet.

Das heil. Requiem wird Montag den 22. d. M. um 10 Uhr in der Franziskaner-Pfarrkirche abgehalten werden.

Marburg, den 19. Mai 1911.

Herren-Strohhüte

in grosser Auswahl
von K 2.80 aufwärts

Modewarenhaus J. Kokoschinegg
Tegetthoffstr. 13 Marburg, Reiserstr. 1

Grösste Auswahl in Badeartikeln,

Badewannen,

= Badeöfen, =

Ventilationen

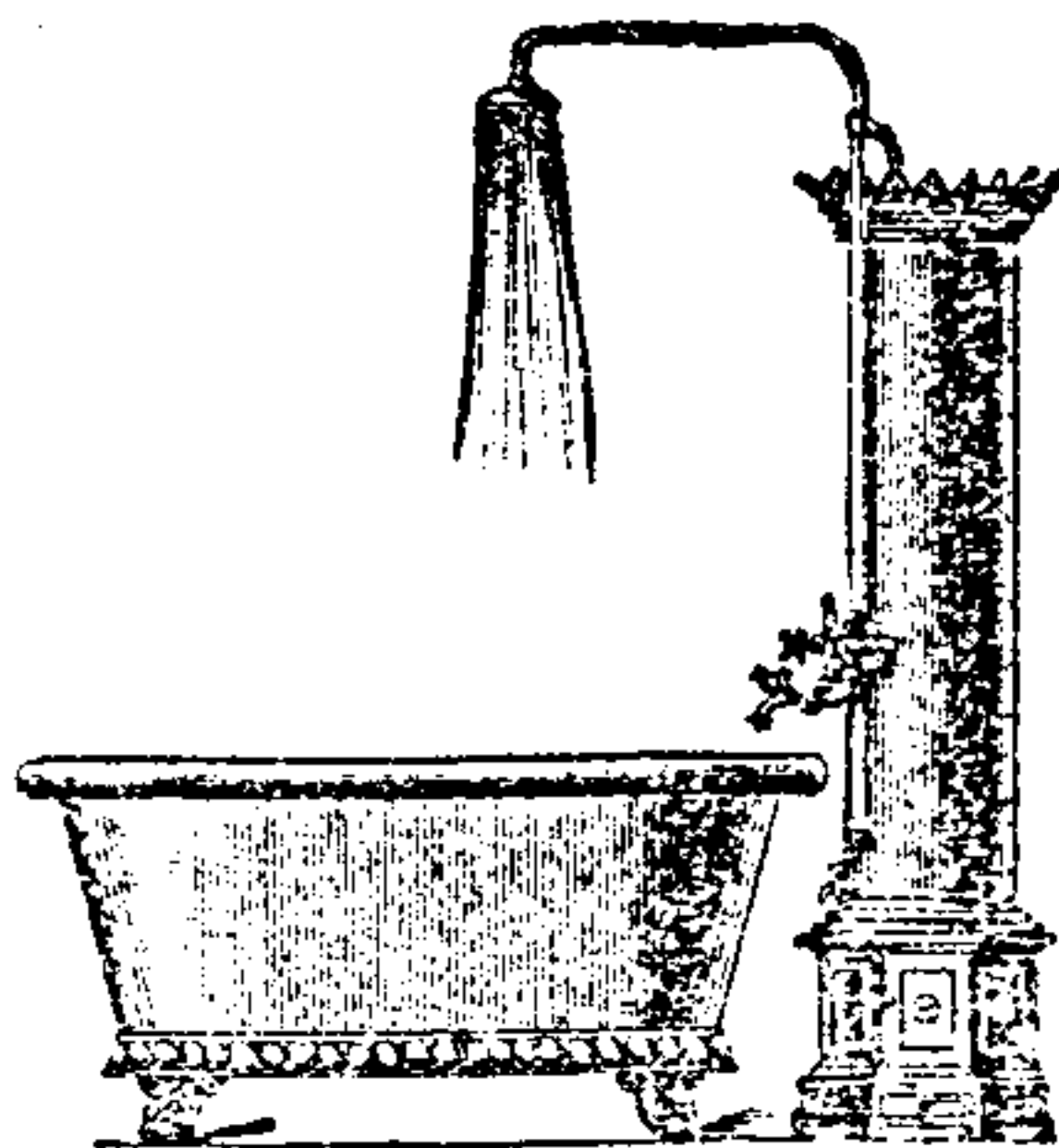
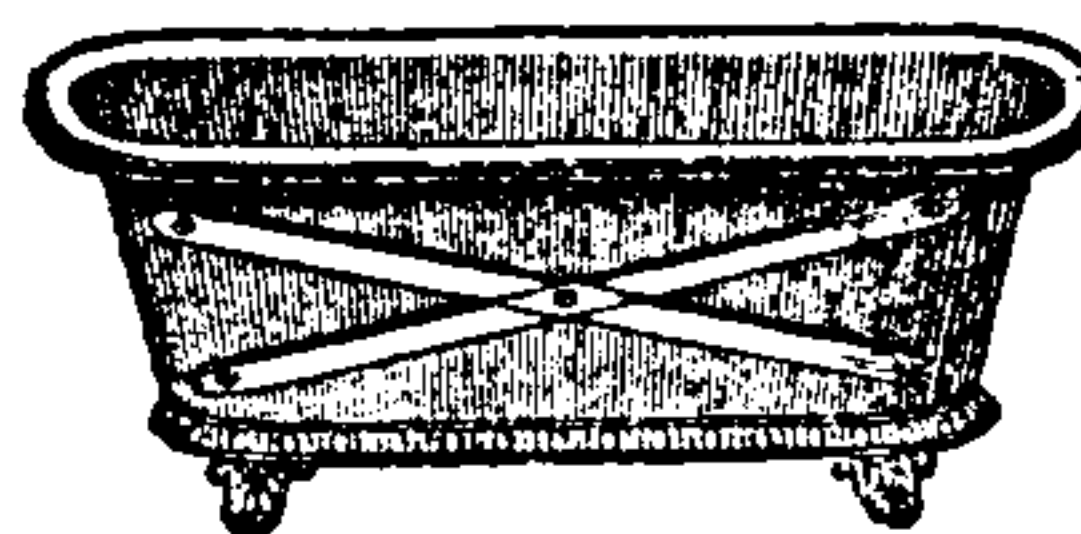
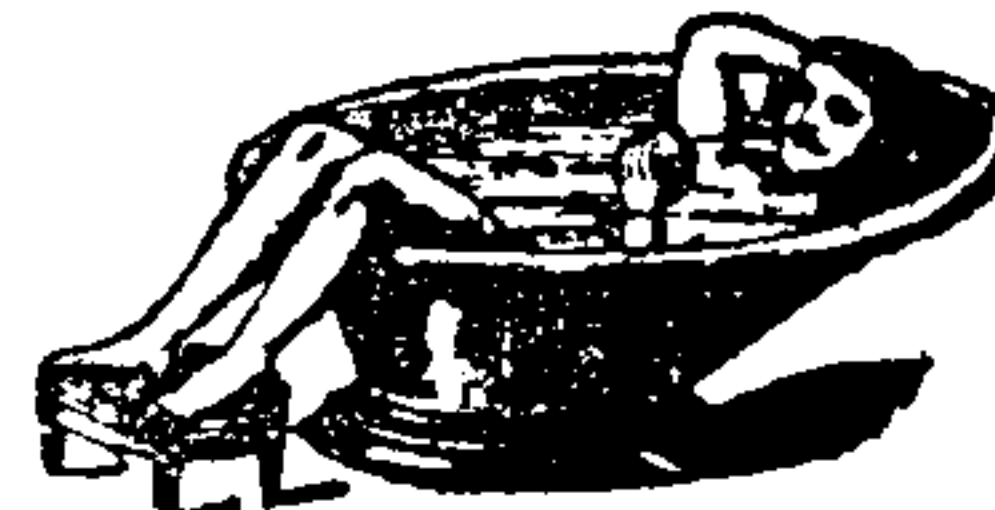
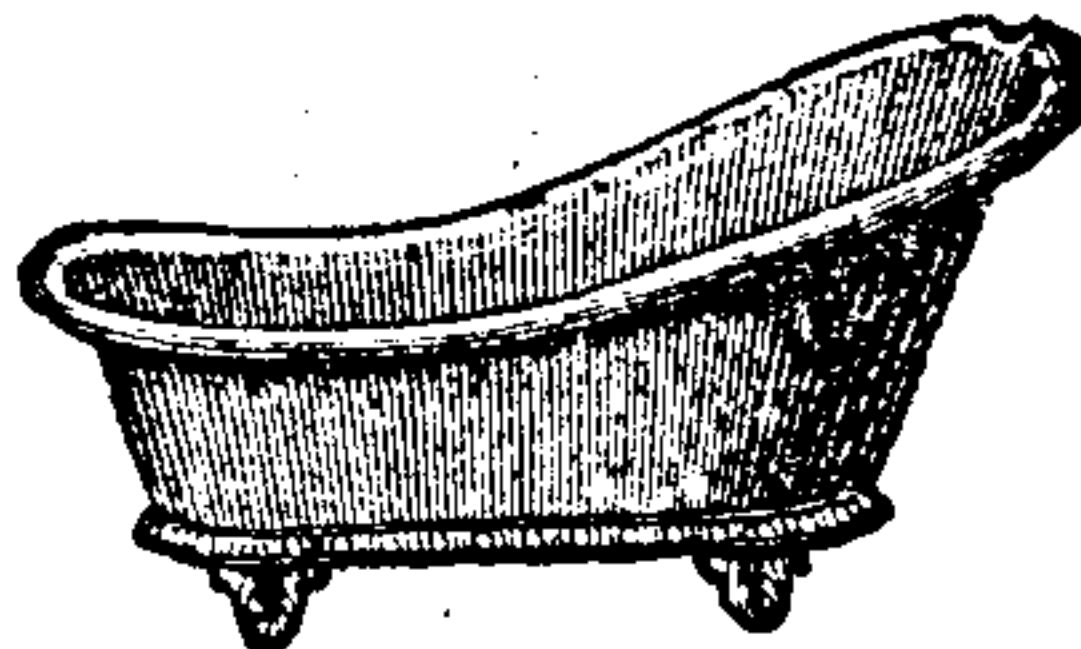
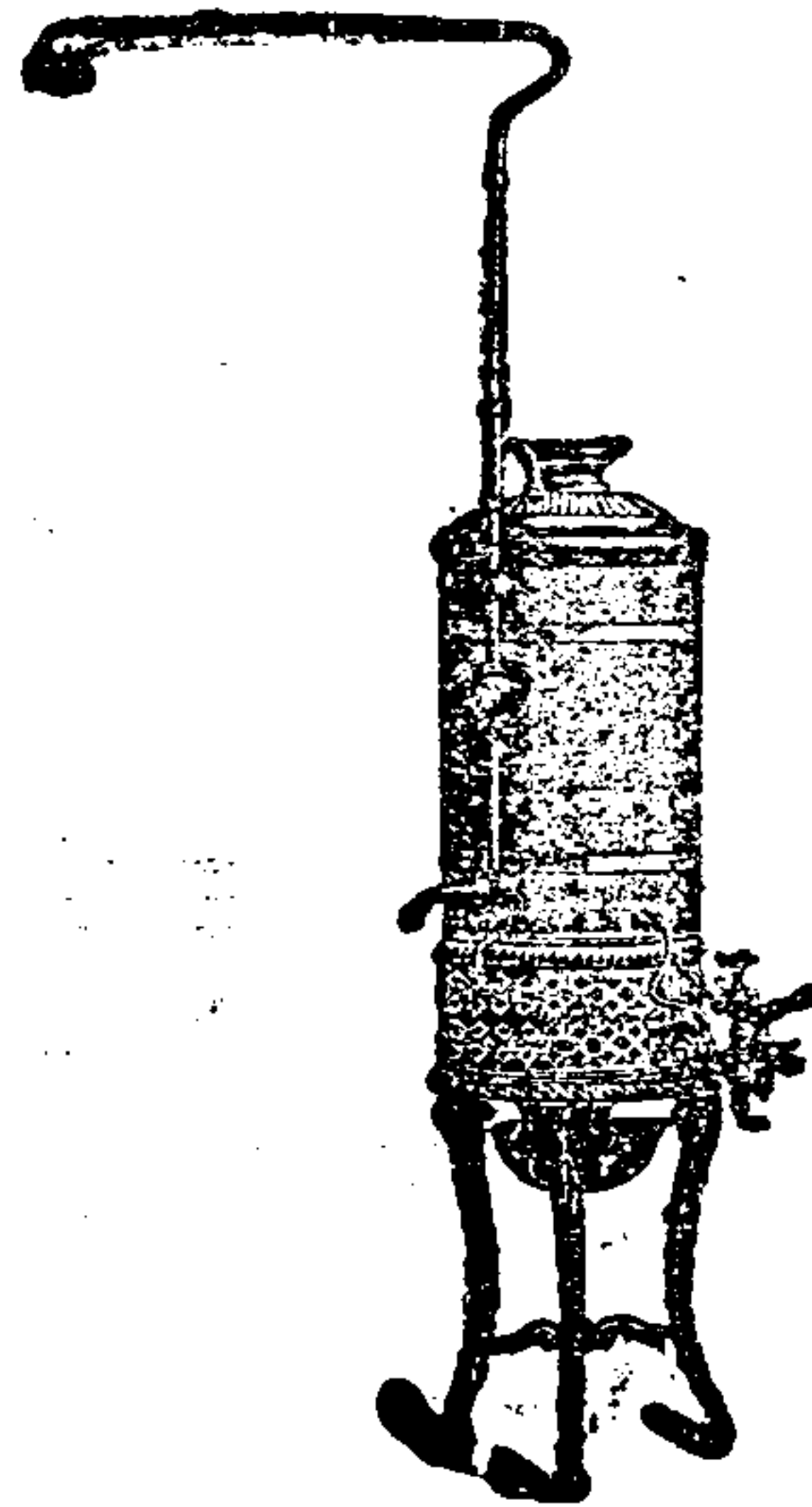
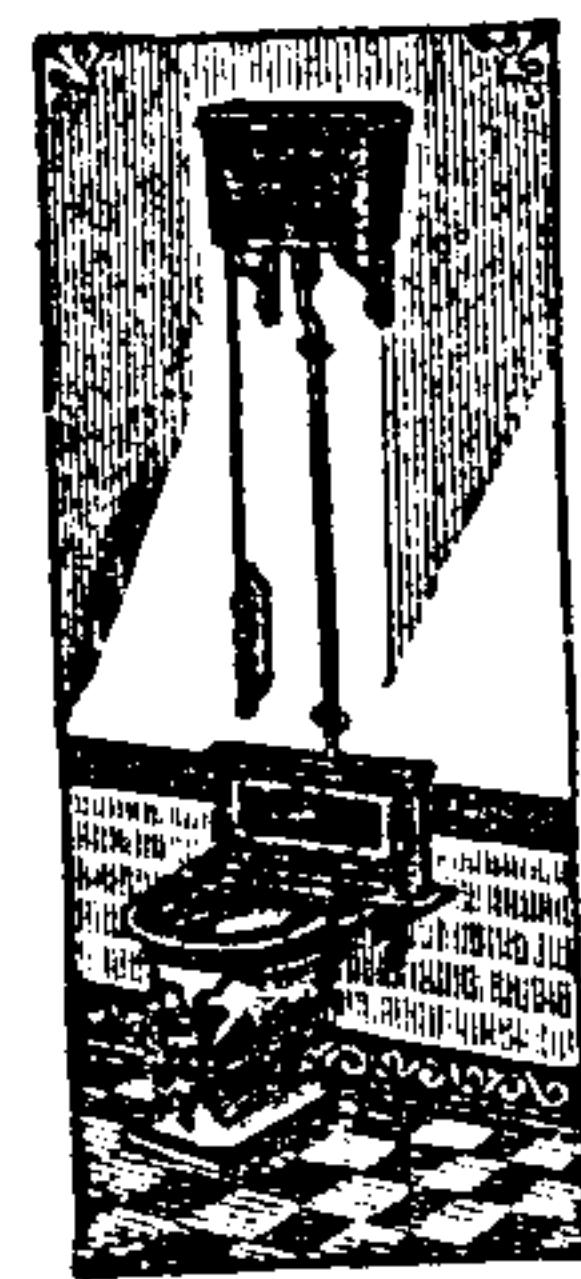
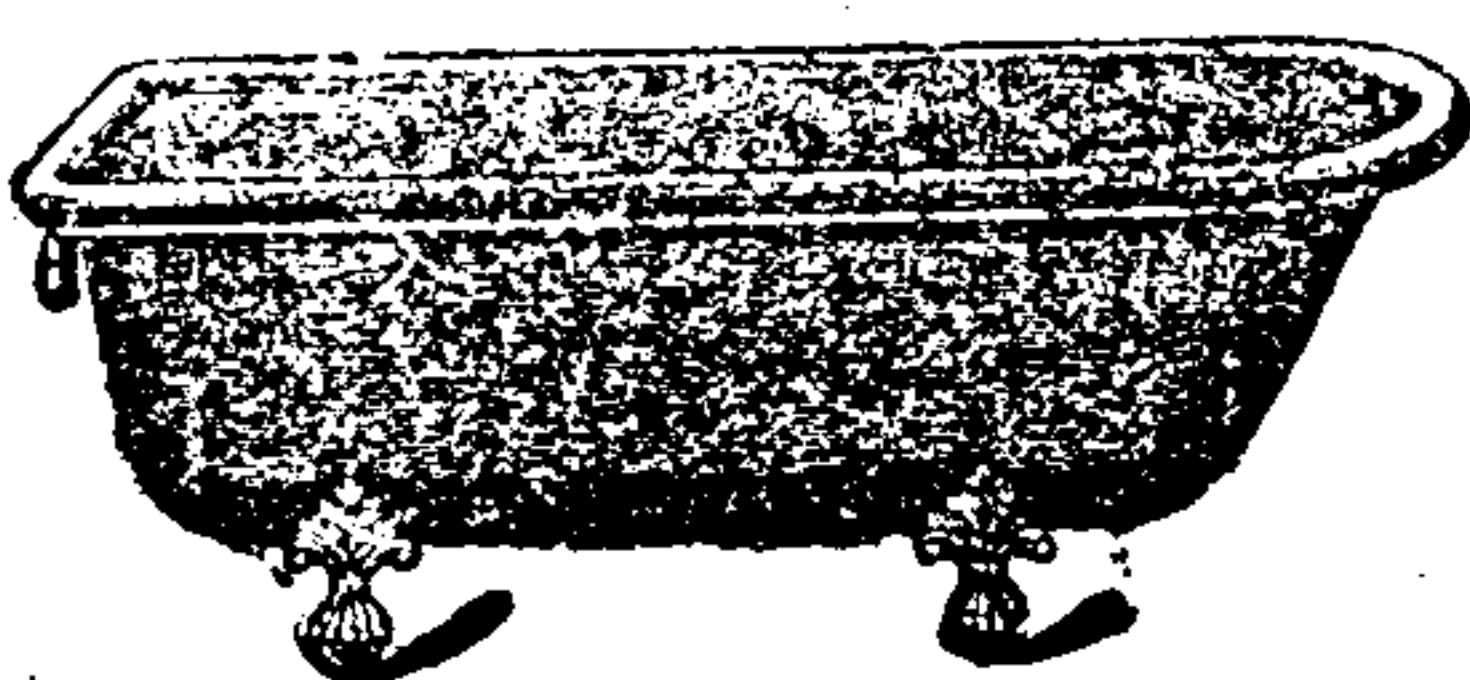
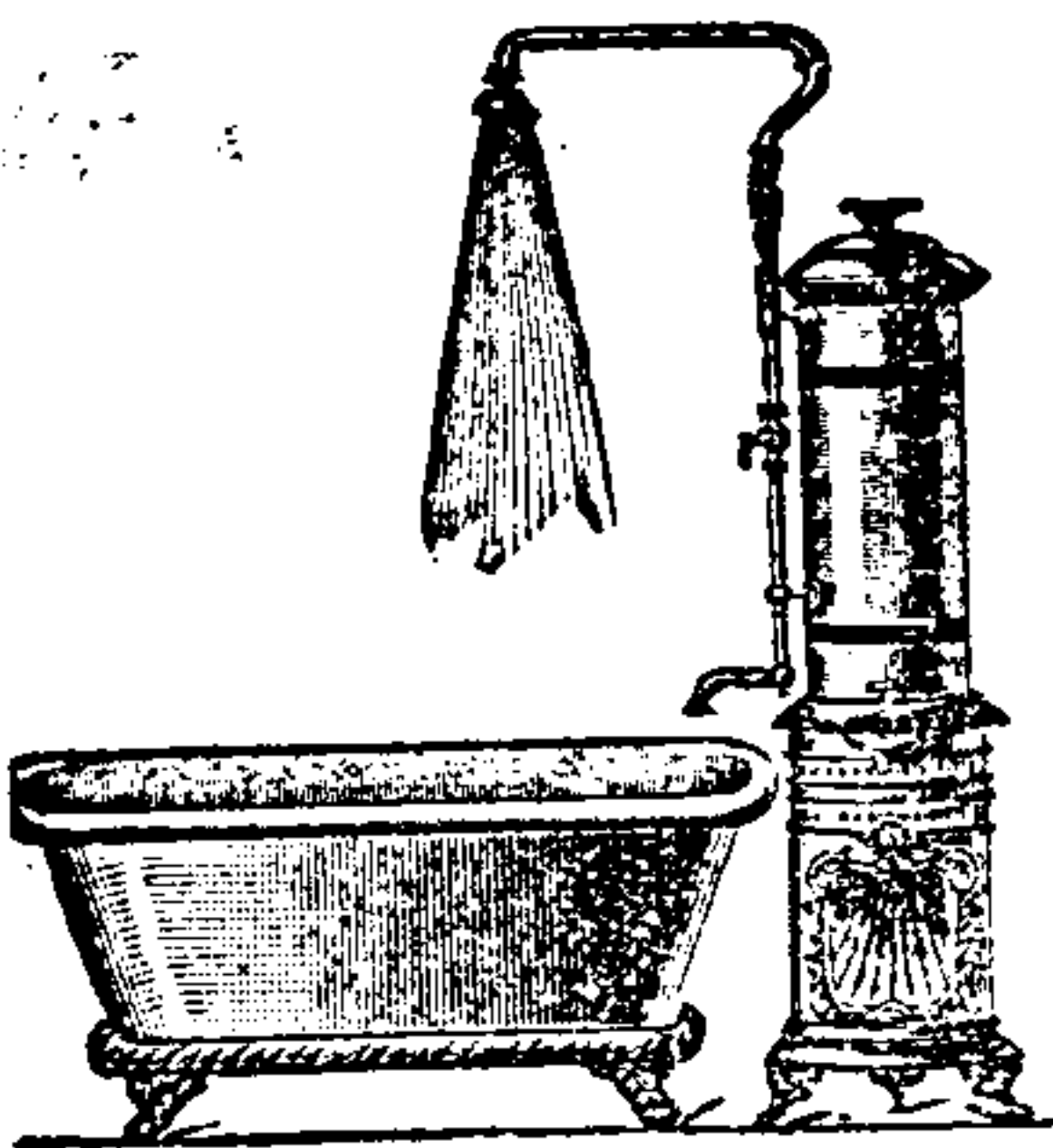
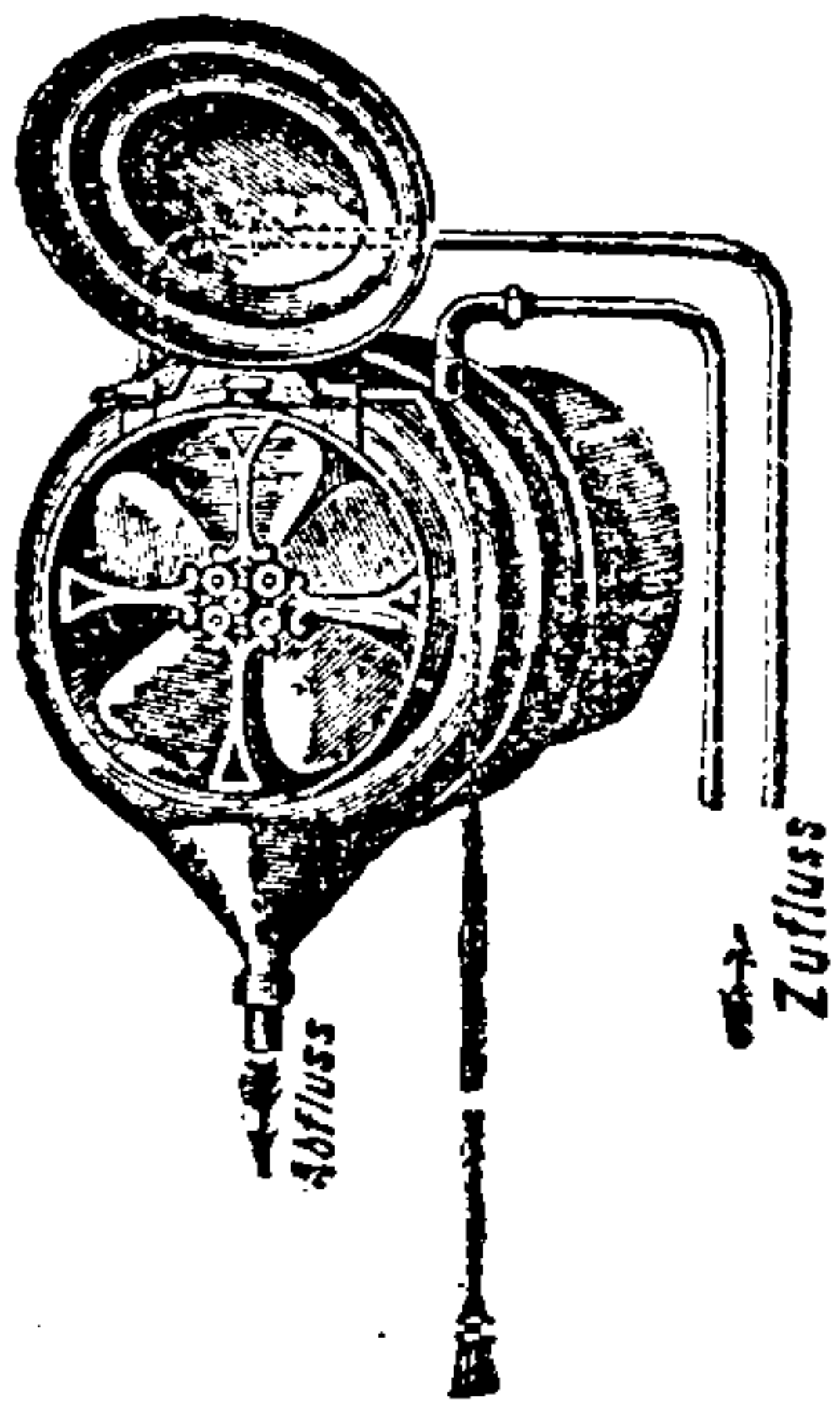
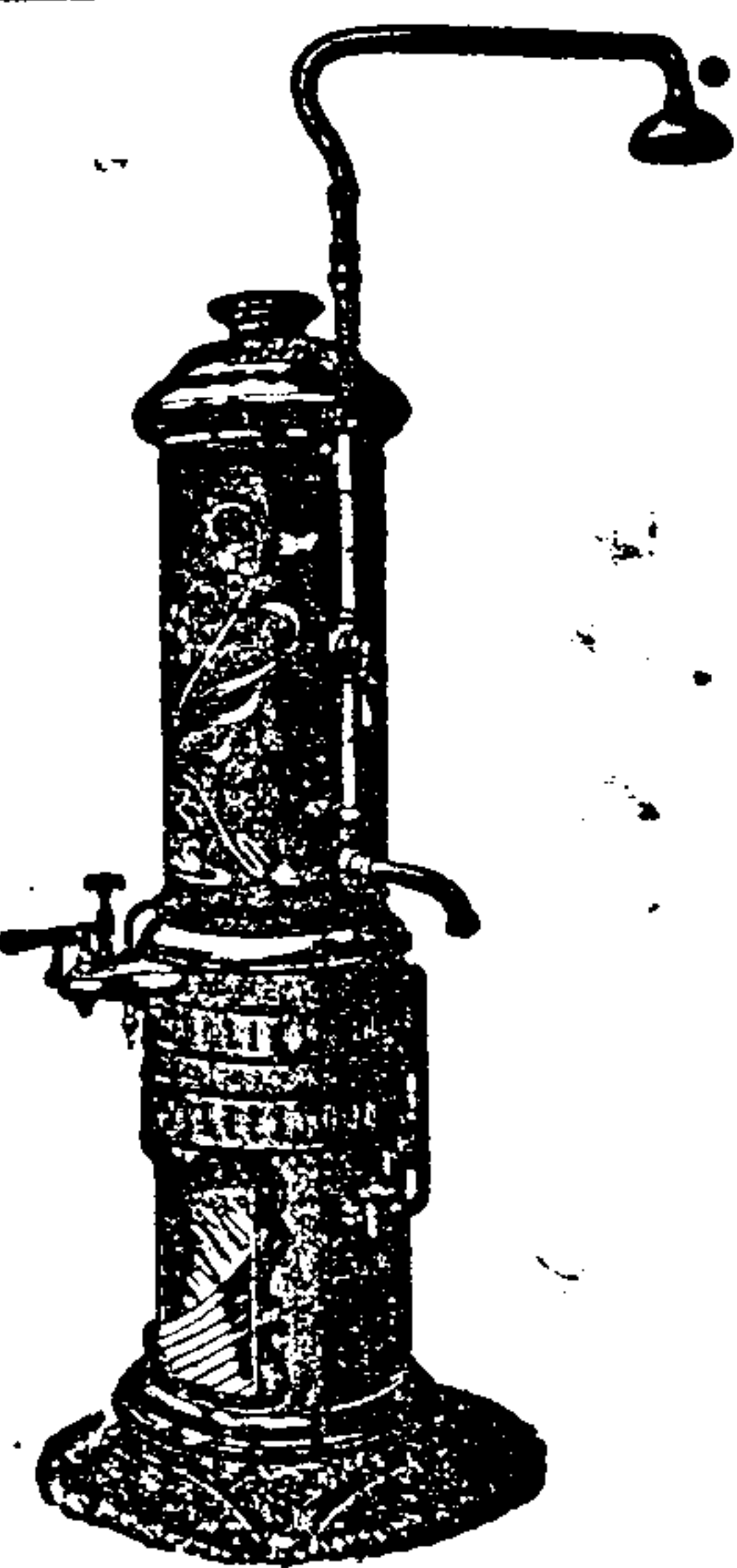
usw. bei

Ed. Swoboda

F. Wiedemann's Nachfolger

Luthergasse 4.

Telephon
Nr. 82.



Hebamme!

geprüft und diplomiert, empfiehlt sich auf das gewissenhafteste. Allerheiligengasse Nr. 15. Hermine Rothbauer, verwitwete Schrey. 1960

Kleines Gewölbe

sofort zu vermieten. Anfrage A. Zwertler, Domplatz 11. 1899

Neu Kralik's Neu Kleiner Fahrplan

der Südbahn.

— Giltig vom 1. Mai 1911 —

ohne Inserate, nur 14 Heller

Vorrätig in den k. k. Tabaktrafiken, Buch- und Papierhandlungen sowie im Verlage des Blattes.

Firmungs-Uhren!

! Gut! Billig

das ist der Vorteil!!!

Wer einmal kauft, kauft wieder!

- Nickel-Remontoiruhr von 4 R.
- Flache Stahluhren " 6 R.
- Gold-Plaqué, flach " 10 R.
- Billige sib. Remontoiruhr 7 R.
- Mit Doppelmontel " 8 R.
- Mit 3 starken Mänteln " 10 R.

Original „Omega“.

- Echt Nickel, 15 Rub. von 20 R.
- Echt Silber, 15 " " 30 R.
- 14 karat. Gold " 110 R.
- 14 kar. Gold-Damenuhr " 18 R.
- 14 kar. Gold-Herrenuhr " 40 R.
- Goldene Herrenketten " 22 R.
- 14 kar. Goldkollierkette " 10 R.
- 14 kar. Goldhörnsonkette " 40 R.
- 14 kar. Goldherzanhängsel 3-60 R.
- 14 kar. Goldohrringe von 5 R.
- 8 Tage gehende Penbeluhr mit Harfengong-Schlagwert 35 R.

Th. Fehrenbach

Gr. Uhrenfabriks-Niederlage.
Juwelen, Gold-, Silber- und optische Waren.

Herrengasse Nr. 26, Marburg.

2-5

VERDIENST Kronen täglich

dauernd durch das Stricken auf unserer allein bestehenden besten „Venus“-Flachstrickmaschine und „Jupiter“-Schnellstrickmaschine. Schriftliche Arbeitsabnahme-Garantie. Geschlecht, Alter und Ort ist Nebensache, Erlernung leicht u. umsonst. Reelle Firma. Jeder fleißige Arbeituchende verlange kostenlosen Prospekt von der

Christliche Hausindustrie
= Wien XVI/2 =
Gaulachergasse 12. 1902

Peralia

verbessert das Petroleumlicht
Lidaol

gibt den Schuhsohlen die vierfache Haltbarkeit

Velodurin

schützt alle Gummiräder v. äußeren Beschädigungen.

Zu haben im Alleinverkaufe bei
Joh. Gröger
Marburg, Wildenrainergasse 14, 1. Stod. 1158

Treff!

nämlich

Dr. Crato's Treff-Backpulver

Alle Mehlspeisen und Bäckereien, Guglhupf etc. werden größer, wohl-schmeckender und leichter verdaulich mit einem kleinen Zusatz von

Dr. Crato's Treff-Backpulver

Keine Germ bzw. Hefe mehr notwendig.
Rein „gehen lassen“ des Teiges erforderlich.
Für jede Küche unentbehrlich. Millionenfach bewährt. Tausende glänzende Anerkennungs-schreiben! Vorrätig mit Rezepten in den besten Kolonialwaren-, Drogen- und Delikatessengeschäften. Rezept-bücher auch gratis direkt von

Dr. Crato & Co.
Nährmittel-Fabrik, Baden u. Wien

Frische Ameiseneier

Mehlwürmer, Ei-Bisquit, Dja-Sepia, Kanarienfutter, Goldfischfutter zu haben in der 1997

Vogelfutterhandlung des
Hans Sirk
Hauptplatz.

Weißes Klosett-

Papier

unzerreißbar

500 Blatt 30 h
1000 Blatt 60 h

Alle Sorten Packpapier weiß und braun, Delikatesspapier, Blaues Zuckerwidelpapier. Weiße Papierfäcke und Tüten bestens geteilt, empfiehlt

A. Platzer, Marburg
Herrengasse 3.

Arbeiter

der Zementdachziegel gründlich machen kann, wird bei Josef Sglar in Zellnig a. D. aufgenommen. 2098

Achtung!

Versuchen Sie meine vorzügliche Teebutter und andere Molkerei-Produkte. Hochachtungsvoll
Josefine Mernig's Molkerei
Räntnerstraße 27. 2104

Heu u. Grummet

per 1911 zu verpackten. An-zufagen **Albin Spritzei,**
Kranichsfeld-Frauheim. 2101

WER

WANZEN,
Flohe, Fliegen,
Schwaben
radical vertilgen will
gehe zur Drogerie:

Adler-Drogerie Karl Wolf
Marburg, Herrengasse

3000 Käufer

oder Teilhaber, die nur auf ge-eignete Angebote für jede Art hie-siger oder auswärtiger Geschäfte, Hotels, Häuser, Güter, und Gewerbebetriebe zc. warten, finden Sie sofort und ohne Be-zahlung einer Provision durch die 2511

Vermittlungs-Reform
zur Wahrung der Interessen des Realitätenverkehrs zc.

Wien I., Wollzeile 22.
Verlangen Sie kostenfreien Besuch.

Achtung Herren!

Elegante, moderne Anzüge, Überzieher, Hubertusmäntel und Wetterkrägen aus wasserdichten Loden und Kameelhaar, aparte englische Stoffneuheiten. o o o sowie Herrenwäsche gegen mässige Monatsraten empfiehlt o o o **Warenhaus Josef Rosner, Marburg, nur Nagystrasse 10, I. St.**

Korrespondenzkarte genügt.

Korrespondenzkarte genügt.

Götz' Brauhaus-Restoration.

Montag den 22. Mai 1911

Militär-Konzert

der Kapelle des k. u. k. Infanterie-Regmts. Graf von Revenhüller Nr. 7.

Eintritt 1 Krone.

Kassaöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Hierzu macht die ergebenste Einladung hochachtungsvoll

S. Tröstner, Restaurateur.

Mühle, Wasserkraft u. Säge.

Die Böhmerische Waldindustrie Giesche, Schmidt & Co., in Froburg in Sachsen beabsichtigt ihre sogenannte **Paagmühle in Unterhaag** bei **Wies** in Steiermark zu verkaufen. Das Objekt hat einen gerichtlichen Schätzwert von 3.800 K., wozu seither weitere 14.000 K. investiert wurden. Schriftliche Kaufangebote sind mit Angabe des gebotenen Preises, der Zahlungsbedingungen und der Erklärung, daß sich der Offertent bis 30. Juni 1911 an die Offerte gebunden halte, spätestens am 20. Juni 1911 in der **Notariatskanzlei in Arnfels** (Steiermark) zu überreichen. Die näheren von der Firma ausgegebenen Beschreibungen des Objektes sind von ihr oder von Herrn Ludwig Großegger in der Paagmühle zu Unterhaag zu beziehen. Tausch nicht ausgeschlossen. 2122

Kundmachung

Es wird hiemit bekanntgegeben, daß die Kanzleireinigung beim k. k. Steueramte in Marburg am 22. und 23. Mai l. J. stattfinden wird. Während dieser beiden Tage werden nur bringende Zahlungen angenommen. 2141

Für Nachmittage

sucht Kaufmann Beschäftigung zur Führung der Bücher u. Korrespondenz, Einkassieren oder dergl. Gefl. Anträge unter „Kaufmann 40“ an die Zw. d. Bl. 1991

Zahl 14300

2128

Kundmachung.

Das der Stadtgemeinde Marburg eigentümliche Haus Burggasse 12, G. E. Zl. 159 K. G. Stadt Marburg ist aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige, denen die Verpflichtung obliegt, das Gebäude innerhalb Jahresfrist abzutragen und an Stelle des nicht in den künftigen Straßengrund fallenden Baugrundes ein neues Gebäude aufzuführen, werden eingeladen, ihre vorschriftsmäßig gestempelten Anbote bis 30. Juni 1911 beim Stadtrate Marburg zu überreichen. Nähere Auskünfte erteilt der gefertigte Bürgermeister. 2128

Stadtrat Marburg, den 17. Mai 1911.

Der Bürgermeister: **Dr. Schmiderer.**

Beste Glanzstärke
Glanzine
Fritz Schulz
Glanzine giebt die schönste Plättwäsche.

in Tafeln à 10 u. überall vorrätig

Prämiiert mit der höchsten Auszeichnung GRAND PRIX, Weltausst. St. Louis 1904.

✠

Vom tiefsten Schmerze erfüllt geben die Unterzeichneten allen Verwandten, teilnehmenden Freunden und Bekannten die höchstbetäubende Nachricht von dem Ableben ihres innigstgeliebten, unvergeßlichen Sohnes, bezw. Bruders, Schwagers und Onkels, des Herrn

Sebastian Lucardi

Gerichtsoffiziant des k. k. Kreisgerichtes Marburg

welcher Donnerstag den 18. Mai 1911 um halb 4 Uhr nachmittags nach langem schweren Leiden und versehen mit den Tröstungen der heil. Religion im 47. Lebensjahre sanft verschieden ist.

Die entseelte Hülle des teuren Verbliebenen wird Sonntag den 21. d. M. um 4 Uhr nachmittags in der Leichenhalle des kirchl. Friedhofes in Roberich feierlich eingesegnet und sodann im provisi. Grabe zur letzten Ruhe bekrattet.

Das heil. Requiem wird Montag den 22. d. M. um 7 Uhr in der St. Magdalena-Pfarrkirche abgehalten werden.

Marburg, den 18. Mai 1911.

Franziska Lucardi, geb. Radgam, als Mutter. Fanny Kaufmann, verw. Fasching, als Schwester. Raimund Lucardi, Schriftsetzer in Graz, als Bruder. Ferdinand Kaufmann, Kaufmann, als Schwager. Ernst Fasching, als Neffe.

Arbeitsmäntel

für Spezeristen, bester Qualität

Arbeitshosen

aus Zwilch, Zeug, Teufelskaut und Stoff

Arbeitswäsche

in bekannt größter Auswahl

Schlosseranzüge

in jeder Ausführung und Größe.

Bäcker- u. Fleischer-

Sanker (Wiener Arbeit), Leibell und Hosen kauft man gut und preiswert bei

Adolf Wessiak, Marburg, Draugasse 4.

Lüchtiger, sehr solider

K o m m i s

nicht unter 24 Jahre, wird als selbständiger Filialleiter per 1. Juni aufgenommen. Offerte unt. „Lüchtig 24“ hauptpostlag. Marburg. 2115

Kontoristin

beider Landesprachen mächtig, mit mehrjährig. Praxis, Kenntnissen der Stenographie und des Maschinenschreibens wünscht in ein Büro unterzukommen. Gefl. Zuschriften unter „Kontoristin“ an Zw. d. Bl. 2106

Nur Kronen 6.25

49 monatliche Abzahlungen mit **sofortigem alleinigen** Spielrechte auf das im Originale zu erfolgende 2132

Türken- (Frks. 400) LOS

6 jährliche Ziehungen 6
Nächste schon am 1. Juni 1911 mit
Frks. 200.000 Haupttreff. in Gold.

Am 1. April 1911 wurde wiederum Kronen 30.000 auf ein bei mir gegen Teilzahlung verkauft. Los gewonnen.

Jedes Los wird gezogen. Verlosungsanzeiger „Neuer Wiener Merkur“ kostenfrei.

Bank- und Wechselhaus
Otto Spitz, Wien
I., Schottenring nur 26.
Ede Gonzagagasse.

Marburger Schützenverein

Sonntag den 21. Mai nachmittags 2 Uhr im Burgwalde

Kranzelschießen.

Schluß halb 7 Uhr abends.

Von Mitgliedern eingeführte Gäste sind herzlich willkommen.

Alle Magenbeschwerden

sind die Folgen einer schlechten Verdauung.

Ein bewährtes, aus ausgesucht besten und wirksamen Arzneikräutern sorgfältig bereitetes, appetitanregendes, verdauungsförderndes u. milde abführendes Hausmittel, welches die bekannten Folgen der Unmässigkeit, fehlerhaften Diät, Erkältung, der sitzenden Lebensweise und der lästigen Stuhlverstopfung, z. B. das Sodbrennen, Blähungen, die übermäßige Säurebildung und die krampfhaften Schmerzen lindert und behebt, ist der **Dr. Rosa's Balsam für den Magen** aus der Apotheke des B. Fragner in Prag.

Warnung! Alle Teile der Emballage tragen die gesetzlich deponierte Schutzmarke.

Hauptdepot: Apotheke des

B. FRAGNER, k. u. k. Hoflieferanten,
„Zum schwarzen Adler“. PRAG, Kleinseite 203,
Ecke der Nerudgasse. Postversandt täglich.

1 ganze Flasche 2 K., 1 halbe Flasche 1 K. Per Post gegen Vorauszahlung K 1.50 wird eine kleine Flasche, K 2.80 wird eine große Flasche, K 4.70 werden 2 große Flaschen, K 8.— werden 4 große Flaschen, K 22.— werden 14 große Flaschen franko aller Stationen der österr.-ungar. Monarchie geschickt.

Depots in den Apotheken Österr.-Ungarns.
In Marburg: W. A. König, B. Prull, Viktor Savost.

Herren-Socken

von 32 h aufwärts in sehr grosser Auswahl. Bei Abnahme von 12 Paar 10 Prozent Rabatt.

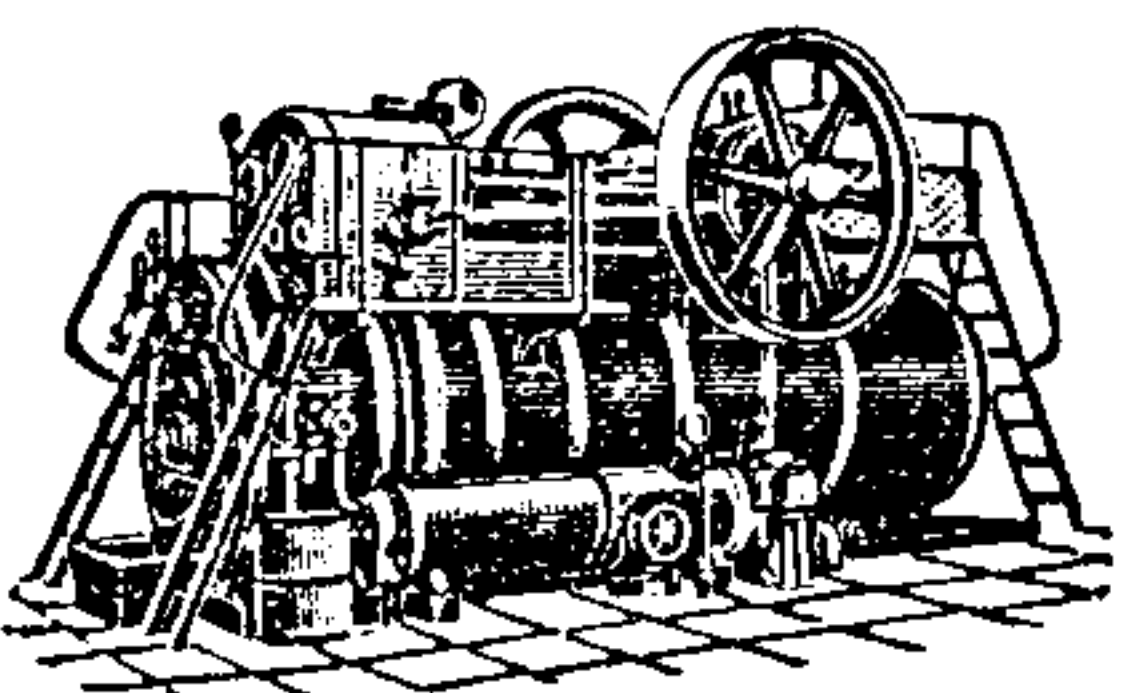
Modewarenhaus J. Kokoschinegg
Tegetthoffstrasse 13 Marburg, Reiserstrasse 1

BRÜSSEL 1910 — GRAND PRIX — Buenos Aires 1910.

HEINRICH **LANZ** MANNHEIM.

Patent-Satt- und Heißdampf-

LOKOMOBILEN



mit *Ventilsteuerung*

»System LENTZ«

und Leistungen bis 1000 PS e.

Osterreichisches Verkaufsbureau: Emil Honigmann, Wien IX., Löblchgasse 4.

Intern. Jagdausstellung Wien 1910; Staats-Ehrendiplom (Höchste Auszeichnung.)

Jahresproduktion über 2000 Lokomobilen.

Grösste Lokomobillfabrik des Kontinents.

Steiermärkische Landes-Kuranstalt

BAD NEUHAUS bei Cilli

allbekannte Aratoherme von 37° Celsius und Stahl-Drinkquelle, 397 m über dem Meere, Bahnstation Cilli, Thermalbäder, Trinkkuren, Luft-, Sand-, Sonnen- und elektrische Bäder, Massage, Elektrotherapie etc.

Vorzügliche Heilerfolge

bei Frauen- u. Ne venkrankheiten, Gicht, Rheumatismus, Blasenleiden etc. — Vorzügliche Restaurants, herrlicher Park, Hochquellen-Wasserleitung, elektrische Beleuchtung, Post- und Telegraphenstation. **Mäßige Preise.**

Badearzt und Direktor: **Dr. A. Siebaum.** — Auskünfte und Prospekte kostenlos durch die Kurdirektion beziehungsweise das Rentamt.

Automobilomnibus-Verkehr: **CILLI — NEUHAUS.**
Saisonen: 10. Mai bis Oktober. 1725

Zur Bausaison!

Prima Weiskalk, Portland- und Romazement, Traverfen und Eisenbahnschienen, Baubeschläge, Stabeisen, Asphalt-Dachpappe, Karbolinuum und Theerprodukte empfiehlt zu Original-Fabrikpreisen **Hans Andraschitz**, Eisen-, Metallwaren- und Baumaterialienhandlung, Marburg, Schmidplatz Nr. 4. 1734

Zwei schöne weiße

Batistkleider

mit Spitzen reich gepußt, für 14- bis 17-jähriges Mädchen billig zu verkaufen. Herrngasse 56, 3. Stock, Tür 11. 1947

Konkurrenzlose Preise

Aufmerksame Bedienung

! Achtung !

Grösstes

Möbel- und Teppichetablissement

nur Burgsaal, Brandisgasse Nr. 2

Ernest Zelenka, Tapezierer und Dekorateur

behördlich beeideter Sachverständiger

Kein Kaufzwang!

Freie Besichtigung!

3. 12192

1936

Kundmachung.

Die der Müller-Moser'schen Stiftung eigentümliche Liegenschaft G. E. Zahl 161 K.-G. Marburg, bestehend aus der Bauparzelle Nr. 144 im Flächenmaße von 7 a 29 m² mit dem Hause Kärntnerstraße Nr. 21 und der Gartenparzelle Nr. 73/1 im Flächenmaße von 4 a 30 m² kommt aus freier Hand zu verkaufen.

Bewerber um diese Liegenschaft wollen ihre Anbote unter Angabe des Kaufschillings, den sie zu bieten in der Lage wären, bis 3. Juni 1911 beim Stadtrate in Marburg überreichen.

Stadtrat Marburg, den 26. April 1911.

Der Bürgermeister: **Dr. Schmiderer.**

Zahl 9864/9

Kundmachung.

Im Sinne des § 16 Absatz 4 der Reichswahlordnung (Gesetz vom 26. Jänner 1907, R. G. Bl. Nr. 17) wird hiermit verlautbart, daß im Stadtbezirke Marburg zur Durchführung der am 13. Juni bezw. am 20. Juni 1911 festgesetzten Wahl eines Reichsrats-Abgeordneten fünf Wahlkommissionen bestellt wurden, denen die Wähler nach alphabetischer Ordnung zugewiesen wurden. Es wählen somit die Wähler mit den Anfangsbuchstaben:

A bis einschließlich **G** im Wahllokale 1 (Gambriusshalle, Theatergasse 9),

H bis einschließlich **K** im Wahllokale 2 (Kasino, Domplatz 17)

L bis einschließlich **N** im Wahllokale 3 (städtische Turnhalle, Kaiserstraße 3),

O und **S** im Wahllokale 4 (Turnhalle des Mädchenschulgebäudes, Domplatz 15),

T bis einschließlich **Z** im Wahllokale 5 (Göb'sche Brauhaus-Restoration, Tegetthoffstraße 3).

Stadtrat Marburg, am 4. Mai 1911.

Der Bürgermeister: **Dr. Schmiderer.**

Carl Kronsteiner's

wetterfeste Kalf-

açade-Farben

(gesetzlich geschützt)

1491

in 50 Nuancen, von 24 h per Kilogramm aufwärts.

Seit Jahrzehnten best bewährt und allen Nachahmungen überlegen. — Einzig zweckmäßiges Anstrichmaterial bei schon gefärbten gemauerten Fassaden.

Email-Façadefarben nicht abfärbend, in einem Striche emailhart — nur mit kaltem Wasser angerührt, gebrauchsfertig. Antiseptisch — giftfrei — porös. Idealanstrich für Innenräume, noch ungefarbte Fassaden, Holzbauten, wie: Schuppen, Pavillons, Bäume etc. Erhältlich in allen Nuancen, Kosten per m² 5 h.

Musterbuch und Prospekte gratis und frei.

Carl Kronsteiner, :: Wien, III., :: Hauptstrasse 120

Depots in allen grösseren Städten.

Rheuma! Gicht! Ischias!

Vom 1. April bis 1. November geöffnet.

Billige Preise wie bisher trotz zeitgemäßer Neuerungen. 1. September bis 1. Juni 25% Ermäßigung.

Wunderbare Heilerfolge. Radioaktives Thermalbad 35 — 44° Celsius.

Krapina - Töplitz

Thermalwasserkur. Thermalwasserverband. Frequenz 6000 Personen. Kroatien (kroatische Schweiz). — Bassin-, Marmor-, Douche-, Schlamm-bäder, Fangokur, Sudarien. Prospekte, Auskünfte durch die Badedirektion.

Richtige Adresse nur: **Krapina-Töplitz**, Kroatien. Kurhaus, 200 kmf. Zimmer, prachtv. Park, Terrasse, Kuralon. Ständige Militär-Kurmusik. List. Telephon. Automobilgarage. Autovermietung. In Bahnstation Rohitsch (Zweigstation der Südbahnstrecke Wien-Triest) Automobil-Omnibus-Anschluß bei den Zügen 11 Uhr 16 Min. vorm. und 5 Uhr 52 Min. nachm. In Bahnstation Zabot Automobilomnibus-Anschluß bei den Zügen 9 Uhr vormittags und 4 Uhr 07 Min. nachm. 1. Mai bis 1. Oktober.

Warnung!

Société des Papiers Abadie.

Da in letzter Zeit verschiedene Nachahmungen unserer allbekanntesten und beliebtesten Hülfenmarke

RIZ ABADIE (Riz doré)

in den Handel gebracht wurden, ersuchen wir unsere P. B. Kunden, genau auf den Namen Abadie zu achten, den die Nachahmungen durch verschiedene andere Worte zu ersetzen suchen. Wir warnen vor dem Ankauf qualitativ minderwertiger Imitationen, da wir gegen diese Nachahmungen mit allen gesetzlichen Mitteln einschreiten werden. Société des Papiers Abadie. 1121

Die Ortsgruppe Marburg des Landesvereines der staatlichen Vertragsbeamten Steiermarks gibt die tiefbetrübende Nachricht vom Ableben ihres geschätzten, hochverehrten, langjährigen, verdienstvollen, wirklichen Mitgliebes, des Herrn

Sebastian Lucardi

l. l. Gerichtsoffizianten, Besitzer des Jubiläums-Erinnerungskreuzes für Zivilstaatsbedienstete

welcher Donnerstag den 18. Mai 1911 um halb 4 Uhr nachmittags nach langem, schweren Leiden sanft entschlafen ist. Das Leichenbegängnis findet Sonntag den 21. Mai nachmittags 4 Uhr von der Leichenhalle des Pöberscher Friedhofes statt.

Marburg, am 19. Mai 1911.

Ehre seinem Andenken!

Das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr gibt hiermit geziemend Nachricht von dem Ableben des langjährigen ausübenden Mitgliedes, des Herrn

Sebastian Lucardi

welcher am 18. d. M. verschieden ist.

Das Leichenbegängnis dieses ehrenvollen Mitgliedes und herzensguten Kameraden findet am Sonntag den 21. Mai 1911 von der Leichenhalle des kirchlichen Friedhofes zu Pöbersch aus statt.

Marburg, 19. Mai 1911.

Ehre seinem Andenken!

In der Gambrinushalle

ist die neuhergerichtete **Regelbahn** am Montag, Donnerstag und Samstag zu vergeben.

Zum Ausschank gelangt nur **naturechter Eigenbauweine** Qualität Spezial.

Täglich früh Anstich von vorzüglichem Märzenbier über die Gasse, direkt vom Fass und stets frisch, per Liter 40 S. Für gute Küche, aufmerksame reelle Bedienung sorgt und zu gültigem Besuche ladet ein hochachtungsvoll 2149 **Josef Pösch, Restaurateur.**

Billig zu verkaufen

ein Bett mit Drahtesatz, hartes Kinderbett, ein Kleiderkasten, lange Bank, Fensterkarnissen, Blumen-gasse 2. 2165

Geschäftsdienerstelle

sucht ein Mann, 42 Jahre alt, ledig, gänzlich unbescholten, mit guten Zeugnissen, eignet sich für jedes Geschäft. Anträge erbeten hauptpostlagd. „Christlich 15“. 2151

Handwagerl

gut erhalten und 10 Stück Ephen-trägerl zu verkaufen. Gärtnerei Zwilling, Klostergasse 11. 2153

Gesucht wird für Juni in der Nähe des Gymnasiums ein schön möbliertes Zimmer

mit zwei Betten und einem Schlaf-raum für Dienstmädchen. Anträge Badgasse 11, parterre, Villa. 2194

Gut gehendes

Gasthaus

nebst schönem Weingarten, Wiese u. Wald, in der Nähe der Bahn, ist billig zu verkaufen. Näheres bei Josef Kontschan in Radisell, Post Schleinitz bei Marburg. 2123

Sehr nette

Landwirtschaft

zirka 14 Joch Grundstücke und gut erträgl. Weingarten, Obstgarten, Wald, Wiesen und dgl., alles ums Haus und nahe der Bahn, ist wegen Sterbefall billig zu verkaufen. Näh. bei Jos. Kontschan in Radisell, Post Schleinitz bei Marburg. 2124

Kleines Haus

oder eine kleine Villa im Stadt-gebiete oder an der Stadtgrenze zu kaufen gesucht. Gest. Anträge unter F. N. hauptpostlag. Marbg. 2145

50 Hektoliter

Weißwein, garantiert echt, zur Weinessig-Erzeugung, wer-den gegen Kassa zu kaufen ge-sucht. Offerte unter R. Sch. an die Verw. d. Bl. 2136

Hausmeister

ohne Kinder wollen ihre Adresse in der Verw. d. Bl. unter „Hausmeister“ abgeben. 2134

Suche solides, anständiges Mädchen.

Café Tegetthoff. 2143

Schöne Wohnung

für kinderlose Partei ab 1. Juni zu vermieten. 12 R. 48 S. Bettauerstraße 258, Pöbersch.

Wohnung

mit 2 Zimmer, Küche u. Zu-gehör sofort zu vermieten. Unterrotweinerstraße 5. 2137

Bruteier

echter, amerik. schwarzer Minorka-Gühner, großartige Eierleger, ferner Fattingers Fleischfäulerkuchen-Futter u. Fattingers Fleischfaser-Gesügel-futter zu haben bei Ed. Kaufmann, Draubrücke. 2131

Geld und Ergänz bietet sich jedem sofort dauernd ohne Vor-kennntnisse und auf leichte Art in jedem Wohnorte bei Einsendung der genauen Adresse an die Firma O. Schaechter, Wien XVI/2, Postamt 104

Zu verkaufen

1 fast neue Schuster-Hohlmachine. Anfrage bei Johann Minarić, Schmiederergasse 5, rückwärts im Hofe. 2135

Wohnung

bestehend aus 2 Zimmer und Küche zu vermieten. Anfrage Lendplatz 13. 2133

Schöne 2129

Realität

in St. Egydi, 4 Joch, schöner Obst-garten, neue Amerikaner Anlage, Felder, zirka 10 Minuten von der Station entfernt, ist um 4800 R. zu verkaufen. Schriftlich anfragen bei Ignaz Ferling, Egydi-Tunnel.

Eine Frau

wünscht eine Bedienung. Anfr. in der Verw. d. Bl. 2152

A jour Strümpfe

in allen Farben von 1 Krone

aufwärts. Bei Abnahme von

6 Paar 10 Prozent Rabatt.

Modewarenhaus J. Kokoschinegg, Tegetthoffstrasse 13 Reiserstrasse 1



Omega-, Schaffhauser-, Benetton-, Silber-, Stahl u. Nickel.

M. Ilger's Sohn, Postgasse 1. .: k. k. Schätzmeister .:

Hausmannskost

wird von einem Fräulein ge-sucht. Anträge unter B. N. bahnhofslagernd erbeten. 2026

Verschiedene Möbelstücke

und Tischlerwerkzeuge billig zu verkaufen. Anfrage in der W. d. Blattes. 2078

Schöner reiner STALL

mit 2 Ständen zu vermieten. Ferd. Hartinger, Tegetthoff-straße 29. 1970

Verschiedene Schlosserwerkzeuge

und Maschinen zu verkaufen. An-zufragen bei Frau Groczynsky, Kavallerietaserna zu jeder Tageszeit.

Zu kaufen gesucht

gut. Obstmoft bei Marchetto, Luthergasse 9. 2148

Schankmädchen

deutsch und slowenisch sprechend, für sofort gesucht Branntwein-geschäft Franz Gutler, Pettau. 2111

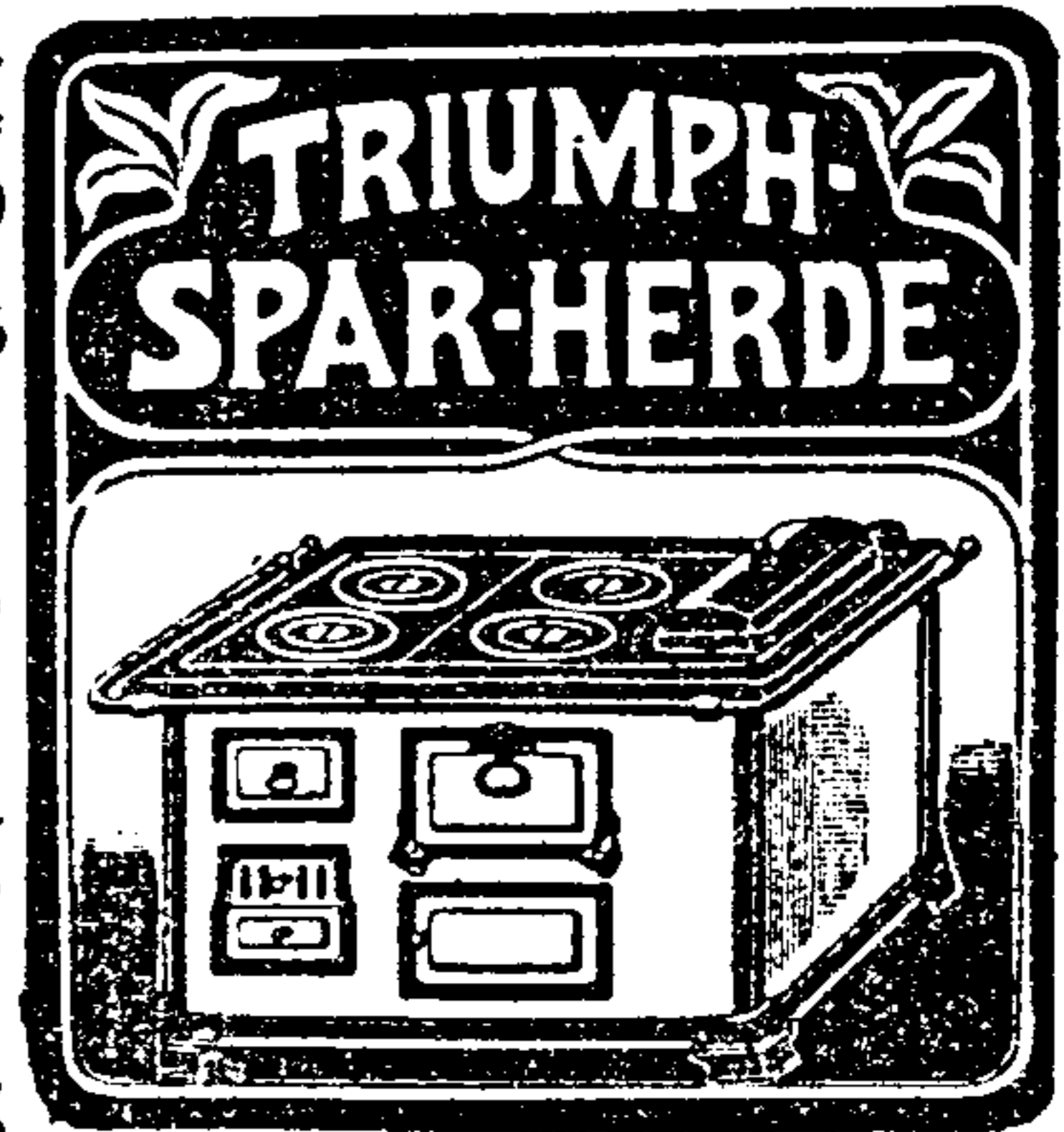
Schöne Parterre-

Wohnung

mit 4 Zimmer samt Zugehör ab 1. August zu vermieten. Anfrage Rai-serstraße 14. 2116

Wohnung

2 kleinere Zimmer mit Küche vom 1. Juli an zu vermieten. Herrngasse 23, 1. St. 2168



empfehle ich mein reich sortiertes Lager in Panama, Girardi und Kinderstrohhüte zu reduzierten Preisen. Bitte die Schaufenster zu besichtigen.

Für Pfingsten

Modewarenhaus J. Kokoschinegg

Tegetthoffstrasse 13

MARBURG

Reiserstrasse 1

Passende Firmungsgeschenke

empfiehlt

Karl Karner, Goldschmied u. Graveur, Marburg, Burggasse 3

(neben der Delikatessenhandlung Crippa)

Reichsortiertes Lager von Gold- und Silberwaren, sowie Uhren, in ga-rantiert guter Qualität zu den billigsten Preisen. Lager optischer Waren. Reparaturen und Menarbeiten werden in eigener Werkstätte schnell und gut ausgeführt. 2147



Fahrkarten
und Frachtscheine
nach Amerika
königl. Belgische Postdampfer der
„Red Star Linie“
von
Antwerpen direkt nach Newyork und Boston.
Konz. von der hohen k. k. Österr. Regierung.
Auskunft erteilt bereitwilligst
„Red Star Linie“ in Wien, IV.
Wiedner Gürtel 6
Julius Popper, Südbahnstrasse 2, Innsbruck
Franz Dolenc, Babrbhofgasse 41, Laibach.



Moderne Bureaumöbel
und Herrenzimmer
Glogowski & Co.
k. u. k. Hoflieferanten
Graz, Joanneumring 8.
Übernahme von Gesamteinrichtungen, Ausarbeitungen von Vorstrahlen durch eigene Architekten.
Prospekte gratis und franko.



SINGER
,66'
die Nähmaschine des 20. Jahrhunderts
Man kaufe nur in unseren Läden oder durch deren Agenten.
Singer Co. Nähmaschinen Akt. Ges.
Marburg, Herrengasse 32.
Cilli: Grazerstraße 22. Wind-Gratz: Hauptplatz 46.
Warnung vor Verwechslungen! Alle von anderen Nähmaschinenfirmen unter dem Namen „Singer“ ausgetobenen Maschinen sind einem unserer ältesten Systeme nachgebaut, welches hinter unseren neueren Systemen von Nähmaschinen in Konstruktion, Leistungsfähigkeit und Dauer weit zurücksteht.
Auf gefällige Anfragen jede gewünschte Auskunft.
Stich-, Stopp- und Nähmuster gratis und franko.

Hoteliers Achtung!
300 Interiers von der einfachsten bis zur feinsten Ausfüh-
rung wegen Schluß der Jagdausstellung komplette
Zimmer von K. 100.— aufwärts zu verkaufen.
Sehr bedeutende Ermäßigung! auch für Land-
häuser und Villen passend. :: Möbelfabrik-Etablissement
Rudolf Haas in Wien, VI. Mariahilferstraße
Nr. 79, 1. Stock. Kataloge gratis. 165

Verkäufer
von 4815
::: Realitäten :::
Landwirtschaften
und **Geschäften**
finden raschen Erfolg nur durch den
großen Käufer-Verkehr
ohne Vermittlungsgebühr bei
dem im In- u. Auslande verbreiteten
christlichen Fachblatt
H. W. General-Anzeiger,
Wien, I., Wollzeile Nr. 3
Telephon (interurban) 5493.
Bahlreiche Dank- u. Anerkennungs-
schreiben von Realitäten- und Ge-
schäftsbesitzern, sowie Bürgermeis-
tern, Stadlgemeinden für erzielte
Erfolge. Auf Wunsch unentgeltlicher
Besuch eines sachkundigen Beamten.
Probenummer auf Verlangen gratis.

Moll's Seidlitz-Pulver.
Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver
A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.
Moll's Seidlitz-Pulver sind für **Magenlei-**
dende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräfti-
genden und die Verdauungsthätigkeit steigenden Wirkung und als
milde auflösendes Mittel bei **Stuhlverstopfung**,
allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.
Preis der Original-Schachtel K. 2.—
Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Mechanische Strickerei
4 Burgplatz 4
empfiehlt sich zur Übernahme aller in dieses Fach einschlägigen Arbeiten,
wie Leibchen, Hosen, Strümpfe und Socken zur neuen Anfertigung wie
auch zum Anstricken. Billige und schnelle Bedienung. 686

Moll's Franzbranntwein und Salz.
Nur echt, wenn jede Flasche **A. Moll's**
Schutzmarke trägt und mit
der Bleiplombe verschlossen ist.
Moll's Franzbranntwein
und **Salz** ist ein namentlich als
schmerzstillende Ein-
reibung bei Gliederreissen und
den anderen Folgen von Erkältungen
bestbekanntes Volksmittel von muskel-
und nervenkräftigender Wirkung.
Preis der plombierten Originalflasche K 2.—



Zentrale für musikalische Bedürfnisse
Marburg a. D., Schulgasse 2.
Reichhaltiges Lager aller Musikalien
Violin-, Klavier-, Zither-Schulen und Übungen
Lieder, Solonstücke, Opern, Operetten, Tänze, Pot-
pourris, Märsche etc. für Klavier zwei- und vierhän-
dig, für Violine, Zither, Gitarre und andere Instru-
mente. — Vorkausgaben: Breitkopf und Härtel,
Bitolff, Peters, Steingraber, Universal-Edition.
Billigste Zither-Albuns.
Alle Gattungen Musikinstrumente und deren
Bestandteile, Saiten etc. in großer Auswahl zu den
billigsten Preisen vorrätig bei 2944
Josef Höfer
Instrumentenmacher
(Schüler der Gradliger Musikfachschule)




Stock-Cognac
:: Medicinal ::
garantiert echtes
:: Weindestillat. ::
Einzige Cognac-Dampf-
brennerei unter staat-
licher Kontrolle.
Camis & Stock
Barcola.
Die k. k. Versuchs-
station überwacht die
Füllung u. plombiert
jede Flasche.
Überall zu haben.
Vor Nachahmungen wird
gewarnt. 3388

MOLL'S KINDERSEIFE
Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und
Damenseife zur rationellen Hautpflege für **Kinder** und
Erwachsene.
Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80
Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.
31 **Haupt-Versand**
bei
Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien.
I. Tuchlauben 9
Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich **A. Moll's**
Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit
A. MOLL'S Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.
Depots Marburg: Ad. Welgert, Friedr. Prull, Apotheker.
Judenburg: A. Schillier Erben, Apoth., Knittelfeld: M. Za-
versky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnigg:
Rud. Tommasi.

Wiener
Versicherungs-
Gesellschaft
in Wien.
Die Gesellschaft übernimmt Ver-
sicherungen gegen **Feuersgefahr**
für Fabriken und gewerblichen An-
lagen aller Art, ferner für Gebäude,
Mobilien, Warenvorräte, Viehstand,
Fechung etc., leistet überdies Ver-
sicherungen gegen **Einbruch-**
diebstahl, Brand von Spiegel-
schreiben, geschädigte Gastpflicht
und **Unfall** nebst **Valorentrans-**
port.
Hauptagentenschaft für Marburg a. D. und Umgebung bei
Herrn **Karl Krizel**, Burggasse Nr. 8.

Wiener
Lebens- und Renten-
Versicherungs-
Anstalt
Wien, IX.
Maria Theresienstrasse Nr. 5.
Alle Arten d. **Lebensversicherung**
bei vorteilhaftesten Konditionen mit
garantierter 40%iger Divi-
dende. Ab- und Lebensver-
sicherung mit **garantierter faller-**
der Prämie. Rentenversicherung
Heiratsgut- u. Militärdienst-
versicherung mit Prämienbefrei-
ung beim Tode des Versorgten
ohne ärztliche Untersuchung.

Stock-Cognac
:: Medicinal ::
garantiert echtes
:: Weindestillat. ::
Einzige Cognac-Dampf-
brennerei unter staat-
licher Kontrolle.
Camis & Stock
Barcola.
Die k. k. Versuchs-
station überwacht die
Füllung u. plombiert
jede Flasche.
Überall zu haben.
Vor Nachahmungen wird
gewarnt. 3388

Hübsch möbliertes
Zimmer
sonnseitig gelegen, an 2 Personen
zu vermieten. Badgasse 11. 2090

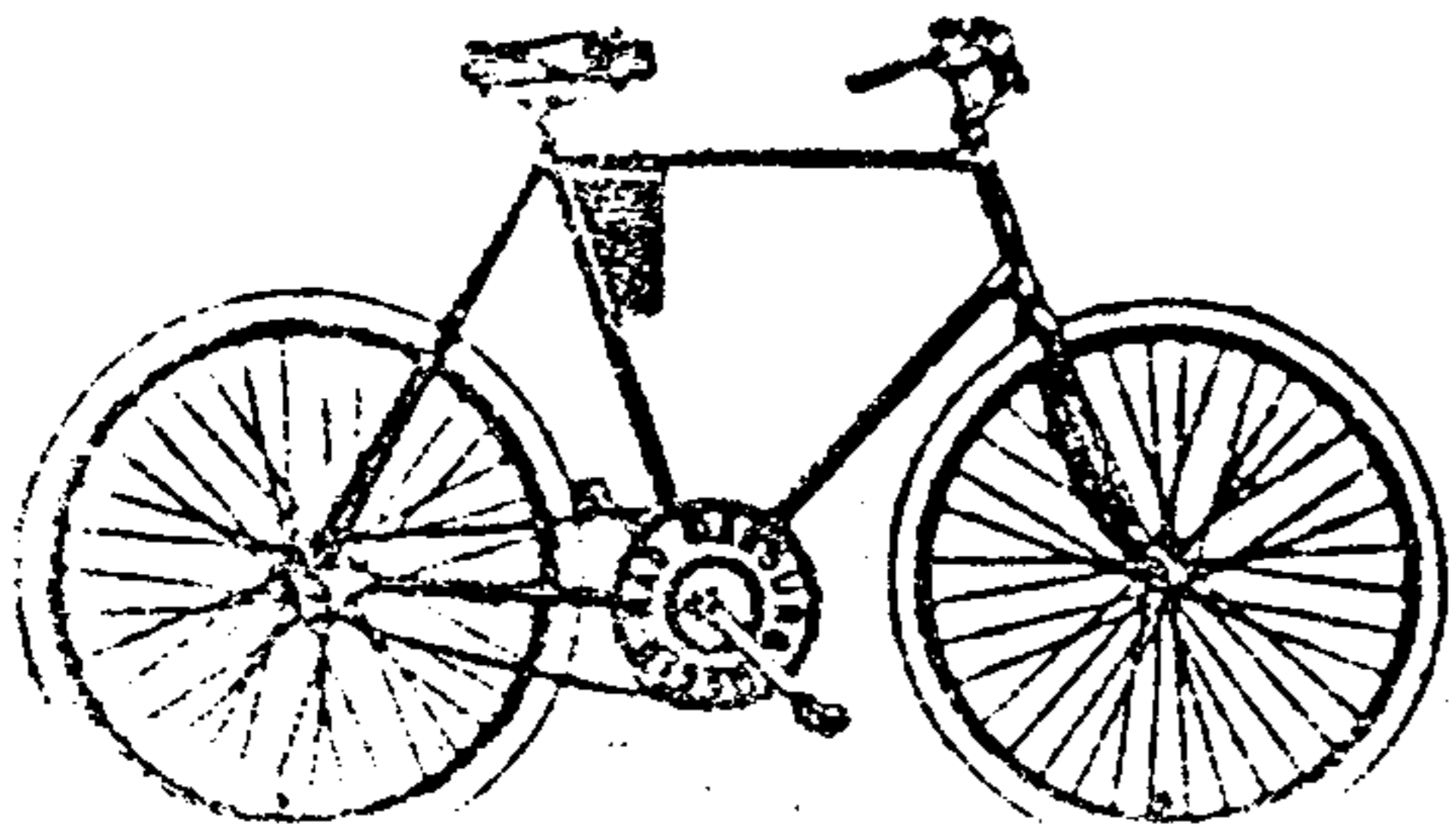
Putze nur mit
Globus
SCHUTZ-
MARKE
Putzextrakt
Grand Prix St. Louis 1904. Gold. Med. Paris 1905

Globus
Putzextrakt
Bester Metallputz der Welt

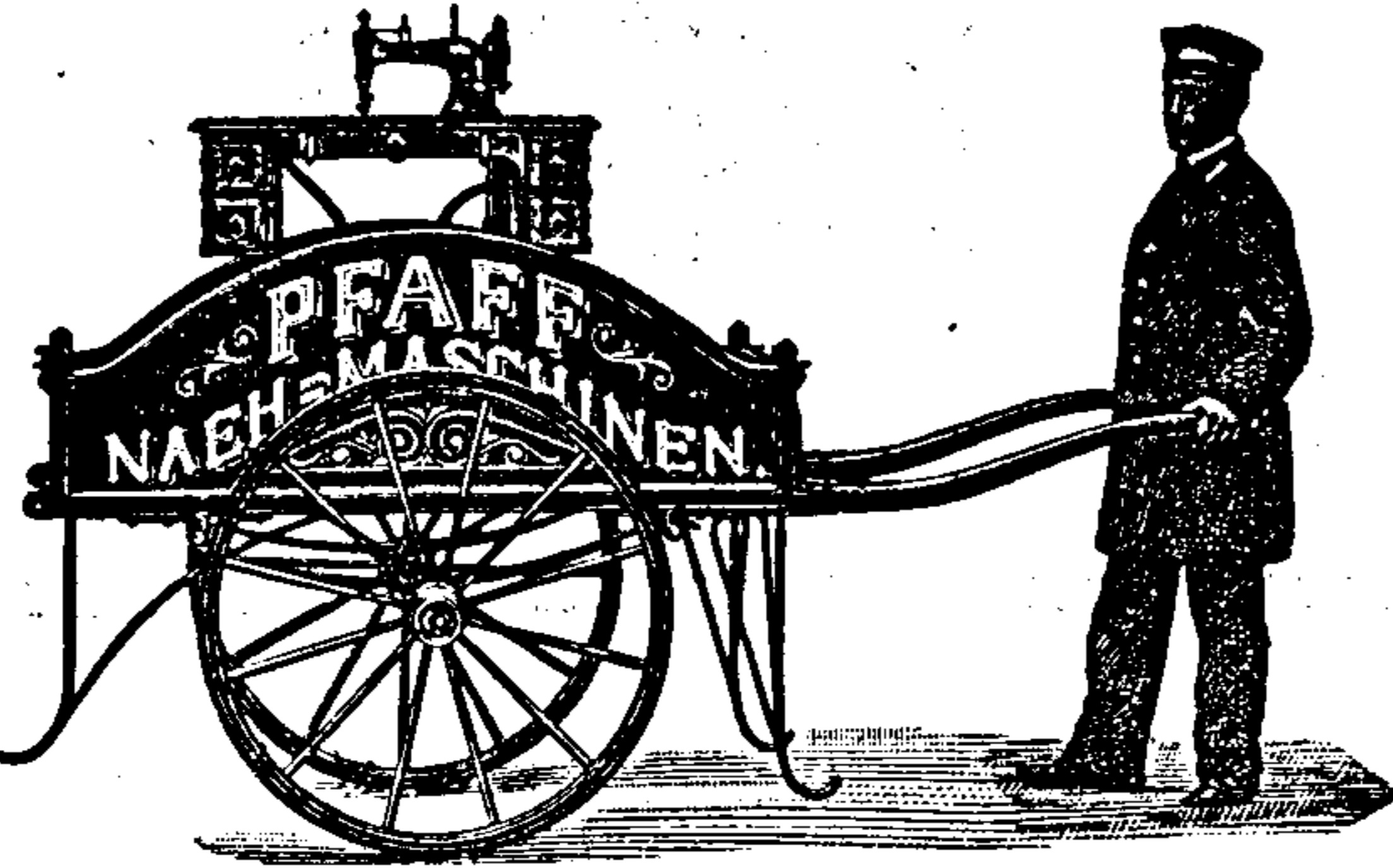
Flaschen-Weine
Dalmatiner Rotwein Lit. 80 H.
Blutwein, hochprima „ 88 H.
Wind-Bühler Weißw. 80 H.
Prosecco Dessertwein Lit. 3 H.
garantiert echter Dalmatiner
Treber-Brantwein Lit. K. 1.30
Frisches Göker Märzenbier in
Flaschen empfiehlt 2119
M. A. Palfinger
Dalmatiner Weinhandlg., Bittning-
hofgasse 13.

Arbeiterinnen
werden sofort aufgenommen. Damen-
Modellalon Färbergasse 6. 2086

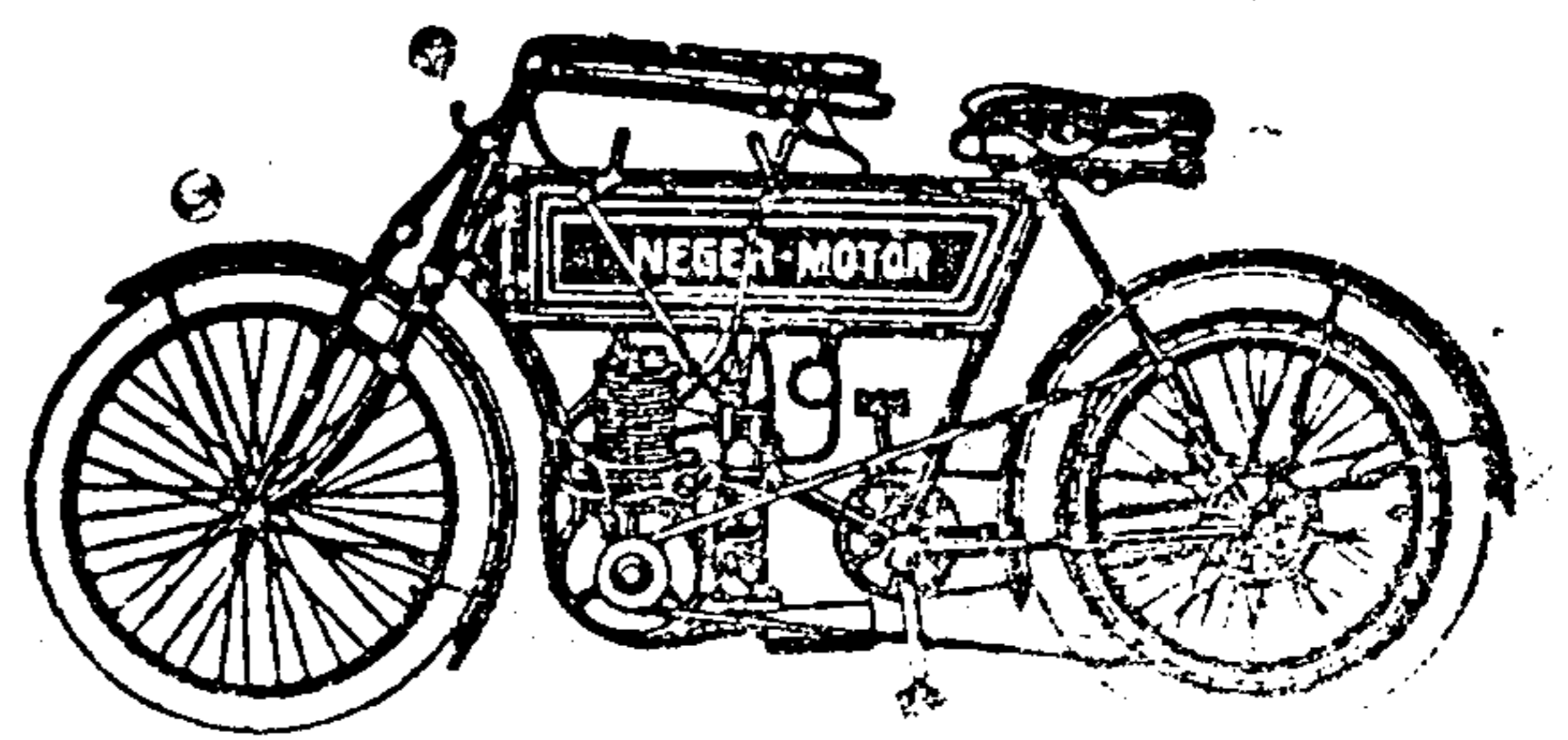
Gasthaus
in Brunnendorf, Schulgasse 21 ist zu
verkaufen. Anzahlung 15.000 K.
Das andere kann liegen bleiben.
Anfragen dortselbst. 2037



Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder



Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen



Der Kauf einer feinen Nähmaschine bleibt stets mehr oder weniger eine Vertrauenssache, denn der Käufer ist in der Regel nicht Fachmann genug, um über die Güte der verwendeten Rohstoffe, die Zuverlässigkeit des Werkes oder den Wert der allenfallsigen Neuerungen sich ein eigenes Urteil zu bilden. Er kann sich deshalb nur auf den Ruf der Fabrik verlassen und handelt daher in seinem eigenen Interesse, wenn er bloß Erzeugnisse einer als reell und leistungsfähig bekannten Firma kauft. Einen wohlbegründeten Weltruf genießen seit Jahrzehnten die Pfaff-Nähmaschinen, die nach dem Grundsatz hergestellt werden „nur das Beste zu liefern, was im Nähmaschinenbau überhaupt geleistet werden kann.“ Der Käufer einer Pfaff-Nähmaschine wird daher seine Wahl nie zu bereuen haben, weil er damit Nähen, Sticken und Stopfen kann.

I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.

Schutzmarke: „Anker“

Liniment. Capsici comp.,

Erstausg. für

Anker-Bain-Crepeller

ist als vorzüglichste, schmerzstillende und ableitende Einreibung bei Erkältungen usw. allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h., 1.40 und 2 K. vorrätig in den meisten Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebtesten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unserer Schutzmarke „Anker“ an, dann ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben.

Dr. Richter's Apotheke zum „Goldenen Löwen“ in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu.

Gratis!! 386

Anweisung über Gebrauch echter unschätzblicher französischer

:: Spezialitäten ::

gegen 10 h. Briefmarken sendet die

Drogerie J. Rottenborn

Prag, Stephansgasse 648-13

Moran 359

zu. Novität für Damen! Schachtel 4 Kronen.

Kautschukstempel, Siegelstöcke
Vordruck-Monogramme etc.

Jos. Trutschl

l. l. gerichtl. beeid. Schätzmeister in Marburg, Burggasse

empfiehlt seine Neuheiten in Juwelen, Gold und Silber und optischen Waren, wie Ringe, Brochen, Ohrringe, Brazeletts, Tabatiere, Trieder, sechsfache Vergrößerung 100 K. — Kaufe alles

Gold, Silber, Münzen, echte Perlen, sowie Edelsteine, antiken Schmud, Miniaturen, antike Fächer und Porzellan, sowie Altertümer jeder Art zu den besten Preisen.

Ein zweites Ladenmädchen

wird gesucht. Anfrage in der Verw. d. Blattes. 2154

Sommer- oder Jahreswohnung

in der neuerbauten Villa, am Rande des Brunnendorfer Waldes, der ganze erste Stock, ab 1. Juni beziehbar. Auskunft in der Verw. d. Bl. 2048

Bezirkskrankenkasse Marburg.

An die P. T. Herren Delegierten der Bezirkskrankenkassa in Marburg.

Der Vorstand der Bezirkskrankenkassa ladet Sie hiermit zur Teilnahme an der für Sonntag den 28. Mai 1911 um 2 Uhr nachmittags anberaumten, in der Gambrius-Halle in Marburg (Theatergasse) abzuhaltenen

ordentlichen Vollversammlung.

Die Tagesordnung ist folgende:

1. Verlesung des Protokolls der Vollversammlung vom 29. Mai 1910.
2. Rechenschaftsbericht, Rechnungsabluß per 1910.
3. Bericht des Überwachungsausschusses und Beschlußfassung hierüber.
4. Neuwahl des Kassavorstandes, Überwachungsausschusses und Schiedsgerichtes für die nächste Funktionsdauer.
5. Freie Anträge und Besprechungen.

Die Herren Delegierten werden ersucht, zu dieser Versammlung pünktlich und zuverlässig zu erscheinen. — Die außer der Stadt wohnenden Delegierten der Arbeitnehmer erhalten wie alljährlich eine entsprechende Entschädigung zur Deckung ihrer Reiseauslagen. 2152

Bezirkskrankenkasse Marburg, am 16. Mai 1911.

Der Obmann: **Andreas Mathold m. p.**

Das Einkommen

bedeutend erhöhen

können Personen jeden Standes, Damen oder Herren auf dem einzigen erfolgreichen Gebiete. Interessante Anleitungen bieten Charles Baff & Co., Akt.-Ges., Zürich-Wildpark.

Wohnung gesucht.

Zum 1. August d. J. wird für älteren, alleinstehenden Herrn eine in der Gegend zwischen Stadtpark und Tappenerplatz, hochobenerdig oder im 1. Stock gelegene Wohnung, bestehend aus 2 Zimmer samt Zugehör gesucht. Angebote an die Verw. d. Bl. 1975

Nachweisbar amtlich eingeholte

ADRESSEN

aller Berufe und Länder mit Vortorgarantie im Internat. Adressenbureau **Josef Rosenzweig und Söhne, Wien, I., Baderstr. 3.** Tel. 16881, Budapest V., Radorutuja 20. Prospekt franko. 3342

WOHNUNG

mit 5 Zimmer, Küche und Zugehör sofort zu vermieten. Elisabethstraße 24, 2. Stock. Anfrage bei Baumst. Derwuschel.

Schöner Stall

für 3 Pferde, große Wagenremise ab 1. August zu vermieten, Pfarrhofgasse 6. Anfrage bei E. Büdelsfeldt, Herrengasse. 1912

Familien-Nähmaschine

fast neu, billig zu verkaufen. Anfrage Tegethoffstraße 28. 1923

:: Verlangen Sie ::
beim Einkauf eines
:: Fahrrades nur ::



Vornehmste Ausstattung und höchste technische Vollendung. Prachtkataloge gratis.

Premier-Werke
Eger in Böhmen.

Mineralwässer

frischer Füllung empfiehlt

Alois Quandest, Herrengasse 4.

Marburger Holzindustrie

Kärntnerstraße 46

ist stets Kassaläufer für Hölzer aller Art und leistet Lohnschnitt gegen höchstmögliche Holzausnutzung. Liefert zugeschnittene Kistenteile und alle Arten harten und weichen Schnittmaterialies.

Ignaz Denzls Nachf.

Johann Gruschonig

Zementwaren-Erzeuger

Marburg, Windenauerstrasse

empfiehlt sich zur Lieferung von allen Gattungen Zementröhren, Geabvasen, Grabeneinfassungen, Brunnenringe, Seufgrabendeckel, Brunnendeckplatten usw. bei konkurrenzlos billigsten Preisen.

Übernahme aller Arten Kanalisierungen und einschlagenden Betonarbeiten. 1036

Prima Sagorer sandfreier Weiskalk

3- bis 4fache Vermehrung, Waggonladung von 10.000 Kilo, zirka 20 Startin, 250 Kronen.

Weisskalk, andere Herkunft, 2- bis 2 1/2fache Vermehrung, Waggonladung 10.000 Kilo, zirka 18 Startin 210 Kronen ab Station Marburg.

En gros: **Karl Bros, Marburg a. D., Hauptplatz.**

detail: **Franz Grill, Marburg, Rathausplatz 6.**

Mengen von 100 Kilogramm aufwärts werden in Säcken nach allen Stationen billigst geliefert.



Anglo-Oesterreichische Bank.

Kundmachung.

Zufolge Beschlusses der am 6. April 1911 stattgehabten Generalversammlung unserer Aktionäre und der diesbezüglich erhaltenen Vollmachten bringen wir behufs Durchführung der Erhöhung des Aktienkapitales von 80,000.160 Kronen auf 100,000.080 Kronen

83.333 neue mit je K 240.— vollingezahlte Aktien

zur Ausgabe.

Den Inhabern der dormalen im Umlaufe befindlichen 333.334 Aktien (Nr. 1 bis 333.334) wird das

Bezugsrecht

auf 40.000 Stück neue Aktien, welche an dem Erträgnis der Bank vom 1. Jänner 1911 an partizipieren,

zum Preise von K 300.— pro Aktie

zuzüglich 5% Zinsen von diesem Betrage ab 1. Jänner 1911 in der Weise eingeräumt, daß

je 25 alte Aktien das Anrecht zum Bezuge von drei neuen Aktien

beziehungsweise je 9 alte Aktien das Anrecht auf eine neue, 17 alte Aktien auf 2 neue Aktien geben.

Aktienbruchteile oder Zertifikate auf Bruchteile von Aktien werden nicht ausgegeben.

Die Anmeldung des Bezugsrechtes hat bei sonstigem Verluste desselben

vom 24. bis inklusive 30. Mai 1911

bei der Liquidatur der Anglo-Oesterreichischen Bank in Wien, I., Strauchgasse 1,
beim Wechselhause der Anglo-Oesterreichischen Bank in Wien, I., Strauchgasse 1,
bei der Anglo Austrian Bank in London, 31 Lombard Street E. C.

bei den Wechselstuben in Wien, I., Adlergasse 4, V., Schönbrunnerstraße 38, VI., Magdalenenstraße 4, VII., Mariahilferstraße 70, VII., Westbahnstraße 32—34, IX., Alserstraße 31, XIII., Hietzinger Hauptstraße 4, XX., Wallensteinstraße 22, XXI., Floridsdorf, Am Spitz 16,

bei den Filialen der Anglo-Oesterreichischen Bank in Aussig, Bodenbach, Brünn, Brüx, Budapest, Czernowitz, Eger, Falkenau, Franzensbad, Graz, Innsbruck, Karolinenthal, Korneuburg, Linz, Lobositz, Marburg, Pardubitz, Pirano, Prag, Proßnitz, Saaz, Teplitz, Tetschen, Trautenau, Triest, Wels, Znaim und

bei der Bank-Kommandit-Gesellschaft Hofmann & Kottlarzig in Pilsen

während der bei diesen Stellen üblichen Geschäftsstunden zu erfolgen.

Aktionäre, welche das Bezugsrecht auszuüben beabsichtigen, haben dasselbe mittels einfacher Konsignation anzumelden und unter einem die zum Bezuge berechtigten Mäntel der alten Aktien beizubringen, welche nach Vornahme einer, die erfolgte Ausübung des Bezugsrechtes ersichtlich machenden Abstempelung zurückgestellt werden. Formulare werden bei den Anmeldestellen ausgefolgt.

Bei der Anmeldung des Bezugsrechtes sind auf jede zu beziehende neue Aktie K 60.— zuzüglich 5% Zinsen vom 1. Jänner 1911 bar einzuzahlen. Der Restbetrag von K 240.— zuzüglich 5% Zinsen vom 1. Jänner 1911 bis zum Zahlungstage ist

bis spätestens 27. Juni 1911

bei derselben Stelle, bei welcher die Anmeldung erfolgte, bei sonstigem Verluste jedes Anspruches aus der geleisteten Anzahlung auf einmal bar einzuzahlen.

Bei der Anglo Austrian Bank in London sind die Einzahlungen zum Londoner Tageskurse der Devisen Wien zu leisten.

Gegen Rückstellung der die Vollzahlung ausweisenden Bestätigung, beziehungsweise Bestätigungen werden die neuen Aktien vom 17. Juli 1911 ab ausgefolgt.

Wien, 19. Mai 1911.

Anglo-Oesterreichische Bank.

(Nachdruck wird nicht honoriert.)